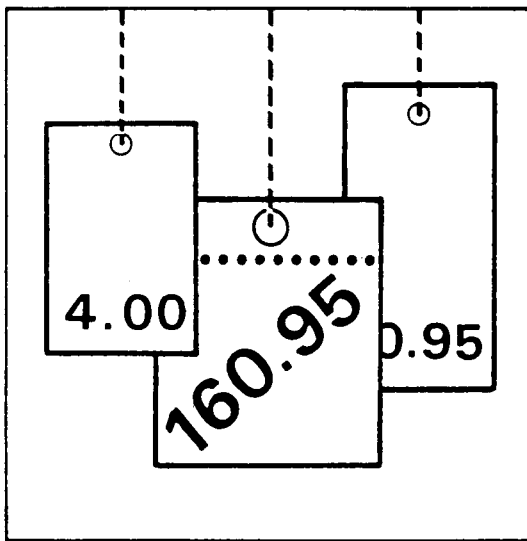


Statistisches Bundesamt

Preise



Fachserie 17

Reihe 10

Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

1992

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

METZLER
POESCHEL

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 1993

Preis: DM 14,10

Bestellnummer: 2171000 - 92700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Erläuterungen	
1.1 Vorbemerkung	4
1.2 Hinweise zum Rechnen mit Verbrauchergeldparitäten und Devisenkursen	5
2 Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen	
2.1 Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte	7
2.2 Zur erstmaligen Berechnung von Reisegeldparitäten	13
3 Schaubild: Kaufkraftverlust bzw. -gewinn beim Umtausch der DM in andere Währungen	18
 Tabellenteil	
1 Verbrauchergeldparitäten	
1.1 Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Originalergebnisse nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch	19
1.2 Langfristige Reihen	23
Europa	Seite
Belgien	23
Dänemark	24
Finnland	25
Frankreich	26
Griechenland	27
Großbritannien	28
Irland	29
Italien	30
Luxemburg	31
Niederlande	32
Norwegen	33
Österreich	34
Polen	35
Portugal	36
Schweden	37
Schweiz	38
Spanien	39
Türkei	40
Ungarn	41
Afrika	Seite
Marokko	42
Südafrika	43
Tunesien	44
Amerika	
Argentinien	45
Chile	46
Dominikanische Republik	47
Kanada	48
Mexiko	49
Vereinigte Staaten von Amerika	50
Asien	
Hongkong	51
Israel	52
Japan	53
Australien und Ozeanien	
Australien	54
Neuseeland	55
2 Reisegeldparitäten	56
 Anhang	
1 Erläuterungen und Quellenhinweise	
1.1 Allgemeine Hinweise	57
1.2 Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen	58
2 Erläuterungen der verwendeten Währungskurzbezeichnungen	73

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990;
sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
(bzw. differenziertes Kurssystem
Kurse können bei der Deutschen
Bundesbank erfragt werden)
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- D = Durchschnitt

1 Erläuterungen

1.1 Vorbemerkung

Die amtliche Preisstatistik befaßt sich in erster Linie mit dem Nachweis von Preisveränderungen, also mit dem zeitlichen Preisvergleich. Daher sind zwischenörtliche Preisvergleiche, die dem Nachweis von Preisunterschieden zwischen verschiedenen Orten oder Regionen eines Landes oder zwischen verschiedenen Ländern dienen, in der Öffentlichkeit weniger bekannt. Die in diesem Heft veröffentlichten Verbrauchergeldparitäten sind das Ergebnis eines internationalen Preisvergleichs zwischen verschiedenen Ländern und der Bundesrepublik Deutschland.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 1992 der Fachserie 17 "Preise", Reihe 10, wird die ausführliche Veröffentlichung von Ergebnissen des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung fortgeführt.

Informationen zu den von der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellten Devisenkursen siehe Anhang: 1.1 Allgemeine Hinweise und 1.2 Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen.

Verbrauchergeldparität und Devisenkurs

Das zusammenfassende Ergebnis eines Preisvergleichs zwischen zwei Ländern wird allgemein "Kaufkraftparität" genannt. Da sich die in diesem Heft nachgewiesenen Ergebnisse auf Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs beziehen, wird hierfür die Bezeichnung "Verbrauchergeldparität" gebraucht.

Die Verbrauchergeldparität gibt an, wie viele inländische Geldeinheiten erforderlich sind, um die gleichen Gütermengen bestimmter Qualität im Inland zu erwerben, die man im Ausland für eine ausländische Geldeinheit erhält. Im Jahresdurchschnitt 1990 lautete die Verbrauchergeldparität zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland z.B. 100 Schilling = 12,71 DM. Aus der Verbrauchergeldparität allein läßt sich aber noch nicht erkennen, ob ein Land teurer oder billiger ist als ein anderes. Das kann durch den Vergleich der Verbrauchergeldparität mit dem Devisenkurs festgestellt werden. Ist die Verbrauchergeldparität (in der Darstellung ausländische Währungseinheiten = ... DM) größer, dann ist das Ausland billiger als das Inland (und umgekehrt).

Deutsches oder ausländisches Wägungsschema, Mittelwert

Grundlage für die Berechnung der Verbrauchergeldparität sind im Inland wie im Ausland erhobene Preise für identische oder gut vergleichbare Güter, sowie ein Wägungsschema, mit dem die Einzelpreisrelationen zu einer (gewogenen) durchschnittlichen Parität zusammengefaßt werden. Bei den Verbrauchergeldparitäten nach deutschem Schema werden die Berechnungen für einen "deutschen Warenkorb" durchgeführt. Er repräsentiert in bezug auf die einbezogenen Güter und ihre Gewichtung die Verbrauchsausgaben (ohne Wohnungsmiete) aller privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und stimmt weitgehend mit dem Wägungsschema überein, nach dem der für diese Haushalte berechnete deutsche Preisindex für die Lebenshaltung ermittelt wird. Originalberechnungen aus der Zeit vor 1974 beziehen sich auf die Verbrauchsausgaben - zum Teil einschließlich Wohnungsmiete - von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.

Bei den zusätzlich nach ausländischem Schema berechneten Paritäten werden die Gewichte aus den für die betreffenden Länder berechneten Wägungsschemata der Verbraucherpreisindizes abgeleitet. Eine Parität nach ausländischem Schema wird nur dann berechnet, wenn detaillierte Angaben über Haushalte vorliegen, deren Lebensstandard in etwa dem europäischen entspricht.

Sofern Paritäten nach deutschem und nach ausländischem Wägungsschema vorliegen, wird als arithmetisches Mittel aus beiden auch der Mittelwert nachgewiesen. (Mit dieser Form der Mittelwertberechnung folgt das Statistische Bundesamt früher geäußerten Benutzerwünschen. Aus formaler Sicht wäre das geometrische Mittel zu bevorzugen).

Reisegeldparität

Eine spezielle Form der Verbrauchergeldparität ist die Reisegeldparität. Während sich die (für allgemeine Zwecke berechneten) Verbrauchergeldparitäten auf ansässige Haushalte beziehen, enthält das den Reisegeldparitäten zugrunde liegende "Wägungsschema" Waren und Dienstleistungen, die von deutschen Urlaubs- und Geschäftsreisenden während der Reise im Ausland gekauft werden.

Unmittelbarer Preisvergleich und Fortrechnung

Der unmittelbare Preisvergleich (Originalberechnung) bezieht sich auf einen bestimmten Zeitpunkt bzw. einen bestimmten kurzen Zeitraum. Fort- bzw. Rückrechnungen der Verbrauchergeld- und Reisegeldparitäten auf andere Zeitpunkte werden mit den Veränderungsraten der Preisindizes der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland und im jeweiligen Land (als Indikatoren für die Entwicklung des Preisniveaus im Inland und Ausland) vorgenommen. Bei den im Tabellenteil nachgewiesenen Ergebnissen handelt es sich in der Regel um fortgerechnete Paritäten. Ergebnisse von neuen Originalberechnungen werden einmalig in

der Tabelle 2 des Monatsberichts und außerdem im Jahresheft nachgewiesen.

Bei den prozentualen Angaben der **A b w e i c h u n - g e n** der Verbrauchergeldparitäten handelt es sich - wenn nicht anders vermerkt - um Abweichungen der Verbrauchergeldparität nach deutschem Schema vom Devisenkurs. Abweichungen mit positivem (negativem) Vorzeichen bedeuten einen Kaufkraftgewinn (-verlust) beim Umtausch von DM in ausländische Währung (und Verwendung in dem betreffenden Land).

1.2 Hinweise zum Rechnen mit Verbrauchergeldparitäten (VGP) und Devisenkursen

Einige häufig vorkommende Anwendungsfälle für das Rechnen mit Verbrauchergeldparitäten werden in den

Beispielen a) bis f) dargestellt.

a) Index für das Verbraucherpreisniveau im Ausland (Bundesrepublik Deutschland = 100)

$$\text{Index für Land A} = \frac{\text{Devisenkurs A}}{\text{Verbrauchergeldparität A}} \times 100$$

b) Erforderlicher Zuschlag (+) bzw. Abschlag (-) in % auf Verbrauchergeldbeträge in DM zum Ausgleich von Kaufkraftgewinnen oder -verlusten, die beim Umtausch der DM in andere Währungen entstehen

$$\text{für Land A} = \frac{\text{Devisenkurs A}}{\text{Verbrauchergeldparität A}} \times 100 - 100$$

Bei Gehaltszahlungen ist der Zuschlags- bzw. Abschlagssatz auf den Teil des Gehalts anzuwenden, der am ausländischen Dienstort für Konsumzwecke

(ohne Wohnungsmiete) zur Verfügung steht. Bei Berechnungen mit einigen Verbrauchergeldparitäten älterer Basis ist die Wohnungsmiete einzubeziehen.

c) Index für die Kaufkraft der DM im Ausland (Kaufkraft in der Bundesrepublik Deutschland = 100)

$$\text{Index für die Kaufkraft der DM im Land A} = \frac{\text{Verbrauchergeldparität A}}{\text{Devisenkurs A}} \times 100$$

d) Kaufkraftgewinn (+) bzw. -verlust (-) in % beim Umtausch der DM in eine andere Währung (und Verwendung in dem betreffenden Land)

$$\text{bei Land A} = \frac{\text{Verbrauchergeldparität A}}{\text{Devisenkurs A}} \times 100 - 100$$

e) Umrechnung eines DM-Betrages in einen kaufkraftgleichen Betrag ausländischer Währung

$$\text{Kaufkraftgleicher Betrag in der Währung des Landes A} = \frac{\text{DM-Betrag} \times \text{Einheit der ausländischen Währung}}{\text{Verbrauchergeldparität A}}$$

f) Umrechnung eines Betrages ausländischer Währung in einen kaufkraftgleichen DM-Betrag

$$\text{Kaufkraftgleicher DM-Betrag} = \frac{\text{Betrag in der Währung des Landes A} \times \text{Verbrauchergeldparität A}}{\text{Einheit der ausländischen Währung}}$$

Bei allen sechs Berechnungen hängt das Ergebnis davon ab, mit welchem Verbrauchsschema oder "Warenkorb" man Preisniveauunterschiede mißt. Soll ein "Warenkorb" zugrunde gelegt werden, der entsprechend den Verbrauchsgewohnheiten eines mittleren deutschen Haushalts zusammengesetzt ist, sind die Verbrauchergeldparitäten nach deutschem Schema einzusetzen. Sollen dagegen Preisniveauunterschiede berücksichtigt werden, wie sie sich für einen Haushalt darstellen, der nach den Verbrauchsgewohnheiten im jeweiligen Ausland lebt, so sind die Verbrauchergeldparitäten nach ausländischem Schema heranzuziehen.

Unter der Annahme, daß ein Haushalt seine Verbrauchsgewohnheiten teilweise an das Ausland anpaßt, können die Berechnungen nach den o.a. Formeln sowohl für ein deutsches wie für ein ausländisches Verbrauchsschema durchgeführt werden; der Mittelwert beider Ergebnisse kann dann einen brauchbaren Näherungswert liefern.

Devisenkurs und Verbrauchergeldparität müssen sich in jedem Falle auf denselben Zeitraum beziehen.

Rechenbeispiele für Österreich - Jahresdurchschnittswerte 1990
100 Österreichische Schilling (S) = ... DM

VGP nach deutschem Verbrauchsschema (ohne Wohnungsmiete)	12,71
VGP nach österreichischem Verbrauchsschema (ohne Wohnungsmiete)	13,18
Devisenkurs	14,212

zu a) Index für das Verbraucherpreisniveau im Ausland (Bundesrepublik Deutschland = 100)

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{14,212}{12,71} \times 100 = \underline{111,8}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{14,212}{13,18} \times 100 = \underline{107,8}$$

zu b) Erforderlicher Zuschlag (+) bzw. Abschlag (-) in % auf Verbrauchergeldbeträge in DM zum Ausgleich von Kaufkraftgewinnen oder -verlusten, die beim Umtausch der DM in andere Währungen entstehen.

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{14,212}{12,71} \times 100 - 100 = \underline{+ 11,8 \%}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{14,212}{13,18} \times 100 - 100 = \underline{+ 7,8 \%}$$

zu c) Index für die Kaufkraft der DM im Ausland (Kaufkraft in der Bundesrepublik Deutschland = 100)

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{12,71}{14,212} \times 100 = \underline{89,4}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{13,18}{14,212} \times 100 = \underline{92,7}$$

zu d) Kaufkraftgewinn (+) bzw. -verlust (-) in % beim Umtausch der DM in eine andere Währung (und Verwendung in dem betreffenden Land)

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{12,71}{14,212} \times 100 - 100 = \underline{- 10,6 \%}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{13,18}{14,212} \times 100 - 100 = \underline{- 7,3 \%}$$

zu e) Umrechnung eines DM-Betrages in einen kaufkraftgleichen Betrag ausländischer Währung
Beispiel für 1 000 DM:

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{1\,000 \times 100}{12,71} = \underline{7\,867,82 \text{ S}}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{1\,000 \times 100}{13,18} = \underline{7\,587,25 \text{ S}}$$

zu f) Umrechnung eines Betrages ausländischer Währung in einen kaufkraftgleichen DM-Betrag
Beispiel für 1 000 S:

nach deutschem Verbrauchsschema

$$\frac{1\,000 \times 12,71}{100} = \underline{127,10 \text{ DM}}$$

nach österreichischem Verbrauchsschema

$$\frac{1\,000 \times 13,18}{100} = \underline{131,80 \text{ DM}}$$

2 Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen

2.1 Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte *)

Vorbemerkung

Die amtliche Preisstatistik befaßt sich in erster Linie mit dem Nachweis von Preisveränderungen, also mit dem zeitlichen Preisvergleich. Hierauf sind sowohl die Zahl der Berichtsfirmer pro Ware oder Leistung als auch das Erhebungsverfahren, die Aufbereitungsgänge und die Darstellungsmittel abgestellt. Nur auf einem relativ kleinen Gebiet werden Erhebungen durchgeführt, die nicht den Zeitvergleich betreffen: bei der Ermittlung von Verbraucherpreisen für den Zweck des internationalen Vergleichs. Es handelt sich hierbei also um die Feststellung räumlicher Preisunterschiede.

Das zusammenfassende Ergebnis der für einen bestimmten „Warenkorb“ zwischen zwei Vergleichsländern ermittelten Preisrelationen wird allgemein Kaufkraftparität genannt, auch wenn es sich, wie bei den internationalen Preisvergleichen des Statistischen Bundesamtes, nur um „Warenkörbe“ mit Gütern des Privaten Verbrauchs und damit nur um den Kauf einer begrenzten Gruppe von Waren und Leistungen handelt. Das Statistische Bundesamt bevorzugt den Ausdruck „Verbrauchergeldparität“, um diese Beschränkung deutlich zu machen. Wie noch darzulegen sein wird, ist es sogar erforderlich, den Begriff „Verbrauchergeldparität“ noch durch einen Zusatz näher zu bestimmen, der angibt, auf welche Bevölkerungsgruppe oder welchen Haushaltstyp sich die Parität bezieht.

Das Statistische Bundesamt berechnet und veröffentlicht solche Verbrauchergeldparitäten schon seit 1954. Zur Zeit werden in der Fachserie 17, Reihe 10 „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“ die Ergebnisse für 60 Länder nachgewiesen. Bei den meisten Ländern wurden die Verbrauchergeldparitäten original für einen Zeitpunkt nach 1952 ermittelt und für die folgende Zeit (nach einem noch zu erläuternden Verfahren) fortgeschrieben. Zwischen 1963 und 1967 wurden nur noch neuere Fortschreibungszahlen mitgeteilt. Hierfür waren zwei Gründe ausschlaggebend. Einmal hat das Statistische Bundesamt im Jahre 1963 auf dem Gebiete des internationalen Preisvergleichs einen ständigen Auftrag zur Anfertigung von Gutachten für Zwecke der deutschen Auslandsbesoldung erhalten, durch den die Arbeitskapazität des Amtes auf diesem Gebiet, besonders während der ersten Jahre, nahezu voll in Anspruch genommen wurde. Zum anderen – und dies ist der wichtigere Grund – hat das Statistische Bundesamt im Zusammenhang mit diesem Gutachterauftrag sowie mit internationalen Arbeiten verschiedener Art Erkenntnisse über die Notwendigkeit und Möglichkeit der Verbesserung einiger der bisher bei der Berechnung von Verbrauchergeldparitäten angewandten Konzepte und Methoden gewonnen. Bis zur abschließenden Klärung aller hiermit zusammenhängenden Fragen sollte die Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten zurückgestellt werden.

Nachdem diese Klärung inzwischen erfolgt ist und für einige Länder neue Verbrauchergeldparitäten berechnet werden konnten, werden in diesem Aufsatz die methodischen Verbesserungen beschrieben und die Rechenergebnisse mitgeteilt. Zunächst werden einige allgemeine Fragen theoretischer und praktischer Natur erörtert¹⁾. Zu den methodischen Verbesserungen gehört auch die Absicht des Statistischen Bundesamtes, neue Verbrauchergeldparitäten grundsätzlich nur unter Verwendung von Preisen zu berechnen, die speziell für den Zweck des internationalen Vergleichs, möglichst von denselben Personen auf den beiden Seiten des Vergleichs, erhoben wurden. Zusätzlicher Verwaltungsaufwand braucht hierdurch nicht zu entstehen. Das Statistische Bundesamt verfügt z. Z. und voraussichtlich auch künftig für eine größere Zahl von Ländern, darunter die USA und die EG-Mitgliedsländer, über solche Preisunterlagen. Sie stammen aus Ermittlungen, die vom Statistischen Bundesamt im Zu-

sammenhang mit dem erwähnten Gutachterauftrag durchgeführt worden sind. Ferner hat das Statistische Bundesamt die Möglichkeit, das Urmaterial der von anderen Statistischen Ämtern, z. B. dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, aufgestellten Kaufkraftvergleiche zu verwenden.

2.1.1 Überlegungen und Erfahrungen als Grundlagen der Neuberechnungen

Zum theoretischen Konzept der Verbrauchergeldparitäten

Die vom Statistischen Bundesamt zur Ermittlung der Verbrauchergeldparitäten (VGP) angewandte Rechenformel lautet:

$$VGP_{A,B} = \frac{\sum P_A \cdot P_B \cdot Q_A}{\sum P_A \cdot Q_A}$$

wobei $VGP_{A,B}$ = die Zahl der Währungseinheiten des Landes B, die einer Währungseinheit des Landes A kaufkraftgleich ist

P_A bzw. P_B = der Preis
 Q_A bzw. Q_B = die gekaufte Menge

eines Gutes des Privaten Verbrauchs im Land A bzw. B

$\frac{P_B}{P_A}$ = „internationale Verbraucherpreisrelation“ eines Gutes für das Land B im Vergleich zum Land A

Die Ähnlichkeit dieser Formel mit der in der Praxis bei der Berechnung von Preisindizes verwendeten Formel dürfte zu der häufig geäußerten Meinung beigetragen haben, daß es bei einem internationalen Preisvergleich methodisch im Grunde um nichts anderes gehe als bei einem zeitlichen Vergleich von Preisen. An die Stelle der Kategorie Zeit trete lediglich die Kategorie Raum. Tatsächlich gibt es aber – insbesondere, wenn man dem Zeitvergleich nicht allgemein den räumlichen, sondern speziell den internationalen Vergleich gegenüberstellt – auch ganz wesentliche Unterschiede, denen der Statistiker Rechnung tragen muß. Der wichtigste dürfte sein, daß die internationalen Preisdifferenzen bei den verschiedenen Waren und Leistungen, selbst zwischen zwei Nachbarländern mit regem Warenaustausch und intensivem Reiseverkehr, im allgemeinen eine stärkere Streuung zeigen als die Preisveränderungszahlen derselben Güter zwischen zwei Zeitpunkten innerhalb eines Landes. Das gilt auch für die internationalen Preisdifferenzen und Preisveränderungszahlen innerhalb des Bereiches des Privaten Verbrauchs, auf den sich nunmehr die Ausführungen beschränken sollen. Eigentlich sollte dieses Phänomen nicht überraschen, denn es kann aus allgemein bekannten Zusammenhängen deduziert werden, daß die Interdependenz der Verbraucherpreise innerhalb einer Volkswirtschaft normalerweise größer ist als zwischen zwei Volkswirtschaften. In einer marktwirtschaftlich geordneten Volkswirtschaft gibt es sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite starke Kräfte, die automatisch in Richtung auf ein Gleichmaß der Preisentwicklung wirken – mit dem größten Erfolg, wie man annehmen darf, bei Substitutionsgütern und bei Gütern, die unter ähnlichem Kostengütereinsatz produziert werden. Zwischen zwei Volkswirtschaften besteht dagegen im allgemeinen allenfalls bei denjenigen Gütergruppen eine Tendenz zum Ausgleich der internationalen Preisunterschiede, in denen ein relativ starker Außenhandel betrieben wird. Da sich die Warenlieferungen zwischen zwei Ländern aber eher nach Unterschieden zwischen den Erzeuger- oder Großhandelspreisen als nach Unterschieden zwischen den Verbraucherpreisen richten und da zwischen den Erzeuger- oder Großhandelspreisen zweier Länder andere Unterschiede bestehen können als zwischen den entsprechenden Verbraucherpreisen, erscheint selbst in bezug auf die an sich plausible Feststellung – daß ein intensiver internationaler Warenaustausch in Richtung auf einen Ausgleich der Unterschiede in den Verbraucherpreisrelationen zwischen den betreffenden Ländern tendiert – ein gewisser Vorbehalt am Platze.

*) Abdruck aus WiSta 1968/6 – wegen der veränderten Grundlagen bei den nach 1974 Neuberechneten Verbrauchergeldparitäten wird auf die Vorbemerkung S. 5 verwiesen.

1) Wegen anderer Fragen, deren erneute Behandlung nicht für erforderlich gehalten wird, sei auf zwei frühere Aufsätze verwiesen: Fürst, G./Denette, P. „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung“, WiSta 1954/11, und Günter, H. „Zur Berechnungsmethode und Aussagebedeutung der internationalen Kaufkraftvergleiche des Statistischen Bundesamtes“, WiSta 1961/8.

Tabelle 1 zeigt am Beispiel des Länderpaares Niederlande/Bundesrepublik Deutschland die Streuung der Preisrelationen für verschiedene Güter im Vergleich zur Streuung der Preismaßzahlen des deutschen Verbraucherpreisindex für mittlere Arbeitnehmerhaushalte auf Basis 1962, gemessen jeweils am prozentualen Abstand der Quartile vom Median.

Tabelle 1: Beispiel für die Streuung internationaler Verbraucherpreisrelationen im Vergleich zur Streuung von Verbraucherpreismaßzahlen innerhalb eines Landes

Merkmal	Verbraucherpreisrelationen für die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den Niederlanden (nach Umrechnung über den Devisenkurs)	Verbraucherpreismaßzahlen aus dem deutschen Preisindex für die Lebenshaltung mittlerer Arbeitnehmerhaushalte
	Niederlande = 100	1962 = 100
Gewogener arith. Durchschnitt	120,9	115,7
Median	109,1	111,0
Oberes Quartil	134,5	118,7
Abweichung vom Median in %	+ 23,3	+ 6,9
Unteres Quartil	93,6	104,2
Abweichung vom Median in %	- 14,2	- 6,1
Anzahl der verschiedenen Waren und Leistungen	452	453

Die Tatsache, daß die internationalen Preisrelationen relativ stark streuen, ist vor allem für die Beurteilung der Zahl der Relationen wichtig, die bei einer Verbrauchergeldparität verwendet werden. Aus dem Vergleich der Streuung von internationalen Verbraucherpreisrelationen und (nationalen) Verbraucherpreismaßzahlen müßte man, entsprechend den Regeln der Stichprobentheorie, schließen, daß eine Verbrauchergeldparität, wenn sie genauso zuverlässig sein soll wie ein Verbraucherpreisindex, mehr verschiedene Güter berücksichtigen müßte als dieser. Soll eine Verbrauchergeldparität zwischen Deutschland und einem Land in den Exoten mit andersartigen Wirtschafts- und Lebensverhältnissen berechnet werden – für welchen Fall eine besonders starke Streuung der Verbraucherpreisrelationen zu erwarten ist –, so müßte grundsätzlich sogar eine sehr viel größere Zahl verschiedener Waren und Leistungen vorgesehen werden. In der Praxis wird diese Forderung allerdings auf die Schwierigkeiten der Beschaffung eines entsprechend umfangreichen Preismaterials, das für diesen Zweck auch geeignet ist, stoßen.

Von Bedeutung ist das Ausmaß der Streuung ferner für die Frage der Auswirkung einer unterschiedlichen Gewichtung der Preisrelationen auf die Höhe des Rechenergebnisses, also der Verbrauchergeldparität. Die Wägungszahl eines einzelnen Gutes,

$$\frac{P_A \cdot Q_A}{\sum P_A \cdot Q_A}$$

in der angegebenen Formel, entstammt den statistischen Nachweisungen über die Verbrauchsausgaben eines bestimmten Haushaltstyps. Das gilt auch für die Wägungszahlen, die bei der laufenden Berechnung des deutschen Preisindex für die Lebenshaltung mittlerer Arbeitnehmerhaushalte mit zwei Kindern verwendet werden. Wenn man aber die Ergebnisse dieses Index mit den Ergebnissen des Index für Renten- und Sozialhilfeempfängerhaushalte sowie des Index für die einfache Lebenshaltung eines Kindes vergleicht, so stellt man nur relativ geringe Unterschiede fest, obwohl es sich doch um Haushalte grundverschiedener Art handelt. Während der Arbeitnehmerindex im Jahresdurchschnitt 1967 bei 114,4 (1962 = 100) lag, hatten der Rentnerindex und der Kinderindex einen Stand von 116,8 bzw. 114,2. Würde man für alle drei Haushaltstypen auch besondere Verbrauchergeldparitäten berechnen können, so würde man wegen der größeren Streuung der Preisrelationen im Vergleich zu den Preismaßzahlen der Indexberechnung in den meisten Fällen, d. h. bei den meisten Vergleichsländern, Ergebnisse erhalten, die erheblich stärker voneinander abweichen. Dieser Unterschied

zwischen Verbrauchergeldparitäten und Verbraucherpreisindizes ist vor allem für die Benutzer wichtig. Während man einen Verbraucherpreisindex, der sich auf eine eng umgrenzte Bevölkerungsgruppe bezieht, auch noch als für sozioökonomisch benachbarte Haushaltstypen zutreffend ansehen darf, kann die Übertragung einer Verbrauchergeldparität auf andere Haushalte als diejenigen, die ihr unmittelbar zugrunde liegen, nur als eine grobe Behelfslösung gelten.

Für die Beurteilung des Aussagewertes einer Verbrauchergeldparität ist aber nicht nur die Tatsache von Belang, daß es jeweils innerhalb der beiden Vergleichsländer andere Haushalte als diejenigen gibt, auf die sich die Parität bezieht. Es muß auch bedacht werden, daß eine Verbrauchergeldparität auf der Vorstellung basiert, daß der Haushalt, für den sie berechnet wurde, in beiden Vergleichsländern die gleiche Struktur der Verbrauchsausgaben hat. Es dürfte unbestreitbar sein, daß diese Annahme wenig realistisch ist. Es dürfte kaum jemals den Fall geben, in dem ein Haushalt von dem Land A in das Land B auswandert und dort den gleichen „Warenkorb“ wie vorher im Land A kauft. Er wird sich im Laufe der Zeit den Verbrauchsverhältnissen im Land B anpassen, vielleicht erst relativ spät und auf einigen Gebieten der Lebenshaltung, bei einzelnen Gütergruppen wahrscheinlich nie. Die Verbrauchergeldparität für das Land B im Vergleich zu dem Land A aufgrund eines „Warenkorbes“ des Landes A kann jedenfalls nicht als eine realistische Größe gelten. Sie ist vielmehr nur ein Grenzwert für einen Bereich, der auf der anderen Seite noch durch einen anderen Grenzwert abgesteckt werden sollte. Es ist dies eine Verbrauchergeldparität für das Land B im Vergleich zum Land A aufgrund eines „Warenkorbes“ des Landes B. Es handelt sich um das Gegenstück zu der ersten Berechnung, das nur für den – ebenso unwahrscheinlichen – Fall zutrifft, daß ein Haushaltstyp in den beiden Vergleichsländern nach den Konsumgewohnheiten des Landes B lebt. Nach der ersten Berechnung (mit dem „Warenkorb“ des Landes A) erscheint das Land B im Vergleich zu A relativ teuer, nach der zweiten Berechnung (mit dem „Warenkorb“ des Landes B) relativ billig. Für viele praktische Fälle dürfte ein Wert, der dazwischen liegt, der Wirklichkeit am nächsten kommen. Aus diesem Grund berechnet das Statistische Bundesamt nach wie vor einen Mittelwert (einfacher arithmetischer Durchschnitt) aus der nach einem deutschen Ausgabenschema und der nach einem ausländischen Ausgabenschema aufgestellten Parität.

Dieser Mittelwert ist allerdings nur dann eine sinnvolle Größe, wenn die beiden „Warenkörbe“ möglichst dem gleichen Lebensstandard entsprechen. Sie sollten im Idealfall nur insofern differieren, als sie landeseigentliche Besonderheiten in den Verbrauchsgewohnheiten zum Ausdruck bringen. Jedenfalls genügt es nicht, daß sich die nationalen Statistiken (Wirtschaftsrechnungen, Indexschemata), aus denen die beiden „Warenkörbe“ abgeleitet wurden, auf gleich oder ähnlich bezeichnete Bevölkerungsgruppen beziehen. Zwischen den „mittleren Arbeitnehmerhaushalten“ eines modernen Industriestaates und den „mittleren Arbeitnehmerhaushalten“ eines afrikanischen oder asiatischen Entwicklungslandes können so große Unterschiede im Lebensstandard bestehen, daß ein Mittelwert aus zwei entsprechenden Paritäten kaum einen praktischen Aussagewert haben würde. Im übrigen darf der „Warenkorb“ des einen Vergleichslandes im Vergleich zu den Verbrauchsgewohnheiten des anderen auch nicht in zu starkem Maße fremdartig sein; andernfalls wäre es ja nicht möglich, in beiden Ländern für beide Warenkörbe ausreichende Preisangaben zu erhalten.

Daß die einer Verbrauchergeldparität zugrunde liegende Unterstellung gleicher „Warenkörbe“ für zwei verschiedene Länder mit der Wirklichkeit normalerweise nicht vereinbar ist, bedeutet eine weitere Besonderheit dieses statistischen Meßinstruments im Vergleich zu einem Preisindex. Zwar handelt es sich nicht um einen grundsätzlichen Unterschied, denn auch ein Preisindex stellt mit der Annahme eines (zeitlich) unveränderten „Warenkorbes“ eine Modellrechnung dar; auf dem Gebiete der Indexberechnung hat man aber mit der Möglichkeit, den „Warenkorb“ nur jeweils eine kurze Zeit beizubehalten und ihn dann immer wieder den veränderten Verbrauchsverhältnissen anzupassen, ein Mittel an der Hand, die Abweichung von der Wirklichkeit in dieser Hinsicht auf ein Minimum zu reduzieren.

Was den Preisvergleich im einzelnen, die Gegenüberstellung eines ausländischen mit dem entsprechenden inländischen Verbraucherpreis anbelangt, so steht das Statistische Bundes-

amt jedoch nach wie vor auf dem Standpunkt, daß hierfür die gleichen Grundsätze wie für den Zeitvergleich gelten müssen. Hier wie da hat die Preisstatistik prinzipiell den reinen Preisvergleich anzustreben. Die zu ermittelnden Preisunterschiede — gleichgültig, ob es sich um zeitliche oder räumliche Unterschiede handelt — dürfen grundsätzlich keine anderen Unterschiede enthalten. Das bedeutet, daß nur Güter gleicher Menge und gleicher Qualität einander gegenübergestellt werden dürfen. Der Gegenwert, den der Käufer für die beiden miteinander zu vergleichenden Preise erhält, muß der gleiche sein. Zu dem Gegenwert, z. B. beim Kauf eines Anzuges in einem Bekleidungsgeschäft, gehört aber mehr als nur der Anzug selbst; mit dem Anzugpreis bezahlt der Kunde auch die zusätzlichen Leistungen, die darin bestehen, daß der Verkäufer ein umfangreiches Sortiment bereitstellt, das dem Kunden eine echte Auswahl ermöglicht, daß dieser fachkundig beraten wird, daß er kleinere Änderungen unentgeltlich oder zu einem geringen Aufpreis verlangen kann usw. Entsprechendes gilt auch für die meisten anderen Verbrauchsgüter. Hieraus folgt für den Preisstatistiker, daß er nicht nur an die Übereinstimmung der Wareneigenschaften zwischen den Vergleichszeitpunkten oder den Vergleichsländern denken muß, sondern daß er auch darauf zu achten hat, daß die betreffenden Geschäfte der gleichen Güteklasse angehören. Auf dem Gebiet des zeitlichen Preisvergleichs ist diese Forderung eine Selbstverständlichkeit geworden. Der gewissenhafte Statistiker wird sogar in jedem Fall, in dem ein neu ausgewähltes Geschäft an die Stelle einer bisherigen Berichtsfirma tritt, den dadurch möglicherweise entstehenden Bruch im Verlauf der Preisreihe durch „Verkettung“ ausschalten — also auch dann, wenn beide Geschäfte der gleichen Güteklasse angehören. Es ist nicht einzusehen, warum beim internationalen Verbraucherpreisvergleich nur Art und Menge des betreffenden Gutes und nicht auch die Art des verkaufenden Geschäfts berücksichtigt werden sollen. Daß sich auf dem Gebiet des internationalen Vergleichs dabei zumeist größere Schwierigkeiten als beim Zeitvergleich ergeben, ist eine Frage, die — getrennt von den Überlegungen über die anzuwendenden Grundsätze — zusammen mit den anderen die praktische Erhebungsarbeit betreffenden Fragen zu behandeln wäre.

Zur praktischen Durchführung des internationalen Vergleichs von Verbraucherpreisen für einzelne Güter

Beim zeitlichen Preisvergleich muß der Statistiker zwar auch besondere Vorsorge dafür treffen, daß sich die für zwei Zeitpunkte ermittelten Preise auf die gleiche Quantität und Qualität des betreffenden Gutes, auf die gleiche Art des Geschäftes, auf gleiche Handelsbedingungen usw. beziehen — kurz, daß die beiden Preise wirklich vergleichbar sind. Dabei erweist sich aber ein Tatbestand als eine ganz wesentliche Erleichterung: Es handelt sich in der Regel um dieselbe Berichtsstelle, die dem Statistiker beide Preise nennt und die im allgemeinen die Möglichkeit hat, dabei für deren Vergleichbarkeit zu sorgen. Vorausgesetzt, daß das befragte Unternehmen Bereitwilligkeit zeigt und eine fachkundige Kraft mit der Auskunftserteilung beauftragt, ist es nicht nur zulässig, sondern der Sache sogar förderlich, wenn sich die Erhebungsbehörde der Mitarbeit des Unternehmens bedient, ihm z. B. für die betreffende Ware oder Leistung nur eine grobe Bezeichnung vorgibt und es ihm überläßt, innerhalb dieser Beschreibung diejenige Ausführung, Qualitätsstufe, Abmessung usw. selbst auszuwählen und für die nächsten Erhebungsstermine beizubehalten, die bei ihm die größte Umsatzbedeutung hat. Der Statistiker hat dann die Gewähr, daß die Preisveränderungszahl, die sich für diese Berichtsstelle ergibt, nicht nur richtig, sondern zugleich auch repräsentativ ist, daß diese Zahl nicht nur rechnerisch stimmt, sondern auch als realistisch angesehen werden kann.

Der mit einem internationalen Preisvergleich befaßte Statistiker befindet sich dagegen in einer ganz anderen Lage. Abgesehen von den wenigen Fällen, in denen ein Unternehmen mit internationaler Geschäftstätigkeit und zentraler Preisfestsetzung tatsächlich für mehrere Länder für gleiche Artikel zuverlässige international vergleichbare Preise nennen kann (z. B. auf dem Gebiete der Kraftfahrzeugvermietung, des Vertriebes von Zeitschriften) muß er selbst für die erforderliche Übereinstimmung der Qualität, Quantität usw. des betreffenden Gutes sorgen. Dabei können ihm auch die einschlägigen preisstatistischen Veröffentlichungen des anderen Vergleichslandes wenig helfen. Fast in allen Ländern dient die Preisstatistik nur dem Nachweis der zeitlichen Veränderungen. Absolute

Verbraucherpreise fallen dabei zumeist nur als ein Nebenprodukt an und können, da die Berichtsstellenauswahl und die Fragestellung nicht auf die Darstellung der absoluten Preishöhe abgestellt sind, im allgemeinen nicht als ausreichend repräsentativ gelten. Deshalb unterlassen es viele Statistische Ämter, absolute Verbraucherpreise zu publizieren — darunter selbst Ämter mit Tradition und internationalem Ansehen auf dem preisstatistischen Gebiet. Soweit aber die amtliche Statistik des Auslandes Verbraucherpreise in absoluter Höhe laufend mitteilt, fehlen diesen im allgemeinen detaillierte Beschreibungen, wie sie zur genauen Identifizierung der betreffenden Waren und Leistungen erforderlich sind. Hinweise auf die Art der Geschäfte finden sich fast nie. Wer einen zuverlässigen internationalen Preisvergleich durchführen will, könnte deshalb in der Regel nur diejenigen veröffentlichten Preisangaben des Auslandes verwenden, die sich auf Waren und Leistungen beziehen, bei denen es nach allgemeiner Kenntnis keine oder nur geringfügige Differenzierungen nach Menge, Qualität usw. gibt und bei denen Unterschiede in der Güteklasse der Geschäfte unerheblich sind. Dies gilt aber nur für sehr wenige Artikel. Selbst „einfache“ Grundnahrungsmittel wie Milch, Butter, Brot, Salz werden in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern in mehreren Qualitätsstufen, zum Teil mit einer ganzen Vielfalt weiterer Nuancierungen, angeboten, mit Preisdifferenzen zwischen der einfachsten und der besten Ausführung von 100 % und mehr. Sogar elektrischer Strom, Gas und Leitungswasser sind nicht in allen Ländern das gleiche. Der Strom kann starken Schwankungen unterliegen, die zu einem frühen Verschleiß der damit betriebenen Geräte führen; beim Gas gibt es Unterschiede in der Heizkraft, und Leitungswasser ist nur in den wenigsten Ländern geschmacklich einwandfrei, in manchen ist der Chlorgehalt zu hoch und in einigen Ländern ist es ungekocht und ungefiltert gar nicht zu genießen.

Das Statistische Bundesamt hat deshalb schon bei seinen früheren Kaufkraftberechnungen im allgemeinen nur zu einem geringen Teil das von der amtlichen Preisstatistik veröffentlichte ausländische Preismaterial verwendet. In zunehmendem Maße wurden Statistische Ämter des Auslandes und andere Stellen, darunter deutsche Auslandsvertretungen sowie auch Privatpersonen, gebeten, Preisermittlungen speziell für die internationalen Vergleiche des Statistischen Bundesamtes anzustellen. Hierfür erhielten diese Stellen Fragebogen mit einer näheren Beschreibung der Waren und Leistungen, für die Preisangaben erbeten wurden. Außerdem wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß in allen Fällen, in denen die im Ausland vorgefundenen Artikel in ihrer Art von dem Fragebogenvordruck abweichen, hierüber ausführliche Erläuterungen zu geben sind, so daß das Statistische Bundesamt die Möglichkeit hat, anstelle des ursprünglich vorgesehenen deutschen Vergleichspreises einen neuen, der im Ausland tatsächlich ausgewählten Ware oder Leistung genau entsprechenden Preis zu erheben. Außerdem ist die mit den Preisermittlungen im Ausland betraute Stelle gehalten, die Geschäfte, aus denen die Preisangaben stammen, nach Art und Güte zu klassifizieren.

Die Erfahrungen mit diesem Verfahren haben gezeigt, daß es sich hierbei zwar um eine Verbesserung gegenüber der Verwendung von Ergebnissen handelt, die für Zwecke des zeitlichen Preisvergleichs in einzelnen Ländern gewonnen worden waren, daß aber eine dem Wesen des internationalen Vergleichs wirklich angemessene Methode der Beschaffung des Preismaterials damit doch noch nicht gefunden ist. Die getrennte Ermittlung von Preisen, durch zwei verschiedene Stellen, für Güter, die in jeder Hinsicht einander möglichst genau entsprechen sollen, bietet auch bei noch so gründlicher gegenseitiger Unterrichtung nicht die Gewähr dafür, daß die von der einen Stelle ermittelten Preise mit den Erhebungsergebnissen der anderen Stelle wirklich vergleichbar sind. Dies läßt sich vielmehr — in weitest möglicher Annäherung — nur dadurch erreichen, daß dieselben Personen, die die ausländischen Preise gesammelt haben, auch die deutschen Vergleichspreise ermitteln. Wer im Lande A die im „Warenkorb“ enthaltenen Güter und die Geschäfte, in denen sie verkauft werden, in Augenschein genommen hat, dürfte am ehesten imstande sein, vergleichbare Geschäfte und Güter im Lande B zu finden.

Wenn es, wie ausgeführt wurde, so entscheidend auf die genaue Feststellung der Güterqualitäten ankommt, wird selbstverständlich die bloße Inaugenscheinnahme nicht genügen. Bei einer Reihe von Waren, z. B. bei Textilien, wird man sich anders als an Hand von

Warenproben gar nicht darüber vergewissern können, daß die Qualitäten übereinstimmen. In den meisten Fällen müssen die Geschäftsinhaber oder Verkaufsleiter nach weiteren Details befragt werden. Bei technischen Geräten wird man Herstellerkataloge, Prospekte usw. einsehen müssen, wenn man alle wesentlichen Einzelheiten erfahren will. Da Nahrungsmittel vom Käufer nicht zuletzt nach dem Geschmack bewertet werden, sind zusätzlich zu den üblichen Aufzeichnungen über die verschiedenen Qualitätsmerkmale vielfach auch Kostproben erforderlich. Auch die Mengen (Gewicht, Größe) sind nicht bei allen Waren, bei denen sie wichtig sind, auf den ersten Blick erkennbar, sondern müssen festgestellt oder nachgeprüft werden.

Manche Schwierigkeiten des Qualitätsvergleichs können dadurch vermieden werden, daß man von den im „Warenkorb“ enthaltenen Artikeln eine Ausführung auswählt, die mit einem kurzen Begriff eindeutig bestimmt ist, so daß man sich weitere Ermittlungen über die verschiedenen Eigenschaften sparen kann. Hierfür bieten sich vor allem die international bekannten Herstellermarken an. Von dieser Möglichkeit sollte man auch viel Gebrauch machen. Es muß aber in jedem Einzelfall genau geprüft werden, ob die betreffende Marke in beiden Ländern auch ausreichend gängig ist, denn andernfalls könnte der Vorteil, einen zuverlässigen Qualitätsvergleich erreicht zu haben, dadurch entwertet werden, daß die Preisrelation für den betreffenden Artikel unrealistisch ist, weil die ausgewählte Marke in dem einen Land, z. B. dem Land B, wenig vorkommt und deshalb einen abnorm hohen Preis hat. Unter Umständen könnte dieser Mangel allerdings dadurch wettgemacht werden, daß man unter derselben Position eine weitere Marke in den Vergleich aufnimmt, die – umgekehrt – nicht im Lande A, sondern nur im Land B allgemein gängig ist. Ob sich die damit begangenen beiden „Fehler“ allerdings wirklich ausgleichen, kann nicht als sicher gelten. Der mit internationalen Vergleichen beauftragte Preisermittler sollte deshalb im Prinzip um Preisrelationen bemüht sein, die sich in beiden Vergleichsländern auf gängige Ausführungen beziehen. Hier wird ein weiterer Unterschied zum zeitlichen Preisvergleich deutlich. Während bei der Ermittlung zeitlicher Preisunterschiede die Frage nach der Umsatzbedeutung der nachgewiesenen Waren und Leistungen nicht laufend, sondern nur in größeren Zeitabständen geprüft zu werden braucht und dann festgestellte Änderungen in der Umsatzbedeutung durch ein relativ einfaches Mittel, nämlich durch „Verkettung“, berücksichtigt werden können, muß man bei Erhebungen für den internationalen Vergleich gleichzeitig mit der Ermittlung jedes einzelnen Preises auch sicherstellen, daß die ausgewählte Qualität auch ausreichend gängig ist.

Für einen Bestandteil der „Warenkörbe“, die das Statistische Bundesamt bei seinen Kaufkraftberechnungen bisher verwendet hat, ist es aber auch durch Erhebungen, die von denselben Personen in beiden Vergleichsländern durchgeführt werden, in aller Regel nicht möglich, zuverlässig vergleichbare und zugleich ausreichend repräsentative Preise zu erhalten: für die Position **Wohnungsmieten**. Ein Beauftragter des Statistischen Bundesamtes, der im Ausland Preise ermittelt, hat im allgemeinen nicht die Möglichkeit, eine größere Zahl von Wohnungen zu besichtigen, um sich über ihre Qualität, Ausstattung usw. zu unterrichten. Er wird oft sogar schon auf Schwierigkeiten stoßen, wenn er nur den Mietpreis erfahren will. Er könnte zwar in manchen Ländern Zeitungsangebote von Mietwohnungen auswerten, würde dabei aber sicherlich nicht zu zuverlässigen Ergebnissen gelangen, denn solche Annoncen vermitteln nicht immer ein objektives Bild über Lage und Art der Wohnung. Außerdem haben die zur Vermietung angebotenen bzw. von neuen Mietern nachgefragten Wohnungen zumeist ein anderes Mietenniveau als die bereits belegten Mietwohnungen. Auch die amtliche Verbraucherpreisstatistik kann in den meisten Ländern nicht helfen. Die für den nationalen Verbraucherpreisindex ermittelten Wohnungsmieten sind für einen Vergleich der absoluten Miethöhe nur in seltenen Fällen zu verwenden. Auch die laufende Mietenstatistik in der Bundesrepublik ist hierfür nicht geeignet. Oft beziehen sich die im Ausland statistisch nachgewiesenen Mieten auf Wohnungen, die nach Art und Größe für die der Verbrauchergeldparität zugrunde liegenden Haushalte nicht in Frage kommen und für die es in der Bundesrepublik gar keine Vergleichsmöglichkeiten gibt. Die Behelfslösungen, die das Statistische Bundesamt bei seinen früheren Berechnungen gefunden hat, müssen allgemein als unsicher gelten. Sie können um so weniger befriedigen, als der mögliche Fehler wegen des relativ großen Anteils der Wohnungsmiete am gesamten „Warenkorb“ das Gesamtergebnis stärker beeinträchtigt haben kann.

2.1.2 Beispiele zur Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten

Änderungen gegenüber der bisherigen Berechnung und Darstellung

Aufgrund der dargelegten theoretischen Überlegungen und praktischen Erfahrungen hat das Statistische Bundesamt mit der Wiederaufnahme der Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für mittlere Arbeitnehmerhaushalte einige Neuerungen eingeführt, die auch für künftige Neuberechnungen gelten sollen.

- a) Wegen der relativ starken Streuung internationaler Preisrelationen werden in die Berechnung von Verbrauchergeldparitäten wesentlich mehr Waren und Leistungen einbezogen als bisher. Reicht das verfügbare Preismaterial nicht aus, um mindestens 300 verschiedene Güter berücksichtigen zu können, so sollte die Berechnung unterbleiben.

Während sich die bisher vom Statistischen Bundesamt für die Nachkriegszeit ermittelten und fortgerechneten Verbrauchergeldparitäten im Durchschnitt auf nur 221 Waren und Leistungen bezogen, wurden für die 9 Neuberechnungen durchschnittlich 466 Preisrelationen gebildet.

- b) Bisher wurden die für ansässige mittlere Arbeitnehmerhaushalte berechneten Verbrauchergeldparitäten des Statistischen Bundesamtes von den Benutzern häufig auch auf andere Verbrauchersituationen angewandt. Wegen der relativ starken Streuung der einzelnen Preisrelationen erschien es schon nicht unbedenklich, wenn diese Paritäten auf Haushalte mit höherem Einkommen oder auf Fürsorgefälle oder auf die einfache Lebenshaltung eines Kindes übertragen wurden. Als völlig unzulässig mußte es aber bezeichnet werden, wenn versucht wurde, an Hand dieser Paritäten den Kaufkraftverlust oder -gewinn abzuschätzen, den Touristen oder Geschäftsleute bei nur vorübergehendem Aufenthalt im Ausland empfinden. Offensichtlich besteht aber hier ein echtes Informationsbedürfnis. Das Statistische Bundesamt hatte sich daher vorgenommen zusätzlich zu den bisherigen Paritäten auch besondere „Reisegeldparitäten“, zumindest für die wichtigsten europäischen Urlaubsländer, zu berechnen.
 - c) Um sicherzustellen, daß die aus den Verbrauchergeldparitäten nach deutschem und nach ausländischem „Warenkorb“ gebildeten Mittelwerte eine realistische Aussage bieten, soll eine solche – an sich wünschenswerte – Doppelrechnung nur dann erfolgen, wenn die beiden „Warenkörbe“ nach dem reflektierten Lebensstand nicht zu stark voneinander abweichen.
 - d) Grundsätzlich sollten internationale Vergleiche von Verbraucherpreisen nur noch für solche Länder durchgeführt werden, für die Preismaterial vorliegt bzw. beschafft werden kann, das speziell für den Zweck des internationalen Vergleichs von Personen erhoben worden ist, die auch die entsprechenden deutschen Preise ermittelt haben. Um eine möglichst große Zahl von Preisrelationen zu erreichen, können allerdings weitere, aus anderen Quellen stammende Preise hinzugenommen werden. Dies erscheint insofern vertretbar, als die erwähnten Personen imstande sein dürften, auch diese anderen Preise in bezug auf ihre Vergleichbarkeit zu beurteilen.
- Auf Erhebungen durch dieselben Personen in beiden Vergleichsfällen soll nur im Ausnahmefall verzichtet werden, z. B. wenn es sich um Vergleiche mit einem kleineren Nachbarland handelt, dessen Verbrauchsgüterangebot dem deutschen weitgehend entspricht und für das ausreichend erläutertes Preismaterial zur Verfügung steht.
- Unter den 9 Ländern befindet sich eines (die Schweiz), bei dem es sich um einen solchen Ausnahmefall handelt. Für die anderen 8 Länder wurden größtenteils Preisrelationen aufgrund von Erhebungen gebildet, die das Statistische Bundesamt selbst durchgeführt hatte.
- e) Da es im Ausland kaum statistische Unterlagen gibt, die einen zuverlässigen Vergleich mit den Wohnungsmieten in der Bundesrepublik ermöglichen, und da es angesichts des zumeist stark differenzierten nationalen Mietgefüges nicht vertretbar erscheint, Behelfslösungen aufgrund weniger Einzelmieten zu suchen, wird das Statistische Bundesamt neue Verbraucher-

geldparitäten nur noch ohne Wohnung berechnen. Dem Benutzer dürfte mehr gedient sein, wenn ihm eine weitgehend zuverlässige Zahl geboten wird, die sich auf die Verbrauchsausgaben ohne Wohnung bezieht, als wenn ihm eine Zahl an die Hand gegeben wird, die zwar die gesamten Verbrauchsausgaben zum Gegenstand hat, wegen des Einschusses einer fragwürdigen Mietenrelation aber insgesamt als unsicher gelten muß. Im ersteren Falle kann sich der Benutzer oft selbst helfen, im anderen Falle jedoch nicht. Er kann der Parität ohne Wohnung die ihm oftmals bekannte für ihn in Frage kommende Mietenrelation verhältnismäßig leicht hinzurechnen. Es ist aber nicht möglich, einen in seiner Höhe unbestimmbaren Fehler herauszurechnen. Aus den Anfragen, die das Statistische Bundesamt nach den Ergebnissen seiner Kaufkraftberechnungen bisher erhalten hat, ist im übrigen bekannt, daß vielfach nur die Parität ohne Wohnung interessiert. Es handelt sich z. B. um Unternehmen, die Mitarbeiter ins Ausland entsenden, dort auch für deren Unterkunft sorgen und nun wissen wollen, wie hoch ein kaufkraftgleiches Gehalt zur Bestreitung der übrigen Lebenshaltungsausgaben sein soll.

Im übrigen ist zu bedenken, daß der hypothetische Charakter einer Verbrauchergeldparität, der in der Annahme eines unveränderten „Warenkorbes“ für zwei verschiedene Länder besteht und der manchmal als Widerspruch zur Wirklichkeit empfunden wird, durch die Einbeziehung einer Relation für Wohnungsmieten noch verstärkt wird. Wie bei allen anderen Positionen muß auch bei der Wohnungsmiete eine genaue Übereinstimmung von Qualität und Quantität auf den beiden Seiten des Vergleichs angestrebt werden. Während es aber bei den meisten anderen Positionen durchaus denkbar ist, daß z. B. ein Haushalt nach der Auswanderung ins Ausland dort ähnliche Güter in ähnlichen Mengen verbraucht wie in der Heimat, muß das Entsprechende für die Wohnung als höchst unwahrscheinlich angesehen werden. In manchen Fällen muß der betreffende Haushalt im Aufnahmeland eine viel größere Wohnung, vielleicht ein ganzes Haus mieten (z. B. in den Tropen), oder er ist umgekehrt gezwungen, sich mit einer kleineren und bescheideneren Wohnung zu begnügen. Sehr häufig hatte er in der Heimat eine Wohnung bestimmten Typs mit relativ niedriger Miete inne, während er im Ausland auf den freien Wohnungsmarkt mit hohen Mieten für eine ganz andere Art von Wohnung angewiesen ist. In all diesen Fällen würde die Herausnahme des Mietenbestands aus der Verbrauchergeldparität deren Aussagewert nicht nur nicht schmälern, sondern sogar verbessern.

Außerdem sind für alle Neuberechnungen zwei Verbesserungen in der Art der Darstellung der Ergebnisse vorgesehen.

- f) Entsprechend der auch sonst bei den Statistiken des Privaten Verbrauchs seit Jahren angewandten Systematik sollen die neuen Verbrauchergeldparitäten nicht mehr nach „Bedarfsgruppen“, sondern nach den Hauptgruppen des „Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch“ gegliedert werden.
- g) Bisher wurden die Namen der Länder, für die Verbrauchergeldparitäten veröffentlicht wurden, nur dann mit einem

einschränkenden Zusatz versehen, wenn sich die auf der ausländischen Seite verwendeten Preisangaben nur auf eine Stadt, zumeist die Hauptstadt bezogen. Um den Eindruck zu vermeiden, als würden in den anderen Fällen das ausländische Preismaterial und damit die Verbrauchergeldparität für das gesamte Land gelten, sollen künftig alle Länderbezeichnungen entsprechende Hinweise erhalten.

Ergebnisse

Bei den ersten 9 Neuberechnungen nach 1967 wurden für die Verbrauchergeldparität nach deutschen Verbrauchsverhältnissen ein „Warenkorb“ aufgrund der Ergebnisse 1965 der laufenden Statistik der Wirtschaftsrechnungen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen aufgestellt. Es handelt sich um ansässige Familienhaushalte; zwei der vier Haushaltsmitglieder sind Kinder. Unmittelbar gelten die neuen Ergebnisse also nur für Haushalte dieser Art.

Nur bei zwei der Neuberechnungen erschien es vertretbar, auch eine Parität nach ausländischen Verhältnissen und einen Mittelwert aus beiden Paritäten zu bilden (Niederlande und Schweiz). Ausgangsmaterial für den niederländischen „Warenkorb“ war das Wägungsschema des derzeitigen amtlichen Verbraucherpreisindex für die Niederlande, das seinerseits auf Budgetuntersuchungen bei privaten Haushalten zurückgeht. Bei der Aufstellung des schweizer „Warenkorbes“ wurden die Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen unmittelbar verwendet. Sowohl die niederländischen als auch die schweizer Haushalte, die diesen „Warenkörben“ zugrunde liegen, sind mit den Haushalten, auf die sich der deutsche „Warenkorb“ bezieht, gut vergleichbar.

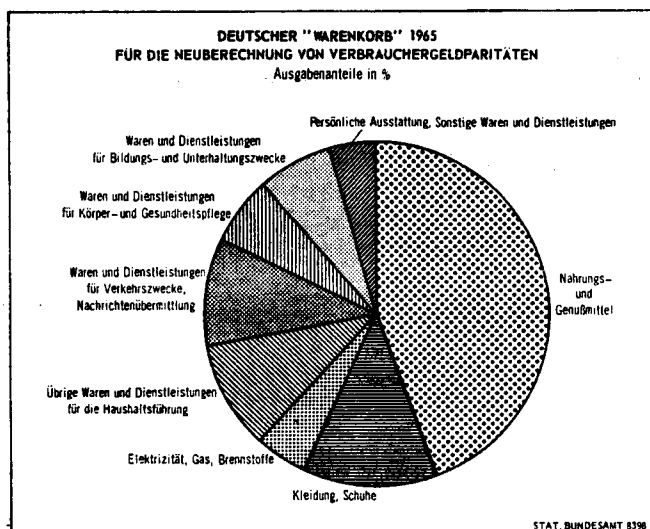
Die Ergebnisse für den Zeitpunkt der Originalberechnung sind der Tabelle 2 zu entnehmen. Die Tabelle 3 zeigt, wie sich diese Ergebnisse durch die Fortrechnung, die an Hand der jeweiligen nationalen Verbraucherpreisindizes erfolgt, bis zum letzten nachweisbaren Monat verändert haben. Da die neuen Originalparitäten keine Bestandteile für Wohnungsmieten enthalten, mußten aus den für die Fortrechnung verwendeten Preisindizes zunächst die Gruppenindizes für Wohnung eliminiert werden. Liegen für eines der Vergleichsländer mehrere Verbraucherpreisindizes vor, so wurde für die Fortrechnung derjenige Index ausgewählt, der nach Inhalt und Struktur des Wägungsschemas den für die Originalparitäten ermittelten „Warenkörben“ am nächsten kommt.

Während es sich bei den Ergebnissen für Äthiopien und Ghana um erstmals ermittelte Verbrauchergeldparitäten handelt, liegen für die anderen sieben Länder bereits frühere Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vor. Um die neuen Originalzahlen mit den früheren Ergebnissen vergleichen zu können, mußten diese auf den Zeitpunkt der Neuberechnung fortgeschrieben werden. Außerdem war aus den früher ermittelten Paritäten die Mietenrelation herauszurechnen. Die Gegenüberstellung der auf diese Weise vergleichbar gestalteten früheren Ergebnisse mit den neuen Originalzahlen ergab bei der Schweiz (deutscher „Warenkorb“), den Niederlanden, Portu-

Tabelle 2: Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten (ohne Wohnung)

Vergleichsland	Monat der Neuberechnung	Verbrauchergeldparität			Devisenkurs	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		deutscher	ausländischer	Mittelwert		deutscher	ausländischer	Mittelwert
		„Warenkorb“				„Warenkorb“		
1 ausländische Währungseinheit = . . . DM					%			
Niederlande (ausgewählte Städte)	April 1967	1,1992	1,3327	1,2659	1 hfl = 1,100 DM	+ 9,0	+ 21,2	+ 15,1
Schweiz (Bern)	Nov. 1964	0,8221	0,8829	0,8525	1 sfr = 0,92154 DM	- 10,8	- 4,2	- 7,5
Portugal (Lissabon)	Dez. 1966	0,1439	.	.	1 Esc = 0,13826 DM	+ 4,1	.	.
Spanien (Madrid, Barcelona, Bilbao)	Dez. 1966	0,0667	.	.	1 Pta = 0,06632 DM	+ 0,6	.	.
Argentinien (Buenos Aires)	April 1966	0,0200	.	.	1 arg\$ = 0,0213 DM	- 6,1	.	.
Brasilien (Rio de Janeiro)	April 1966	0,0019	.	.	1 Cr\$ = 0,0018 DM	+ 4,0	.	.
Chile (Santiago)	Mai 1966	0,8165	.	.	1 E° = 0,6100 DM ¹⁾	+ 33,9	.	.
Äthiopien (Addis Abeba)	Febr. 1965	1,2089	.	.	1 äth\$ = 1,5900 DM	- 24,0	.	.
Ghana (Accra)	Nov. 1967	0,0303	.	.	1 NG = 0,0392 DM	- 22,7	.	.

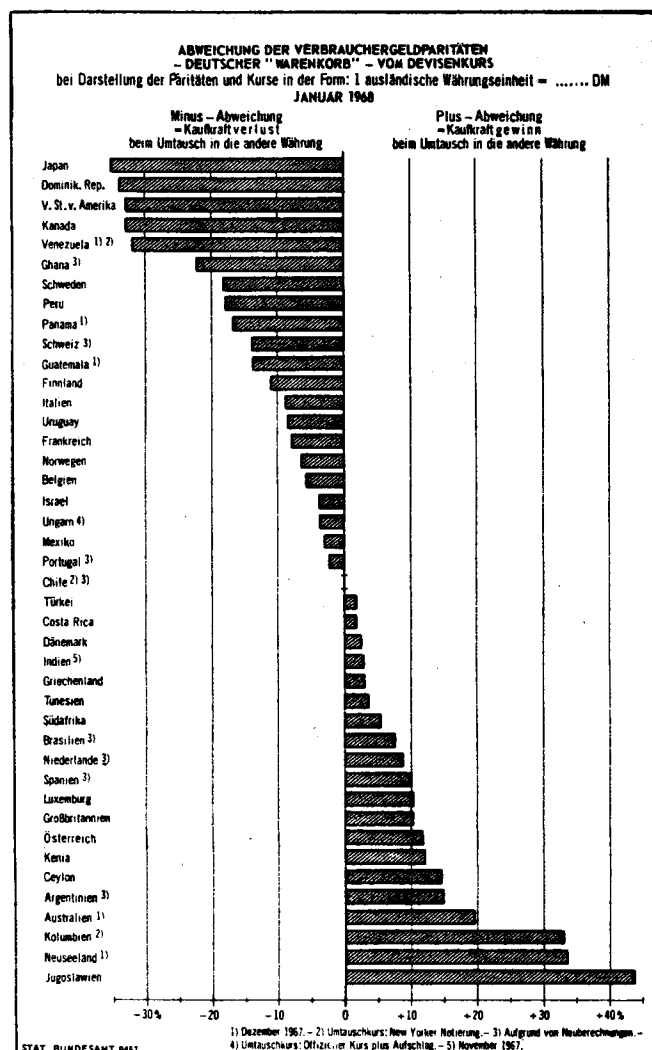
1) New Yorker Notierung.



gal und Spanien Unterschiede von nicht mehr als 5 %. Differenzen bis zu diesem Ausmaß können im Hinblick darauf, daß von der früheren bis zu neuen Originalberechnung mindestens sieben Jahre, im Falle Spaniens sogar fast 13 Jahre vergangen sind, als geringfügig angesehen werden; über so lange Zeiträume hinweg muß jede Fortrechnung zunehmend unsicher werden. Hinzu kommt, daß die neueren „Warenkörbe“ eine andere Struktur zeigen als die bei den früheren Originalberechnungen verwendeten „Warenkörbe“. Außerdem ist die Zahl der Einzelrelationen stark erhöht worden. So brauchen auch die Unterschiede bei Argentinien und Brasilien, wo die neuen Paritäten um rund 11 % bzw. 9 % über den fortgerechneten alten Paritäten liegen, nicht zu überraschen. Die Differenz bei Chile – die neue Parität hat im Vergleich zur früheren Berechnung einen um rund 25 % niedrigeren Stand – ist allerdings beträchtlich. Eine Übereinstimmung hätte aber auch hier nicht erwartet werden dürfen, denn die Zahl der Preisrelationen ist fast auf das Vierfache gestiegen. Ganze Warengruppen, die bei der Neuberechnung angemessen berücksichtigt werden konnten, waren im alten „Warenkorb“ gar nicht vertreten. Vor allem hat sich erwirkt, daß die neue Parität an Hand eines Preismaterials ermittelt werden konnte, das weit überwiegend aus Erhebungen stammt, die speziell für den Nachweis internationaler Preisunterschiede durchgeführt worden waren, wobei sehr viel besser als bei der früheren Berechnung dem Qualitätsniveau der auf beiden Seiten berücksichtigten Waren und Leistungen Rechnung getragen werden konnte. Deshalb sind hier wie bei den anderen Ländern die neuen Verbrauchergeldparitäten als die richtigeren Zahlen anzusehen.

2.1.3 Zur Verwendung der Verbrauchergeldparitäten

Die Begrenztheit der unmittelbaren Aussage einer Verbrauchergeldparität und die Schwierigkeiten, die einer zuverlässigen, „auf die



Kommastelle genauere“ Berechnung entgegenstehen, sind nicht allen Benutzern bekannt. Immer wieder muß das Statistische Bundesamt einem Anfrager mitteilen, daß in dem betreffenden Fall eine Verbrauchergeldparität für mittlere Arbeitnehmerhaushalte die gewünschte Information gar nicht oder nur grob behelfsweise geben kann. Gelegentlich wird von den Auskunftsuchenden sogar übersehen, daß es sich bei einer Verbrauchergeldparität nur um einen Vergleich von Preisen handelt und daß Lebenshaltungskostenunterschiede, die darauf zurückzuführen sind, daß in dem einen Land üblicherweise größere Mengen an bestimmten Gütern verbraucht werden als in dem anderen, nicht in einer Verbrauchergeldparität zum Ausdruck kommen können. So ist z. B. gefordert worden, daß das Statistische Bundesamt seine Kaufkraftberechnung für

Tabelle 3: Fortrechnung der neu ermittelten Verbrauchergeldparitäten (ohne Wohnung)

Vergleichsland	Monat der letzten Fort- rechnung	Veränderung des Verbraucherpreis- index seit der Ori- ginalberechnung		Fortgerechnete Verbraucher- geldparität			Devisen- kurs	Abweichung der fortge- schriebenen Verbraucher- geldparität vom Devisenkurs		
		in der Bundes- republik	im Ausland	deutscher	auslän- discher	Mittel- wert		deutscher	auslän- discher	Mittel- wert
				„Warenkorb“				„Warenkorb“		
		%		1 ausländische Währungseinheit = ... DM				%		
Niederlande (ausgewählte Städte)	März 1968	+ 0,5	+ 0,5	1,1991	1,3326	1,2659	1,1065	+ 8,4	+ 20,4	+ 14,4
Schweiz (Bern)	März 1968	+ 0,7	+ 2,3	0,7939	0,8526	0,8233	0,9210	- 13,8	- 7,4	- 10,6
Portugal (Lissabon)	Jan. 1968	+ 1,0	+ 6,3	0,1367	.	.	0,1399	- 2,3	.	.
Spanien (Madrid, Barcelona, Bilbao)	Jan. 1968	+ 1,0	+ 6,6	0,0632	.	.	0,05751	+ 9,9	.	.
Argentinien (Buenos Aires)	Febr. 1968	+ 1,4	+ 56,1	0,0130	.	.	0,0114	+ 14,0	.	.
Brasilien (Rio de Janeiro)	Febr. 1968	+ 1,4	+ 46,0	1,3160 ¹⁾	.	.	1,246 ¹⁾	+ 5,6	.	.
Chile (Santiago)	Jan. 1968	- 0,4	+ 36,2	0,6055	.	.	0,6100 ²⁾	- 0,7	.	.
Ghana (Accra)	März 1968	+ 1,3	+ 0,3	3,0741	.	.	3,9600	- 22,4	.	.

1) Ab Februar 1967 Neuer Cruzeiro (NCr\$): 1 000 Cr\$ = 1 NCr\$. – 2) New Yorker Notierung.

ein bestimmtes asiatisches Land dahingehend ändert, daß es einen Ausgabenansatz für Hauspersonal in den „Warenkorb“ aufnimmt, weil in dem betreffenden Land auch diejenigen Europäerhaushalte Dienstkräfte halten müssen und dadurch finanziell belastet sind, die nach deutschen Maßstäben noch zur Gruppe der mittleren Arbeitnehmerhaushalte gehören. Es bestand offensichtlich die Vorstellung, daß das asiatische Land nach einer solchen Korrektur des „Warenkorbes“ teurer erscheinen müßte. Wie zu erwarten war, ergab eine Proberechnung jedoch das Gegenteil. Mengenmäßig bedingte Unterschiede in den Lebenshaltungsausgaben können eben in einem reinen Preisvergleich nicht nachgewiesen werden; die gleiche Anzahl von Hausangestellten oder die gleiche Anzahl von Arbeitsstunden eines Hausangestellten hat aber in dem betreffenden asiatischen Land selbst dann noch einen viel niedrigeren „Preis“ als in der Bundesrepublik Deutschland, wenn man die Löhne für Dienstpersonal auf der asiatischen Seite zum Ausgleich eines klimabedingten Leistungsunterschieds verdoppelt.

Es wäre aber ein Irrtum anzunehmen, daß der Modellcharakter der Verbrauchergeldparität in jedem Falle einer praktischen Verwendung stört. In denjenigen Fällen, in denen laufend und in bezug auf große finanzielle Beträge für eine größere Zahl von Vergleichsländern von Verbrauchergeldparitäten Gebrauch gemacht wird, sind die theoretischen Unterstellungen, auf denen dieses preisstatistische Meßinstrument beruht, nicht nur nicht nachteilig, sondern der praktischen Fragestellung sogar angemessen. Wenn z. B. große staatliche, supranationale oder private Institutionen Mitarbeiter ins Ausland entsenden, wo diese zusammen mit ihren Familienangehörigen eine längere Zeit leben, so wird man die in der Währung des Auslandes zu zahlenden Gehälter im allgemeinen nicht einfach in der Weise festsetzen können, daß man von dem Verdienst vergleichbarer Mitarbeiter in der Zentrale ausgeht und hierauf lediglich den Devisenkurs anwendet; denn dann würde z. B. das in die USA oder nach Westafrika entsandte Personal schlechter bezahlt als die in Ländern mit besonders niedrigen Lebenshaltungspreisen tätigen Mitarbeiter.

Man braucht also einen Korrekturfaktor, mit dessen Hilfe die über den Devisenkurs umgerechneten Gehälter den internationalen Unterschieden im Niveau der Verbraucherpreise angepaßt werden können, man braucht m. a. W. Verbrauchergeldparitäten für die Länder, in denen die Zentrale Niederlassungen, Vertretungen usw. unterhält, im Vergleich zum Sitz der Zentrale. Da es in aller Regel darauf ankommen dürfte anzustreben, daß den im Ausland tätigen Mitarbeitern durch die Entsendung kein Nachteil entsteht, wird man für die Verbrauchergeldparitäten einen „Warenkorb“ wählen, der den Konsumgewohnheiten am Sitz der Zentrale entspricht, denn dann wird auch demjenigen Mitarbeiter kein Kaufkraftverlust erwachsen, der sich im Ausland nicht den dortigen Verbrauchsverhältnissen anpassen will. Man geht also aus gutem Grund von der Annahme eines genau gleichen „Warenkorbes“ für beide Seiten des Vergleichs aus; die Wirklichkeit mit ihren internationalen Unterschieden in den Ausgabenstrukturen der Haushalte wird mit voller Absicht vernachlässigt.

Wenn nach diesen Grundsätzen, unter der Verwendung von Verbrauchergeldparitäten, die Bezahlung von ins Ausland entsandten Mitarbeitern erfolgt, so muß allerdings bedacht werden, daß auf diese Weise nur Unterschiede in den Verbraucherpreisen ausgeglichen werden. Den Mehraufwendungen im Ausland, die auf Unterschiede in den Verbrauchsmengen zurückgehen und nicht durch Minderaufwendungen entsprechender Art ausgeglichen werden, ist dann ggf. noch zusätzlich Rechnung zu tragen, etwa in Form von Zulagen. Die Tatsache, daß man mit Hilfe eines „Kaufkraftausgleichs“ aufgrund von Verbrauchergeldparitäten nicht alle für Gehaltsfestsetzungen im internationalen Rahmen belangvolle Gesichtspunkte berücksichtigen kann, mag unter gewissen Aspekten ungünstig erscheinen. Wenn aber internationale Unterschiede in den Aufwendungen für den Privaten Verbrauch möglichst exakt erfaßt und für analytische Zwecke geeignet (z. B. zur Beurteilung der Unvermeidbarkeit der Unterschiede im Zusammenhang mit finanziellen Forderungen) dargestellt werden sollen, wird eine Trennung in Preis und Menge in der Regel nicht zu vermeiden sein.

2.2 Zur erstmaligen Berechnung von Reisegeldparitäten *)

Vorbemerkungen

Bisher hat das Statistische Bundesamt nur Verbrauchergeldparitäten berechnet, die sich auf die gesamte Lebenshaltung bestimmter Haushaltstypen bezogen; lediglich die Wohnungsmieten blieben bei den zuletzt durchgeführten Berechnungen unberücksichtigt, und zwar hauptsächlich wegen der besonderen Schwierigkeiten des internationalen Mietenvergleichs. Diese Paritäten bringen das Kaufkraftverhältnis jeweils zwischen der deutschen und einer fremden Währung zum Ausdruck, wie es ein Haushalt bestimmter Größe und Zusammensetzung sowie bestimmten Lebensstandards empfindet, der einmal in der Bundesrepublik Deutschland und dann in dem betreffenden Ausland ansässig ist. Was die mathematische Formel anbelangt, so unterscheidet sich eine Verbrauchergeldparität nicht von einem Verbraucherpreisindex, der die Preisunterschiede im Zeitverlauf mißt. Da jedoch die Preisrelationen für die einzelnen Lebenshaltungsgüter zwischen zwei Ländern im allgemeinen wesentlich stärker streuen als die für zwei Zeitpunkte innerhalb eines Landes für diese Güter ermittelten Preismeßzahlen, gilt für die Verbrauchergeldparitäten im Vergleich zu den Verbraucherpreisindizes doch ein bemerkenswerter Unterschied: Erstere sind in ihrem Aussagewert und damit in ihren Verwendungsmöglichkeiten stärker auf die zugrunde liegende Art der Lebenshaltung beschränkt als letztere. So mußte vor allem immer wieder davor gewarnt werden, die für ansässige Haushalte berechneten Verbrauchergeldparitäten zur Darstellung der Preis- bzw. Kaufkraftdifferenz zu verwenden, die Personen auf Auslandsreisen, also bei nur vorübergehendem Aufenthalt im Ausland, empfinden. Tatsächlich wird von den Verbrauchergeldparitäten des Statistischen Bundesamtes gelegentlich in dieser Weise zweckentfremdet Gebrauch gemacht. Eine Reihe von deutschen Unternehmen mit engen

Auslandsverbindungen orientiert sich nach den Verbrauchergeldparitäten bei der Festsetzung der für Geschäftsreisen ins Ausland zu zahlenden Aufwandsentschädigung. Von einigen auflagenstarken Zeitschriften wurden die Verbrauchergeldparitäten zum Nachweis der billigen und weniger billigen Reiseländer für Urlauber abgedruckt. Die vom Statistischen Bundesamt hiergegen erhobenen Bedenken wurden zumeist nicht beachtet. Offensichtlich ist das Bedürfnis nach Informationen über die Unterschiede in der Kaufkraft der Währungen für Geschäfts- und Dienstreisende sowie Urlauber so groß, daß man bereit ist, sich mit einem weniger angemessenen Maßstab zu behelfen und den sich dabei ergebenden Fehler in Kauf zu nehmen.

Unter diesen Umständen hielt es das Statistische Bundesamt für angebracht, seine bisher berechneten, für ansässige Haushalte geltenden Verbrauchergeldparitäten durch besondere Paritäten für den vorübergehenden Aufenthalt, durch sog. „Reisegeldparitäten“, zu ergänzen. Der hierdurch entstehende Verwaltungsaufwand ist relativ gering, da ein großer Teil des benötigten Preismaterials bereits vorliegt oder im Zusammenhang mit anderen preisstatistischen Arbeiten anfällt und die zusätzlich zu beschaffenden Preisangaben in Unterlagen dargeboten werden, die verhältnismäßig leicht auszuwerten sind (international vergleichbare Hotelführer, Reiseprospekte und -kataloge derselben Unternehmen für verschiedene Länder usw.). Erleichtert wurden die vorbereitenden Arbeiten durch Unterstützung von seiten deutscher und ausländischer Reisebüros und Verkehrsämter.

*) Abdruck aus WiSta 1969/4

2.2.1 Berechnungsgrundlagen der Reisegeldparitäten

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte als Ausgangsmaterial

Grundsätzlich werden die Reisegeldparitäten nach dem gleichen Verfahren wie die Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte ermittelt¹⁾. Wie diese Paritäten gehen sie von einer Ausgabenstruktur aus, die statistisch nachgewiesen ist. Aus der Statistik der Wirtschaftsrechnungen von Beamten- und Angestelltenhaushalten mit höherem Einkommen wurden mehr als 100 Wirtschaftsbücher von Haushalten, die im Jahre 1967 einen mehrwöchigen Urlaub im Ausland verbracht haben, in bezug auf diejenigen Ausgaben ausgewertet, die den Auslandsaufenthalt unmittelbar betrafen. Von den vor dem Reiseantritt in DM getätigten Geldausgaben wurden nur diejenigen berücksichtigt, die für den Reiseweg im Ausland und den Aufenthalt im Ausland (z. B. Vorauszahlungen für eine Ferienwohnung) geleistet wurden. Andere DM-Ausgaben für den Urlaub, wie z. B. die Anschaffung von Reisekleidung, Badeanzügen, Sportgeräten u. ä., blieben außer Ansatz. Die im Ausland während des Urlaubs getätigten Käufe wurden dagegen sämtlich berücksichtigt, gleichgültig, ob sie unmittelbar durch den Urlaub bedingt waren, wie z. B. die Bezahlung der Hotelunterkunft, oder nicht. Bei der Auswahl von Haushaltsbüchern für diese Sonderauswertung wurde besonderer Wert auf angemessene Anteile von Haushalten gelegt, die im Ausland Ferienhäuser oder -appartements bewohnten oder Camping-Gäste waren, sowie von Haushalten, die Pauschalreisen gebucht hatten. Die Aufteilung der Ausgaben für den Auslandsurlaub in diesen Haushaltsbüchern auf die als Preisrepräsentanten auszuwählenden Waren und Leistungen ergab den „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten.

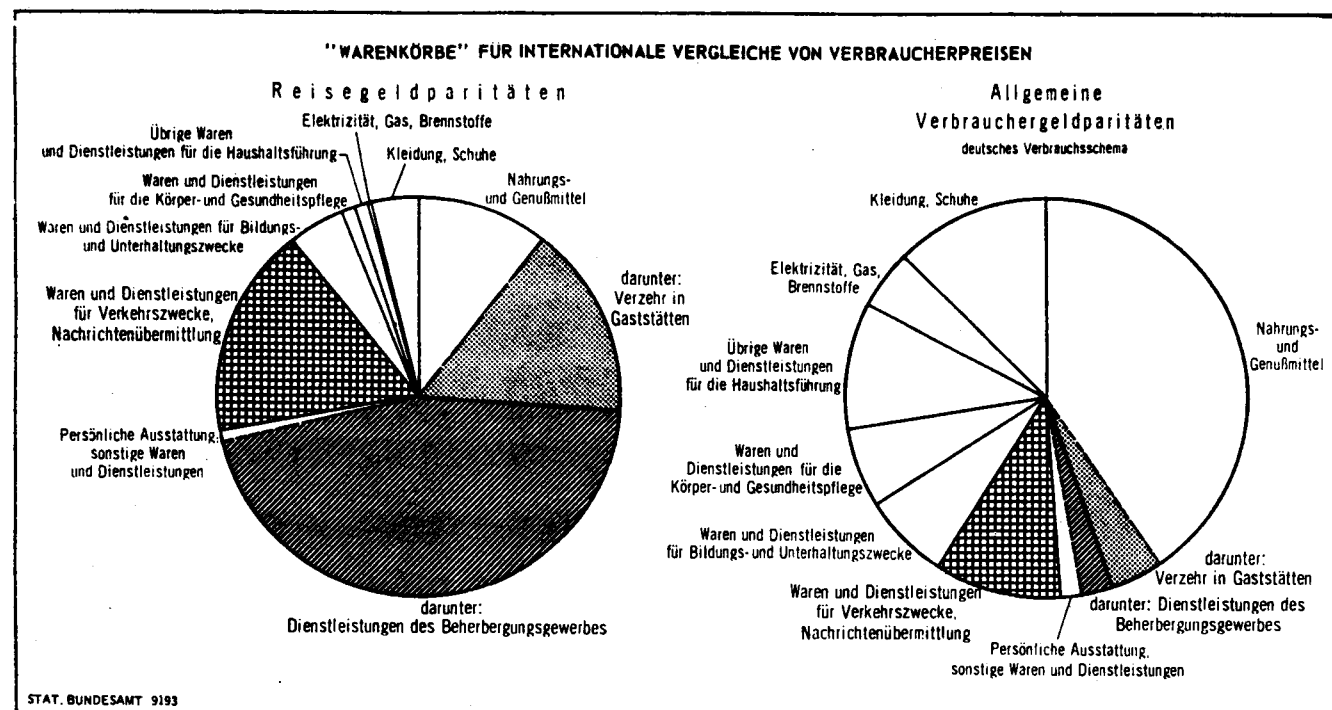
Da dieser „Warenkorb“ nur aus Aufzeichnungen über die Ausgaben von Urlaubern abgeleitet wurde, handelt es sich bei den auf dieser Grundlage zu berechnenden Reisegeldparitäten streng genommen nur um „Urlaubsgeldparitäten“. Da bestimmte Ausgabenarten normalerweise nur bei längerem Urlaubsaufenthalt von Bedeutung sind (und nicht auch bei Kurzurlaube von wenigen Tagen), müßte diese Bezeichnung sogar noch durch den Zusatz „bei mehrwöchigem Urlaub“ weiter eingegrenzt werden. Der allgemeinere Begriff „Reisegeldparitäten“ wäre nur dann wirklich zutreffend, wenn diese Paritäten, obwohl sie nur aufgrund von Unterlagen über Urlaubsreisen ermittelt worden sind, auch für andere Arten von Auslandsreisen, insbesondere für Geschäfts- und Dienstreisen, unmittelbar angemessen wären. Tatsächlich kann dies nicht behauptet

werden. Es liegen zwar über die Ausgaben von Geschäfts- und Dienstreisenden keine detaillierten Aufzeichnungen vor, die man mit den Urlaubseintragungen in den Haushaltsbüchern vergleichen könnte; man wird aber auch schon aufgrund ganz allgemeiner Erfahrungen und Überlegungen davon ausgehen dürfen, daß sich die Ausgabenstruktur bei Geschäfts- und Dienstreisen von derjenigen bei Urlaubsreisen unterscheidet. Dennoch wurde für die neue Art von Kaufkraftparitäten nicht die Bezeichnung „Urlaubsgeldparität“, sondern der weitere Begriff „Reisegeldparität“ gewählt. Kontrollrechnungen haben nämlich gezeigt, daß die nach allgemeinen Erfahrungen und Überlegungen anzunehmenden Unterschiede zwischen dem „Warenkorb“ für längerfristige Urlaube im Ausland und einem „Warenkorb“ für längerfristige Geschäfts- und Dienstreisen ins Ausland die Höhe der Parität nur wenig beeinflussen. Obwohl die neuen Reisegeldparitäten eigentlich nur für längere Urlaubsreisen gelten, können sie doch auch für längere Geschäfts- und Dienstreisen noch als ausreichend repräsentativ gelten. Diese Feststellung mag überraschen, wenn man bedenkt, daß ein Teil der Haushalte, deren Urlaubsausgaben dem „Warenkorb“ der Reisegeldparitäten zugrunde liegen, nicht – wie das für Geschäfts- und Dienstreisende doch als Normalfall anzusehen ist – in Hotels übernachtet und dort bzw. in Restaurants fertige Mahlzeiten eingenommen hat, sondern in Ferienwohnungen oder auf Campingplätzen gewohnt und sich die Mehrzahl der Mahlzeiten aus Nahrungsmitteln, die im Einzelhandel des Gastlandes gekauft wurden, selbst zubereitet hat. Wie noch gezeigt werden soll, hat eine Doppelaufbereitung der ersten Reisegeldparität (für den österreichischen Schilling im Vergleich zur Deutschen Mark) nach solchen „Selbstversorgern“ und nach „Hotelgästen“ jedoch keine bemerkenswerte Differenz in der Höhe der Parität ergeben.

Der Warenkorb

Vergleicht man den für die Berechnung von Reisegeldparitäten aufgestellten „Warenkorb“ mit dem „Warenkorb“, der den zuletzt ermittelten allgemeinen Verbrauchergeldparitäten zugrunde liegt (vgl. Schaubild), so wird deutlich, warum in aller Regel nicht erwartet werden kann, daß beide Arten von Paritäten (für dieselben Vergleichsländer) in ihrer Höhe übereinstimmen. Fast 78 % des „Warenkorbes“ für die Reisegeldparitäten entfallen auf Hotel- und andere Unterkünfte, fremde Verkehrsleistungen (einschl. Nachrichtenübermittlung) und Unterhaltung des eigenen Wagens sowie auf fertige Mahlzeiten. Beim „Warenkorb“ zur Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte machen die entsprechenden Anteile nur rund 17 % des Gesamtwertes aus. Die Preisrelationen zwischen zwei Ländern bei diesen Leistungen und Waren

1) Vgl. auch: Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen – Neuberechnung von Verbrauchergeldparitäten für Arbeitnehmerhaushalte, WiSta 1968/6, S. 337.



brauchen aber nicht mit den Preisrelationen bei den anderen Gütern der Lebenshaltung übereinzustimmen; es ist im Gegenteil mit einer größeren Abweichung zu rechnen. Daß das internationale Preisgefälle bei Hotelübernachtungen nicht die allgemeine Preisabstufung zwischen den betreffenden Ländern widerspiegelt, ist allgemein bekannt. Preisunterschiede bei Benzin, dem Hauptausgabeposten innerhalb der Gruppe „Unterhaltung des eigenen Wagens“, bringen innerhalb West- und Mitteleuropas in erster Linie Unterschiede in der Verbrauchsteuerbelastung dieses Erzeugnisses zum Ausdruck und nicht etwa allgemeine Preisunterschiede. Am ehesten könnte man erwarten, daß die internationalen Preisrelationen bei fertigen Mahlzeiten auch für bestimmte andere Güter repräsentativ sind, nämlich für die Nahrungs- und Genußmittel, aus denen die Mahlzeiten bereitet werden. Aber selbst dies trifft nicht allgemein zu. – Andererseits fehlen im „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten Güter (bzw. haben hier nur ein ganz geringes Gewicht), die im „Warenkorb“ für die allgemeine Verbrauchergeldparitäten mit einer beachtlichen Wägungszahl vertreten sind. Von diesen Gütern seien die langlebigen höherwertigen Gebrauchsgüter vor allem deshalb erwähnt, weil sie in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu den meisten anderen Ländern relativ preiswert sind, also in Richtung auf eine Erhöhung des Kaufkraftwertes der DM gegenüber den meisten anderen Währungen wirken.

Im übrigen erscheint bemerkenswert, daß der „Warenkorb“ für die Reisegeldparitäten keineswegs nur Güter enthält, die ausschließlich oder vorwiegend von Reisenden gekauft werden. Bei der Zusammenstellung des „Warenkorbes“ wurde vielmehr berücksichtigt, daß selbst Hotelgäste, die ihre Mahlzeiten im Restaurant einnehmen, bei längerem Aufenthalt gelegentlich oder sogar regelmäßig Nahrungsmittel, insbesondere solche, die keine oder nur wenig Zubereitung erfordern, vom Einzelhandel kaufen. Hier sind in erster Linie Obst, Süßwaren, Gebäck sowie Milch und Milchprodukte (z. B. Yoghurt) zu nennen. Ferner kauft der Reisende bei längerer Reisedauer Gegenstände der Körper- und Gesundheitspflege; er geht zum Friseur, besucht den Arzt und den Zahnarzt, beschafft sich Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Schreibwaren. Sogar Bekleidungsgegenstände, wenn auch überwiegend geringerwertige Objekte wie Unterwäsche, Hemden, Blusen, Mützen, Hüte usw., werden, wie die ausgewerteten Haushaltsbücher zeigen, bei längerem Aufenthalt im Reiseland angeschafft. Es erschien notwendig, auch für die untypischen Reiseausgaben im nachgewiesenen Umfang Ansätze im „Warenkorb“ vorzusehen.

Zur Repräsentation des internationalen Preisunterschiedes bei den verschiedenen Ausgabengruppen wurden für die erste Berechnung (Vergleich mit Österreich) insgesamt 161 Waren und Leistungen als Preisrepräsentanten ausgewählt. Zum weitaus größten Teil handelt es sich um Güter, die auch im „Warenkorb“ für die allgemeinen Verbrauchergeldparitäten enthalten sind. Zu den neuen, nur zur Berechnung der Reisegeldparitäten verwendeten Positionen – zumeist Leistungen – gehören: Unterkunft in Ferienhäusern und -wohnungen, zusätzliche Hotelleistungen wie Waschen und Bügeln sowie Reinigen, Benutzung von Campingplätzen, Benutzung von Mietwagen, Fahrten in Überlandomnibussen, Schiffsfahrten auf Flüssen und Seen u. a.

Der Preisvergleich im einzelnen; Preisrelationen

Grundsätzlich bietet der internationale Preisvergleich zur Ermittlung von Reisegeldparitäten keine speziellen Probleme. Wie bei der Aufstellung von Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte kommt es auch bei der Berechnung von Reisegeldparitäten entscheidend darauf an, daß die für die einzelnen Preisrepräsentanten auf der ausländischen und auf der deutschen Seite zu verwendenden Preise jeweils genau vergleichbar sind, d. h., daß sie in bezug auf alle wesentlichen Merkmale der betreffenden Waren und Leistungen einander jeweils genau entsprechen. Dies bedeutet, daß auch bei der Beschaffung von Preisen zur Ermittlung von Reisegeldparitäten nur in ganz begrenztem Umfang auf die Veröffentlichungen der amtlichen Preisstatistik in den Vergleichsländern zurückgegriffen werden kann, denn diese Veröffentlichungen – die überwiegend auf den Zeitvergleich abgestellt sind, bei dem es nur darauf ankommt, daß die einmal ausgewählten Gütermerkmale unverändert beibehalten werden – enthalten im allgemeinen nur wenige Angaben zur Kennzeichnung der Güter, auf die sich die mitgeteilten absoluten Preise beziehen. Für die Reisegeldparitäten können daher zumeist nur speziell für den internationalen Vergleich erhobene Preise verwendet

werden. Dennoch ist mit der Beschaffung des Preismaterials für die Reisegeldparitäten kein großer Aufwand verbunden. Die meisten Preise, die zur Repräsentation der untypischen Reiseausgaben benötigt werden, liegen mit dem Preismaterial, auf dem die allgemeine Verbrauchergeldparität für das betreffende Länderpaar beruht, bereits vor. Allerdings muß vor der Verwendung dieses Preismaterials zur Berechnung von Reisegeldparitäten noch geprüft werden, ob es auch in seiner örtlichen bzw. räumlichen Geltung hierfür geeignet ist. Die den allgemeinen Verbrauchergeldparitäten zugrunde liegenden Preise beziehen sich nämlich zumeist nur auf bestimmte Großstädte in den beiden Vergleichsländern, während zum räumlichen Geltungsbereich der Reisegeldparitäten in erster Linie die Haupturlaubs- und Reisegebiete der Vergleichsländer gehören. Die Preisrelationen für eine bestimmte Preisrepräsentante kann also nur dann aus dem Einzelmateriale einer allgemeinen Verbrauchergeldparität genommen und für die Ermittlung einer Reisegeldparität verwendet werden, wenn sie in ihrer Höhe auch für diejenigen Gebiete der beiden Vergleichsländer repräsentativ ist, auf die sich die Reisegeldparität bezieht.

Was die typische Reiseausgaben betreffenden Preisrepräsentanten anbelangt, also diejenigen Waren und vor allem Leistungen, für die nicht bereits fertige Preisrelationen (aus dem Material der allgemeinen Verbrauchergeldparitäten) vorliegen, so bereitet die Beschaffung der Preisangaben ebenfalls keine großen Schwierigkeiten. Dies liegt daran, daß es für die wichtigsten dieser Positionen Kataloge und Prospekte gibt, die für die Bundesrepublik Deutschland und die wichtigsten anderen europäischen Reiseländer Preisangaben für weitgehend klassifizierte, also vergleichbar dargestellte Leistungen enthalten. Den Herausgebern dieser Kataloge und Prospekte kam es bei der Darstellung von Leistung und Preis gerade besonders darauf an, daß der Benutzer die für verschiedene Reisegebiete gemachten Angaben miteinander vergleichen kann. Wenn sich der mit internationalen Preisvergleichen befaßte Statistiker dies zunutze macht, indem er für möglichst viele in solchen Katalogen und Prospekten für die beiden Vergleichsländer ausgewiesene Leistungen Preispaare bildet (z. B. a) für Übernachtung mit Halbpension in einem Zweibettzimmer mit Dusche in einem Hotel der Güteklasse X eines Luftkurortes mit Schwimmbaden und Tennisplätzen, am Ortsrand gelegen, sowie b) für Vollpension in einem Einbettzimmer mit Bad in einem Seebad - Hotel der Kategorie Y, nicht weiter als 100 m vom Strand entfernt, usw.), so erhält er für die betreffenden Positionen des „Warenkorbes“ recht zuverlässige, breit fundierte Preisrelationen. Kleinere Mängel des Qualitätsvergleichs, die einzelnen Preispaaren anhaften mögen, dürften sich bei einer Vielzahl von Preispaaren weitgehend ausgleichen.

Eine Übereinstimmung der Mengen und Qualitäten auf den beiden Seiten des Internationalen Preisvergleichs braucht und kann im übrigen nur in bezug auf diejenigen Merkmale und Bestandteile einer Leistung angestrebt werden, mit denen diese vom Verkäufer erbracht wird. Was z. B. die Natur dabei zusätzlich noch beisteuert, z. B. zu den Leistungen eines Hoteliere an der spanischen Küste einen strahlend blauen Himmel während der längsten Zeit des Jahres oder zu den Leistungen der Schweizer Bundesbahn ein überwältigendes Hochgebirgs Panorama, muß bei der Berechnung von Reisegeldparitäten unberücksichtigt bleiben. Bei der Beurteilung der Ergebnisse allerdings sollte man die Besonderheiten und Unterschiede in der Natur sowie in der gegenwärtigen und in der vergangenen Kultur der Vergleichsländer mit in Betracht ziehen, denn erst diese Besonderheiten und Unterschiede mögen es verständlich werden lassen, daß ein bestimmtes Land im Vergleich zu anderen Ländern ein besonders teures Reiseland ist und dennoch weit mehr ausländische Touristen anzieht als diese anderen Länder.

Fortrechnung der Reisegeldparitäten

Die vom Statistischen Bundesamt neu ermittelten Verbrauchergeldparitäten für ansässige Haushalte gelten zunächst nur für den Monat, auf den sich das Preismaterial bezieht. Für die folgende (manchmal auch für die zurückliegende) Zeit wird die Parität – und zwar die Gesamtparität für die Lebenshaltung insgesamt – lediglich fortgerechnet. Dies geschieht in der Weise, daß der DM - Betrag in der Darstellung „100 ausländische Währungseinheiten = . . . DM“ mit einem Faktor, der die Veränderung des deutschen Verbraucherpreisindex ausdrückt, multipliziert und durch einen Faktor, der dem Ver-

lauf des ausländischen Verbraucherpreisindex entspricht, dividiert wird. Dieses Verfahren der Fortrechnung ist zwar methodisch nicht voll befriedigend, weil die Berechnungsgrundlagen der beiden Verbraucherpreisindizes untereinander differieren und vor allem von den Berechnungsgrundlagen der Verbrauchergeldparität abweichen können; bei den meisten Ländern, für die bisher Verbrauchergeldparitäten ermittelt wurden, sind diese Differenzen und Abweichungen jedoch nicht groß, so daß man die Fortrechnung als durchaus vertretbar ansehen kann, besonders wenn sie nicht für eine zu lange Zeit erfolgt.

Anders ist die Frage der Fortrechnung bei den Reisegeldparitäten zu beurteilen. Der diesen Paritäten zugrunde liegende „Warenkorb“ mit seinen hohen Wertanteilen für die Leistungen des Gastgewerbes und für die Waren und Leistungen des Verkehrssektors weicht von den „Warenkörben“ der nationalen Verbraucherpreisindizes, von denen manche z. B. die Übernachtung in Hotels, Gasthöfen usw. überhaupt nicht berücksichtigen, so stark ab, daß eine Fortrechnung des Gesamtergebnisses einer Reisegeldparität mit Hilfe dieser Indizes schon nach kurzer Zeit zu unrealistischen Werten führen würde. Es ist zu bedenken, daß die Preise des Gastgewerbes in den meisten Ländern einen anderen Verlauf nehmen als die übrigen Verbraucherpreise.

Diesen Überlegungen soll nun dadurch Rechnung getragen werden, daß die Reisegeldparität aufgespalten wird in einen Teilbetrag für diejenigen Waren und Leistungen, deren Preise normalerweise in den nationalen Verbraucherpreisindizes nachgewiesen werden, und in einen Restbetrag für die in diesen Indizes nicht oder nicht angemessen berücksichtigten Güter. Nur der erstere Teilbetrag wird in der gleichen Weise wie eine Verbrauchergeldparität auf andere Zeitpunkte fortgerechnet. Der Restbetrag dagegen wird für diese Zeitpunkte neu ermittelt, aufgrund neuer absoluter Preisangaben, und danach mit dem Fortrechnungsergebnis (für den ersten Teilbetrag) zusammengefaßt. Wegen des relativ hohen Arbeitsaufwandes, der hiermit verbunden ist, soll die zeitliche Anpassung der ursprünglich errechneten Reisegeldparität (Originalparität) nicht – wie bei den allgemeinen Verbrauchergeldparitäten – monatlich, sondern im halbjährlichen Abstand erfolgen. Dabei ist grundsätzlich vorgesehen, daß die Originalparität für einen Sommermonat, und zwar für August, ermittelt wird. Wenn dann die erste Fortrechnung für Januar und die zweite für den August des nächsten Sommers usw. durchgeführt wird, so erhält man für zwei Hauptreisezeiten jährlich Ergebnisse, die zwar zunächst nur jeweils für einen Monat gelten, die man aber unbedenklich als für die jeweilige Sommer- bzw. Wintersaison insgesamt zutreffend ansehen kann.

Berechnung von Reisegeldparitäten nur für deutsche Haushalte

Die allgemeinen Verbrauchergeldparitäten (für ansässige Haushalte) werden zumeist in doppelter Weise berechnet, einmal nach einem „Warenkorb“, der den deutschen Verhältnissen entspricht, und dann nach einem „Warenkorb“ gemäß den Verhältnissen des anderen Vergleichslandes. Ein drittes Ergebnis fällt mit dem Mittelwert aus den beiden Paritäten an. Mit dieser Doppelberechnung soll der Tatsache Rechnung getragen werden, daß für einen Haushalt, der im Ausland nach deutschen Konsumgewohnheiten lebt, die dortige Währungseinheit einen niedrigeren Kaufkraftwert besitzt, als wenn er sich den Verhältnissen des Auslandes anpaßt. Umgekehrt erscheint einem Ausländerhaushalt das Leben in der Bundesrepublik Deutschland um so billiger, je mehr er bereit und/oder imstande ist, die deutschen Lebensgewohnheiten zu übernehmen.

Für die Reisegeldparitäten ist eine entsprechende Doppelberechnung nicht vorgesehen. Sie ist einerseits nicht möglich, weil geeignete Aufzeichnungen über die Urlaubsausgaben, die Ausländerhaushalte bei Reisen in der Bundesrepublik entstanden, nicht bekannt sind; sie erscheint aus dem nachfolgend zu behandelnden Grund aber auch nicht erforderlich. Die Wirtschaftsrechnungen, die bei der Aufstellung des „Warenkorbes“ für Reisegeldparitäten verwendet wurden, stammen zwar von deutschen Haushalten; diese haben aber bei ihrem Auslandsaufenthalt, wenn überhaupt, nur in einem begrenzten Bereich, etwa bei den Ausgaben für Ernährung, deutsche Verbrauchs-

gewohnheiten aufrecht erhalten können. Viele deutsche Urlauber im Ausland wollen dies auch gar nicht, wie aus allgemeiner Erfahrung bekannt ist. Ihnen kommt es gerade darauf an, nicht nur Land und Leute im Gastland, sondern auch deren Küche kennen zu lernen. Selbst von denjenigen deutschen Reisenden, die z. B. glauben, das in den Mittelmeerländern bei der Zubereitung der Mahlzeiten gebräuchliche Öl schlecht vertragen zu können und daher die landesüblichen Gerichte meiden, kann man nicht sagen, daß sie deshalb nach spezifisch deutschen Verbrauchsgewohnheiten leben. Sie dürften vielmehr, wenn sie sich schon nicht den Landesverhältnissen anpassen wollen oder können, eine Lebensweise annehmen, die weniger durch die Verbrauchsgewohnheiten im Heimatland als durch die Bedingungen bestimmt sind, die für ausländische Touristen ganz allgemein gelten. Es braucht also nicht angenommen zu werden, daß die den Reisegeldparitäten zugrunde liegende Ausgabenstruktur spezifisch deutsch sei und daß deshalb eine Gegenrechnung nach einem „Warenkorb“ ausländischer Reisender erforderlich sei.

2.2.2 Erste Ergebnisse

Reisegeldparitäten sollen zunächst für einige Nachbarländer der Bundesrepublik Deutschland sowie für Italien und Spanien berechnet und nach und nach veröffentlicht werden. Die ersten Ergebnisse liegen jetzt für Österreich vor. Sie beziehen sich auf August 1968. Für diesen Monat wurden insgesamt 293 Einzelpreisrelationen gebildet. Davon entfallen auf den Verzehr in Gaststätten 18, auf Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung 53 und auf Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes 64 Relationen. Das Gesamtergebnis lautet 100 österreichische Schilling = 17,72 Deutsche Mark. Bei einem Devisenkurs von 100 ö.S. = 15,54 DM bedeutet dies für längere Reisen in Österreich im Vergleich zu längeren Reisen in der Bundesrepublik Deutschland einen Kaufkraftvorteil von 14 %. Dieses Ergebnis ist nur wenig dadurch beeinflusst, daß ein Teil der deutschen Haushalte, deren Urlaubsausgaben in Österreich dem „Warenkorb“ zugrunde liegen, nicht in Hotels, Pensionen und Gasthöfen, sondern in Ferienwohnungen sowie auf Campingplätzen wohnten und damit weniger fertige Mahlzeiten in Gaststätten einnahmen. Läßt man die „Selbst-

Internationaler Vergleich von Verbraucherpreisen
zwischen Österreich und der Bundesrepublik Deutschland

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeine Verbraucher-geld-parität (ohne Miete)		Reise-geld-parität
		Originalberechnung für		
		Januar 1960	August/September 1968	August 1968
Einzelpreisrelationen	Anzahl	246	800	293
Parität nach 100 ö.S. =				
deutschem „Warenkorb“ . . . . .	... DM	15,66	15,46	17,72
österreich. „Warenkorb“ . . . . .	..	16,78	17,30	.
Mittelwert . . . . .	..	16,22	16,38	.
Devisenkurs . . . . .	..	15,46	15,46	15,54
Abweichung der Parität nach deutschem „Warenkorb“ vom Devisenkurs	%	+ 1,3	-	+ 14,0
Fortrechnung auf Januar 1969:				
Parität nach 100 ö.S. =				
deutschem „Warenkorb“ . . . . .	... DM	15,71	15,50	17,25
österreich. „Warenkorb“ . . . . .	..	16,83	17,36	.
Mittelwert . . . . .	..	16,27	16,43	.
Devisenkurs . . . . .	..	15,48	15,48	15,48
Abweichung der Parität nach deutschem „Warenkorb“ vom Devisenkurs	%	+ 1,5	+ 0,1	+ 11,4

1) Fortgerechnet auf August/September 1968.

versorger“- Haushalte mit ihren Urlaubsausgaben unberücksichtigt, beschränkt man sich also auf einen „Warenkorb“ für Gäste von Hotels, Pensionen und Gasthöfen, so ergeben sich eine Reisegeldparität von 100 ö.S. = 17,84 DM und ein Kaufkraftvorteil von 15 %.

Um nun zuverlässig zeigen zu können, wie sich demgegenüber der Kaufkraftgewinn bzw. -verlust darstellt, den in Österreich und in der Bundesrepublik ansässige Haushalte (Familienhaushalte von Arbeitnehmern mit mittlerem Einkommen) empfinden, wurde für August/September 1968 auch ein allgemeiner Vergleich von Verbraucherpreisen zwischen den beiden Ländern durchgeführt und eine allgemeine, für ansässige Haushalte geltende Verbrauchergeldparität (ohne Miete) ermittelt. Wie bei den meisten Vergleichen dieser Art wurden sowohl eine Parität nach deutschem als auch eine Parität nach ausländischem „Warenkorb“ gebildet. Die Verbrauchergeldparität nach deutschem „Warenkorb“ lautet 100 ö.S. = 15,46 DM. Der Devisenkurs für August/September 1968 liegt gleich hoch. In Österreich ansässige mittlere Arbeitnehmerhaushalte, die

nach deutschen Konsumverhältnissen leben, empfinden also Österreich ebenso teuer wie die Bundesrepublik Deutschland, während Deutsche, die in Österreich einen mehrwöchigen Urlaub verbringen, für die gleichen Leistungen und Waren deutlich weniger DM aufwenden müssen als bei einem Urlaub in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bedingungen eines reinen Preisvergleichs, die Gegenüberstellung von Preisen für gleiche Gütermengen und -qualitäten, muß man allerdings bei der Beurteilung von Reisegeldparitäten stets im Auge behalten. Für einen Urlauber aus Schleswig-Holstein mag trotz der Reisegeldparität des Statistischen Bundesamtes ein Urlaub in Österreich im Vergleich zu einem Urlaub in der Bundesrepublik Deutschland wegen des längeren Reiseweges zu aufwendig sein, und ein Österreicher, der eine besondere Vorliebe für die deutsche Nordseeküste als Urlaubsort hat, wird sich möglicherweise weder durch die Reisegeldparität noch durch den Reiseweg davon abhalten lassen, an die deutsche Nordsee zu reisen.

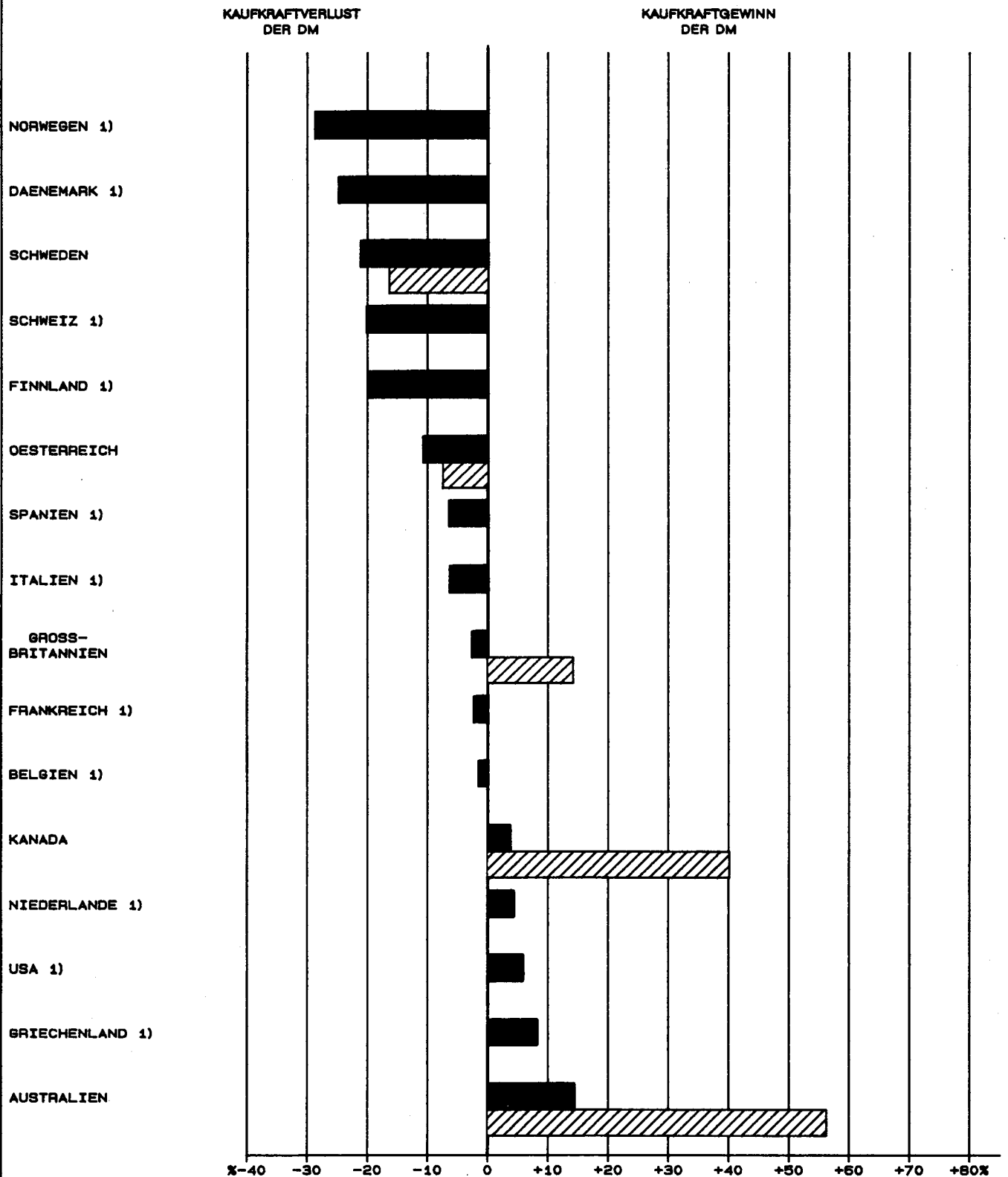
3 KAUFKRAFTVERLUST BZW. - GEWINN BEIM UMTAUSCH DER DM IN ANDERE WAHRUNGEN

FUER AUSGEWAHLTE LAENDER

DURCHSCHNITT 1992

■ NACH DEUTSCHEM VERBRAUCHSSCHEMA

▨ NACH AUSLAENDISCHEM VERBRAUCHSSCHEMA



1) NUR NACH DEUTSCHEM VERBRAUCHSSCHEMA GERECHNET

STAT.-BUNDESAMT 204.603

Tabellenteil
1 Verbrauchergeldparitäten
1.1 Zusammenfassende Darstellung
Aktuelle Originalergebnisse nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

Land	Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildung- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Europa										
100 bfrs im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 4,957 DM)										
Belgien (Brüssel)	deutsches	4,91	5,27	4,29	4,65	4,63	4,89	5,64	4,51	5,47
100 dkr im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 27,766 DM)										
Dänemark (Kopenhagen)	deutsches	21,22	20,39	25,00	25,15	23,40	19,33	20,90	19,45	21,79
100 Fmk im Jahresdurchschnitt 1980 = ... DM (Devisenkurs = 48,824 DM)										
Finnland	deutsches	42,56	40,14	48,42	69,19	46,41	37,36	56,75	39,00	38,78
100 FF im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 32,764 DM)										
Frankreich (Paris)	deutsches	30,90	33,83	30,79	28,98	29,18	29,71	31,58	28,87	33,46
100 Dr. im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 2,104 DM)										
Griechenland (Athen)	deutsches	2,39	2,48	2,25	2,76	2,57	2,49	2,63	1,73	2,52
1 £ im Oktober/November 1975 = ... DM (Devisenkurs = 5,307 DM)										
Großbritannien (London)	deutsches	6,10	5,94	6,32	7,53	5,70	6,17	6,63	7,21	5,30
	britisches	7,15	7,33	6,77	7,52	6,95	6,53	7,73	8,29	6,00
1 Ir£ im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 3,112 DM)										
Irland (Dublin)	deutsches	2,64	2,52	3,46	3,24	2,75	2,11	3,32	2,74	2,87
1 000 Lit im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 1,5394 DM)										
Italien (Rom)	deutsches	1,55	1,54	1,58	1,77	1,65	1,49	1,59	1,42	1,45
100 lfrs im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 4,957 DM)										
Luxemburg (Stadt)	deutsches	5,32	5,60	4,57	5,81	4,79	5,95	5,81	4,60	5,47

Erläuterungen siehe S. 57 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.1 Zusammenfassende Darstellung
Aktuelle Originalergebnisse nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

Land	Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehre- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesund- heitspflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhal- tungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Europa										
100 hfl im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 88,664 DM)										
Niederlande (Amsterdam)	deutsches	89,94	96,89	97,70	90,34	86,54	81,12	94,70	78,90	92,97
100 nkr im März - Mai 1989 = ... DM (Devisenkurs = 27,561 DM)										
Norwegen (Oslo)	deutsches	17,90	14,70	17,18	39,99	19,90	18,66	20,87	18,62	21,10
100 S im Jahresdurchschnitt 1980 = ... DM (Devisenkurs = 14,049 DM)										
Österreich	deutsches	14,00	14,73	13,73	16,00	13,63	13,20	16,24	12,91	12,66
	österr.	14,51	15,33	13,81	15,32	13,85	14,06	16,24	13,28	12,72
1 000 000 Zl im November 1990 = ... DM (Devisenkurs = 157,114 DM)										
Polen (Warschau)	deutsches	238,82	222,68	176,42	1 056,54	219,46	318,88	257,66	229,29	225,58
100 Esc im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 1,717 DM)										
Portugal (Lissabon)	deutsches	2,07	2,10	2,01	2,51	1,88	1,71	3,40	1,93	2,35
100 skr im November 1984 = ... DM (Devisenkurs = 34,852 DM)										
Schweden	deutsches	26,67	22,75	27,28	43,73	25,09	31,24	34,05	27,42	25,02
	schwed.	28,27	23,55	27,28	43,73	25,64	31,92	36,73	27,83	27,26
100 sfr im November 1986 = ... DM (Devisenkurs = 120,153 DM)										
Schweiz	deutsches	92,81	80,27	96,18	104,64	101,79	102,18	86,89	99,76	105,11
100 Ptas im Jahresdurchschnitt 1985 = ... DM (Devisenkurs = 1,728 DM)										
Spanien (Madrid)	deutsches	1,93	2,12	1,74	1,89	1,92	1,93	2,11	1,55	2,08
10 000 TL im November 1988 = ... DM (Devisenkurs = 10,138 DM)										
Türkei (Ankara)	deutsches	13,90	14,88	13,85	18,71	12,22	14,82	13,72	11,69	12,11
100 Ft im Jahresdurchschnitt 1980 = ... DM (Devisenkurs = . DM)										
Ungarn	deutsches	12,94	14,41	13,37	27,03	11,74	10,95	26,38	10,79	8,81

1 Verbrauchergeldparitäten
1.1 Zusammenfassende Darstellung
Aktuelle Originalergebnisse nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

Land	Verbrauchs- schema	Lebens- haltung inegesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesund- heitspflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhal- tungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
------	-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	--	---	---

Afrika

100 DH im August 1988 = ... DM (Devisenkurs = 22,010 DM)

Marokko (Rabat)	deutsches	23,02	21,76	18,61	43,26	20,03	23,73	35,51	19,92	40,67
-----------------------	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

1 R im Juli 1979 = ... DM (Devisenkurs = 2,1916 DM)

Südafrika	deutsches	2,86	3,26	2,27	5,81	2,35	2,70	3,26	2,33	2,91
-----------------	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1 tD im Oktober 1989 = ... DM (Devisenkurs = 1,9398 DM)

Tunesien (Tunisie)	deutsches	2,25	1,95	2,18	3,03	2,11	2,57	2,68	2,34	3,41
--------------------------	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Amerika

1 000 000 argent\$ im November 1981 = ... DM (Devisenkurs = . DM)

Argentinien (Buenos Aires)	deutsches	203,31	276,22	240,65	204,07	272,16	144,04	219,08	162,23	131,08
----------------------------------	-----------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

10 000 chil\$ im September 1989 = ... DM (Devisenkurs = 66,399 DM)

Chile (Santiago)	deutsches	81,71	81,86	84,80	86,17	84,65	114,72	102,34	58,97	64,86
------------------------	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	--------	-------	-------

10 dom\$ im März 1990 = ... DM (Devisenkurs = 2,683 DM)

Dominikanische Republik (Santo Domingo)	deutsches	2,42	2,17	2,07	4,45	2,14	3,30	2,91	2,36	2,84
--	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

100 mex\$ im November 1981 = ... DM (Devisenkurs = 8,62 DM)

Mexiko	deutsches	7,31	8,35	5,92	5,92	6,13	10,09	7,42	5,48	5,63
--------------	-----------	------	------	------	------	------	-------	------	------	------

1 US-\$ im November 1990 - Januar 1991 = ... DM (Devisenkurs = 1,4963 DM)

Vereinigte Staaten von Amerika (Washington)	deutsches	1,62	1,46	1,69	2,55	1,63	2,30	1,12	1,56	1,76
--	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Erläuterungen siehe S. 57 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten
1.1 Zusammenfassende Darstellung
Aktuelle Originalergebnisse nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch

Land	Verbrauchs- schema	Lebens- haltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesund- heitspflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhal- tungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
------	-----------------------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--	---	--	--	---

Asien

100 HK\$ im März 1987 = ... DM (Devisenkurs = 22,94 DM)

Hongkong (Stadt)	deutsches	22,39	21,37	17,30	42,14	22,17	21,31	24,80	26,08	24,22
------------------------	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

100 IS im Jahresdurchschnitt 1980 = ... DM (Devisenkurs = 36,96 DM)

Israel	deutsches	34,00	42,52	45,59	56,39	23,26	24,74	32,83	29,07	45,74
	israel.	61,42	59,03	55,20	65,58	51,73	51,15	111,55	62,29	65,64

1 000 ¥ im Oktober 1985 = ... DM (Devisenkurs = 12,310 DM)

Japan (Tokio)	deutsches	7,27	5,79	9,47	7,08	6,86	9,68	7,27	9,07	7,80
---------------------	-----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Australien und Ozeanien

1 \$A im Januar 1976 = ... DM (Devisenkurs = 3,2640 DM)

Australien (Sydney)	deutsches	2,84	3,45	2,48	3,92	2,16	2,90	2,93	2,35	2,41
	austral.	3,88	4,74	2,84	4,50	2,52	3,74	3,52	2,60	2,50

1 NZ\$ im Juni - September 1976 = ... DM (Devisenkurs = 2,5027 DM)

Neuseeland (Wellington)	deutsches	2,68	2,97	2,20	4,12	2,15	2,79	2,82	2,25	2,88
	neuseel.	3,83	4,40	2,39	5,50	2,60	4,63	4,14	2,89	3,08

Erläuterungen siehe S. 57 ff.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****BELGIEN (Brüssel)**

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausrüstung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	986,30	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 bfrs = ... DM									
	4,91	5,27	4,29	4,65	4,63	4,89	5,64	4,51	5,47

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	belgischem		deutschem	belgischem	
		Verbrauchsschema			Verbrauchsschema		
		100 bfrs = ... DM			%		

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	7,247	7,48	.	.	+	3,2	.	.
1973	6,835	7,51	.	.	+	9,9	.	.
1974	6,649	7,15	.	.	+	7,5	.	.
1975	6,692	6,71	.	.	+	0,3	.	.
1976	6,524	6,42	.	.	-	1,6	.	.
1977	6,480	6,24	.	.	-	3,7	.	.
1978	6,382	6,14	.	.	-	3,8	.	.
1979	6,253	6,14	.	.	-	1,8	.	.
1980	6,217	6,08	.	.	-	2,2	.	.
1981	6,090	6,01	.	.	-	1,3	.	.
1982	5,323	5,82	.	.	+	9,3	.	.
1983	4,998	5,55	.	.	+	11,0	.	.
1984	4,926	5,34	.	.	+	8,4	.	.

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	4,957	4,91	.	.	-	0,9	.	.
1986	4,859	4,83	.	.	-	0,6	.	.
1987	4,813	4,76	.	.	-	1,1	.	.
1988	4,777	4,76	.	.	-	0,4	.	.
1989	4,772	4,75	.	.	-	0,5	.	.
1990	4,837	4,71	.	.	-	2,6	.	.
1991	4,857	4,71	.	.	-	3,0	.	.
1992	4,857	4,78	.	.	-	1,6	.	.
1992 Januar	4,856	4,76	.	.	-	2,0	.	.
Februar	4,859	4,78	.	.	-	1,6	.	.
März	4,860	4,79	.	.	-	1,4	.	.
April	4,860	4,80	.	.	-	1,2	.	.
Mai	4,860	4,80	.	.	-	1,2	.	.
Juni	4,859	4,79	.	.	-	1,4	.	.
Juli	4,855	4,76	.	.	-	2,0	.	.
August	4,854	4,77	.	.	-	1,7	.	.
September	4,851	4,77	.	.	-	1,7	.	.
Oktober	4,855	4,78	.	.	-	1,5	.	.
November	4,861	4,79	.	.	-	1,5	.	.
Dezember	4,861	4,79	.	.	-	1,5	.	.

Erläuterungen siehe S. 58.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

DÄNEMARK (Kopenhagen)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	986,30	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 dkr = ... DM									
	21,22	20,39	25,00	25,15	23,40	19,33	20,90	19,45	21,79

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	dänischem		deutschem	dänischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 dkr = ... DM			%		

Vergleich März 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	45,923	51,17	52,80	51,98	+ 11,4	+ 15,0	+ 13,2
1973	44,046	50,15	51,76	50,95	+ 13,9	+ 17,5	+ 15,7
1974	42,535	46,57	48,06	47,31	+ 9,5	+ 13,0	+ 11,2

Vergleich September/Oktober 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	42,850	35,41	41,19	38,30	- 17,4	- 3,9	- 10,6
1976	41,657	34,08	39,64	36,86	- 18,2	- 4,8	- 11,5
1977	38,696	31,88	37,08	34,48	- 17,6	- 4,2	- 10,9
1978	36,438	29,69	34,53	32,11	- 18,5	- 5,2	- 11,9
1979	34,872	28,16	32,75	30,45	- 19,2	- 6,1	- 12,7
1980	32,245	26,22	30,50	28,36	- 18,7	- 5,4	- 12,0
1981	31,735	24,75	28,79	26,77	- 22,0	- 9,3	- 15,6
1982	29,138	23,65	27,51	25,58	- 18,8	- 5,6	- 12,2
1983	27,926	22,82	26,55	24,69	- 18,3	- 4,9	- 11,6
1984	27,479	22,02	25,61	23,82	- 19,9	- 6,8	- 13,3

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	27,766	21,22	.	.	- 23,6	.	.
1986	26,815	20,35	.	.	- 24,1	.	.
1987	26,275	19,61	.	.	- 25,4	.	.
1988	26,089	19,00	.	.	- 27,2	.	.
1989	25,717	18,72	.	.	- 27,2	.	.
1990	26,120	18,84	.	.	- 27,9	.	.
1991	25,932	19,09	.	.	- 26,4	.	.
1992	25,869	19,45	.	.	- 24,8	.	.
1992 Januar	25,765	19,39	.	.	- 24,7	.	.
Februar	25,800	19,41	.	.	- 24,8	.	.
März	25,775	19,35	.	.	- 24,9	.	.
April	25,809	19,37	.	.	- 24,9	.	.
Mai	25,894	19,37	.	.	- 25,2	.	.
Juni	25,967	19,39	.	.	- 25,3	.	.
Juli	25,980	19,49	.	.	- 25,0	.	.
August	25,920	19,46	.	.	- 24,9	.	.
September	25,819	19,41	.	.	- 24,8	.	.
Oktober	25,914	19,48	.	.	- 24,8	.	.
November	25,964	19,58	.	.	- 24,6	.	.
Dezember	25,828	19,64	.	.	- 24,0	.	.

Erläuterungen siehe S. 58.

1. Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****FINNLAND**

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1980
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	978,70	317,00	103,90	58,40	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 Fmk = ... DM									
	42,56	40,14	48,42	69,19	46,41	37,36	56,75	39,00	38,78

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	finnischem		deutschem	finnischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 Fmk = ... DM			%		

Vergleich Februar/März 1961 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	77,07	82,00	95,65	88,83	+ 6,4	+ 24,1	+ 15,3
1973	69,619	78,84	91,98	85,41	+ 13,2	+ 32,1	+ 22,7
1974	68,725	72,36	84,41	78,39	+ 5,3	+ 22,8	+ 14,1
1975	67,033	64,66	75,43	70,05	- 3,5	+ 12,5	+ 4,5
1976	65,302	59,43	69,32	64,38	- 9,0	+ 6,2	- 1,4
1977	57,786	54,71	63,82	59,27	- 5,3	+ 10,4	+ 2,6
1978	48,858	52,17	60,86	56,52	+ 6,8	+ 24,6	+ 15,7
1979	47,165	50,73	59,17	54,95	+ 7,6	+ 25,5	+ 16,5

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1980	48,824	42,59	.	.	- 12,8	.	.
1981	52,452	40,55	.	.	- 22,7	.	.
1982	50,598	39,13	.	.	- 22,7	.	.
1983	45,880	36,90	.	.	- 19,6	.	.
1984	47,384	35,15	.	.	- 25,8	.	.
1985	47,441	33,80	.	.	- 28,8	.	.
1986	42,775	32,35	.	.	- 24,4	.	.
1987	40,890	30,98	.	.	- 24,2	.	.
1988	41,956	29,81	.	.	- 28,9	.	.
1989	43,836	29,21	.	.	- 33,4	.	.
1990	42,245	28,39	.	.	- 32,8	.	.
1991	41,087	27,94	.	.	- 32,0	.	.
1992	34,963	27,99	.	.	- 19,9	.	.
1992 Januar	36,738	27,90	.	.	- 24,1	.	.
Februar	36,620	28,04	.	.	- 23,4	.	.
März	36,660	27,91	.	.	- 23,9	.	.
April	36,624	27,90	.	.	- 23,8	.	.
Mai	36,816	28,02	.	.	- 23,9	.	.
Juni	36,714	28,01	.	.	- 23,7	.	.
Juli	36,550	28,03	.	.	- 23,3	.	.
August	36,406	28,09	.	.	- 22,8	.	.
September	32,728	27,97	.	.	- 14,5	.	.
Oktober	31,497	27,92	.	.	- 11,4	.	.
November	31,419	28,03	.	.	- 10,8	.	.
Dezember	30,787	28,00	.	.	- 9,1	.	.

Erläuterungen siehe S. 59.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

FRANKREICH (Paris)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	963,00	298,60	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	88,70	65,30
Berechnungsergebnisse 100 FF = ... DM									
	30,90	33,83	30,79	28,98	29,18	29,71	31,58	26,87	33,46

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	französischem		deutschem	französischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 FF = ... DM			%		

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	63,238	63,15	69,92	66,54	- 0,1	+ 10,6	+ 5,2
1973	59,736	63,18	69,95	66,57	+ 5,8	+ 17,1	+ 11,4
1974	53,886	59,41	65,78	62,59	+ 10,3	+ 22,1	+ 16,2
1975	57,411	56,26	62,29	59,28	- 2,0	+ 8,5	+ 3,3
1976	52,768	53,67	59,42	56,55	+ 1,7	+ 12,6	+ 7,2
1977	47,256	50,91	58,37	53,64	+ 7,7	+ 19,3	+ 13,5
1978	44,582	47,91	53,05	50,48	+ 7,5	+ 19,0	+ 13,2
1979	43,079	45,11	49,95	47,53	+ 4,7	+ 15,9	+ 10,3
1980	43,013	41,94	46,44	44,19	- 2,5	+ 8,0	+ 2,7
1981	41,640	39,38	43,60	41,49	- 5,4	+ 4,7	- 0,4
1982	36,995	36,99	40,96	38,98	0,0	+ 10,7	+ 5,4
1983	33,559	34,68	38,39	36,54	+ 3,3	+ 14,4	+ 8,9
1984	32,570	32,95	36,49	34,72	+ 1,2	+ 12,0	+ 6,6

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	32,764	30,90	.	.	- 5,7	.	.
1986	31,311	29,98	.	.	- 4,3	.	.
1987	29,900	29,08	.	.	- 2,7	.	.
1988	29,482	28,67	.	.	- 2,8	.	.
1989	29,473	28,55	.	.	- 3,1	.	.
1990	29,680	28,38	.	.	- 4,4	.	.
1991	29,409	28,47	.	.	- 3,2	.	.
1992	29,500	28,79	.	.	- 2,4	.	.
1992 Januar	29,319	28,63	.	.	- 2,4	.	.
Februar	29,380	28,74	.	.	- 2,2	.	.
März	29,458	28,72	.	.	- 2,5	.	.
April	29,570	28,79	.	.	- 2,6	.	.
Mai	29,747	28,80	.	.	- 3,2	.	.
Juni	29,711	28,82	.	.	- 3,0	.	.
Juli	29,633	28,75	.	.	- 3,0	.	.
August	29,475	28,72	.	.	- 2,6	.	.
September	29,384	28,76	.	.	- 2,1	.	.
Oktober	29,477	28,80	.	.	- 2,6	.	.
November	29,560	28,96	.	.	- 2,0	.	.
Dezember	29,323	29,00	.	.	- 1,1	.	.

Erläuterungen siehe S. 59.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

GRIECHENLAND (Athen)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
	911,40	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 Dr. = ... DM									
deutsches	2,39	2,48	2,25	2,76	2,57	2,49	2,63	1,73	2,52

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	griech.		deutschem	griech.	
		Verbrauchsschema			Verbrauchsschema		
		100 bzw. 1 000 Dr. = ... DM			%		

Vergleich Oktober 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	10,59	14,19	.	.	+ 34,0	.	.
------------	-------	-------	---	---	--------	---	---

Vergleich Oktober 1973 (ohne Wohnungsmiete)

1973	8,96	10,07	.	.	+ 12,4	.	.
1974	8,55	8,51	.	.	- 0,5	.	.
1975	7,64	7,91	.	.	+ 3,5	.	.
1976	6,84	7,34	.	.	+ 7,3	.	.
1977	6,27	6,80	.	.	+ 8,5	.	.
1978	5,43	6,19	.	.	+ 14,0	.	.
1979	4,92	5,43	.	.	+ 10,4	.	.

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1980	4,26	5,10	6,53	5,82	+ 19,7	+ 53,3	+ 36,6
1981	4,08	4,37	5,59	4,98	+ 7,1	+ 37,0	+ 22,1
1982	3,62	3,74	4,79	4,27	+ 3,3	+ 32,3	+ 18,0
1983	2,90	3,17	4,06	3,62	+ 9,3	+ 40,0	+ 24,8
1984	2,514	2,74	3,50	3,12	+ 9,0	+ 39,2	+ 24,1

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1985	2,104	2,39	.	.	+ 13,6	.	.
1986	1,539	1,93	.	.	+ 25,4	.	.
1987	1,321	1,66	.	.	+ 25,7	.	.
1988	1,237	1,48	.	.	+ 19,6	.	.
1989	1,157	1,34	.	.	+ 15,8	.	.
1990	10,19	11,43	.	.	+ 12,2	.	.
1991	9,108	9,96	.	.	+ 9,4	.	.
1992	8,197	8,87	.	.	+ 8,2	.	.
1992 Januar	8,662	9,24	.	.	+ 6,7	.	.
Februar	8,658	9,28	.	.	+ 7,2	.	.
März	8,649	9,11	.	.	+ 5,3	.	.
April	8,554	9,01	.	.	+ 5,3	.	.
Mai	8,440	9,05	.	.	+ 7,2	.	.
Juni	8,249	8,91	.	.	+ 8,0	.	.
Juli	8,152	9,09	.	.	+ 11,5	.	.
August	8,087	8,96	.	.	+ 10,8	.	.
September	7,951	8,61	.	.	+ 8,3	.	.
Oktober	7,707	8,42	.	.	+ 9,3	.	.
November	7,696	8,41	.	.	+ 9,3	.	.
Dezember	7,559	8,32	.	.	+ 10,1	.	.

Erläuterungen siehe S. 60.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

GROSSBRITANNIEN (London)

Originalberechnung Oktober/November 1975
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauches- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	935,46	386,14	118,19	54,34	123,25	123,42	39,57	44,10	46,45
britisches	842,98	402,23	90,00	53,00	71,75	142,00	19,71	46,68	17,63
Berechnungsergebnisse 1 £ = ... DM									
deutsches	6,10	5,94	6,32	7,53	5,70	6,17	6,63	7,21	5,30
britisches	7,15	7,33	6,77	7,52	6,95	6,53	7,73	8,29	6,00
Mittelwert aus beiden	6,63	6,64	6,55	7,53	6,33	6,35	7,18	7,75	5,65

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	britischem		deutschem	britischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		1 £ = ... DM			%		

Vergleich April/Mai 1961 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	7,974	9,35	10,57	9,96	+ 17,3	+ 32,6	+ 24,9
1973	6,514	9,18	10,37	9,77	+ 40,9	+ 59,2	+ 50,0
1974	6,055	8,46	9,56	9,01	+ 39,7	+ 57,9	+ 48,8

Vergleich Oktober/November 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	5,449	6,41	7,51	6,96	+ 17,6	+ 37,8	+ 27,7
1976	4,553	5,74	6,73	6,24	+ 26,1	+ 47,8	+ 37,1
1977	4,051	5,15	6,03	5,59	+ 27,1	+ 48,9	+ 38,0
1978	3,853	4,88	5,72	5,30	+ 26,7	+ 48,5	+ 37,6
1979	3,888	4,49	5,26	4,88	+ 15,4	+ 35,2	+ 25,4
1980	4,227	4,02	4,71	4,37	- 4,9	+ 11,4	+ 3,4
1981	4,556	3,84	4,50	4,17	- 15,7	- 1,2	- 8,5
1982	4,242	3,73	4,37	4,05	- 12,1	+ 3,0	- 4,5
1983	3,871	3,66	4,29	3,98	- 5,5	+ 10,8	+ 2,8
1984	3,791	3,57	4,18	3,88	- 5,8	+ 10,3	+ 2,3
1985	3,785	3,43	4,03	3,73	- 9,4	+ 6,5	- 1,5
1986	3,184	3,30	3,87	3,59	+ 3,6	+ 21,5	+ 12,8
1987	2,941	3,17	3,72	3,45	+ 7,8	+ 26,5	+ 17,3
1988	3,124	3,05	3,58	3,32	- 2,4	+ 14,6	+ 6,3
1989	3,081	2,92	3,42	3,17	- 5,2	+ 11,0	+ 2,9
1990	2,877	2,74	3,21	2,98	- 4,8	+ 11,6	+ 3,6
1991	2,926	2,67	3,14	2,91	- 8,7	+ 7,3	- 0,5
1992	2,753	2,68	3,14	2,91	- 2,7	+ 14,1	+ 5,7
1992 Januar	2,856	2,69	3,15	2,92	- 5,8	+ 10,3	+ 2,2
Februar	2,877	2,69	3,16	2,93	- 6,5	+ 9,8	+ 1,8
März	2,864	2,69	3,15	2,92	- 6,1	+ 10,0	+ 2,0
April	2,895	2,66	3,12	2,89	- 8,1	+ 7,8	- 0,2
Mai	2,936	2,66	3,12	2,89	- 9,4	+ 6,3	- 1,6
Juni	2,917	2,67	3,13	2,90	- 8,5	+ 7,3	- 0,6
Juli	2,861	2,68	3,14	2,91	- 6,3	+ 9,8	+ 1,7
August	2,815	2,67	3,13	2,90	- 5,2	+ 11,2	+ 3,0
September	2,685	2,67	3,13	2,90	- 0,6	+ 16,6	+ 8,0
Oktober	2,453	2,67	3,13	2,90	+ 8,8	+ 27,6	+ 18,2
November	2,424	2,68	3,15	2,92	+ 10,6	+ 30,0	+ 20,5
Dezember	2,454	2,70	3,16	2,93	+ 10,0	+ 28,8	+ 19,4

Erläuterungen siehe S. 60.

1 Verbrauchergeldparitäten1.2 Langfristige Reihen

IRLAND (Dublin)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	975,40	311,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	88,70	65,30
Berechnungsergebnisse 1 Ir£ = ... DM									
	2,64	2,52	3,46	3,24	2,75	2,11	3,32	2,74	2,87

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	irischem		deutschem	irischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		1 Ir£ = ... DM			%		
1972
1973
1974

Vergleich Oktober 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	5,4324	6,35	8,24	7,29	+ 16,9	+ 51,7	+ 34,2
1976	4,5011	5,62	7,29	6,45	+ 24,9	+ 62,0	+ 43,3
1977	4,0493	5,12	6,64	5,88	+ 26,4	+ 64,0	+ 45,2
1978	3,8284	4,83	6,27	5,55	+ 26,2	+ 63,8	+ 45,0
1979	3,752	4,45	5,77	5,11	+ 18,6	+ 53,8	+ 36,2
1980	3,735	3,98	5,16	4,57	+ 6,6	+ 38,2	+ 22,4
1981	3,638	3,50	4,54	4,02	- 3,8	+ 24,8	+ 10,5
1982	3,446	3,15	4,08	3,62	- 8,6	+ 18,4	+ 5,0
1983	3,178	2,92	3,78	3,35	- 8,1	+ 18,9	+ 5,4
1984	3,084	2,75	3,57	3,16	- 10,8	+ 15,8	+ 2,5

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	3,112	2,64	.	.	- 15,2	.	.
1986	2,894	2,53	.	.	- 12,6	.	.
1987	2,668	2,47	.	.	- 7,4	.	.
1988	2,673	2,43	.	.	- 9,1	.	.
1989	2,666	2,41	.	.	- 9,6	.	.
1990	2,673	2,41	.	.	- 9,8	.	.
1991	2,671	2,42	.	.	- 9,4	.	.
1992	2,658	2,44	.	.	- 8,1	.	.
1992 Januar	2,662	.	.	.	.	.	.
Februar	2,669	2,43	.	.	- 9,0	.	.
März	2,668	.	.	.	.	.	.
April	2,666	.	.	.	.	.	.
Mai	2,672	2,44	.	.	- 8,7	.	.
Juni	2,670	.	.	.	.	.	.
Juli	2,666	.	.	.	.	.	.
August	2,654	2,42	.	.	- 8,8	.	.
September	2,638	.	.	.	.	.	.
Oktober	2,628	.	.	.	.	.	.
November	2,638	2,46	.	.	- 6,7	.	.
Dezember	2,640	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 61.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

ITALIEN (Rom)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	986,30	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 1 000 Lit = ... DM									
	1,55	1,54	1,58	1,77	1,65	1,49	1,59	1,42	1,45

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	italienischem		deutschem	italienischem	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		1 000 Lit = ... DM			%		

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	5,467	6,10	7,33	6,72	+ 11,6	+ 33,5	+ 22,6
1973	4,569	5,89	7,08	6,48	+ 28,9	+ 55,0	+ 41,8
1974	3,985	5,26	6,33	5,80	+ 32,0	+ 58,8	+ 45,5
1975	3,769	4,75	5,71	5,23	+ 26,0	+ 51,5	+ 38,8
1976	3,042	4,24	5,10	4,67	+ 39,4	+ 67,7	+ 53,5
1977	2,632	3,74	4,50	4,12	+ 42,1	+ 71,0	+ 56,5
1978	2,368	3,42	4,11	3,77	+ 44,4	+ 73,6	+ 59,2
1979	2,207	3,13	3,76	3,45	+ 41,8	+ 70,4	+ 56,3
1980	2,124	2,72	3,28	3,00	+ 28,1	+ 54,4	+ 41,2
1981	1,992	2,42	2,90	2,66	+ 21,5	+ 45,6	+ 33,5
1982	1,796	2,18	2,63	2,41	+ 21,4	+ 46,4	+ 34,2
1983	1,683	1,96	2,35	2,16	+ 16,5	+ 39,6	+ 28,3
1984	1,620	1,82	2,18	2,00	+ 12,3	+ 34,6	+ 23,5

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	1,5394	1,55	.	.	+ 0,7	.	.
1986	1,4557	1,45	.	.	- 0,4	.	.
1987	1,3862	1,39	.	.	+ 0,3	.	.
1988	1,3495	1,33	.	.	- 1,4	.	.
1989	1,3707	1,29	.	.	- 5,9	.	.
1990	1,3487	1,24	.	.	- 8,1	.	.
1991	1,3377	1,21	.	.	- 9,5	.	.
1992	1,2720	1,19	.	.	- 6,4	.	.
1992 Januar	1,3268	1,19	.	.	- 10,3	.	.
Februar	1,3312	1,20	.	.	- 9,9	.	.
März	1,3309	1,19	.	.	- 10,6	.	.
April	1,3283	1,20	.	.	- 9,7	.	.
Mai	1,3286	1,20	.	.	- 9,7	.	.
Juni	1,3227	1,19	.	.	- 10,0	.	.
Juli	1,3197	1,19	.	.	- 9,8	.	.
August	1,3164	1,19	.	.	- 9,6	.	.
September	1,2424	1,18	.	.	- 5,0	.	.
Oktober	1,1330	1,18	.	.	+ 4,1	.	.
November	1,1631	1,18	.	.	+ 1,5	.	.
Dezember	1,1205	1,18	.	.	+ 5,3	.	.

Erläuterungen siehe S. 61.

1 Verbrauchergeldparitäten1.2 Langfristige Reihen

LUXEMBURG (Stadt)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	978,00	311,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	91,30	65,30
Berechnungsergebnisse 100 lfrs = ... DM									
	5,32	5,60	4,57	5,81	4,79	5,95	5,81	4,60	5,47

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 lfrs = ... DM		%

Vergleich Oktober 1972 (ohne Wohnungsmiete)

1972	7,247	8,14	+ 12,3
1973	6,835	8,24	+ 20,6
1974	6,649	8,07	+ 21,4
1975	6,692	7,72	+ 15,4
1976	6,524	7,35	+ 12,7
1977	6,480	7,15	+ 10,3
1978	6,382	7,12	+ 11,6
1979	6,253	7,11	+ 13,7
1980	6,217	7,06	+ 13,6
1981	6,090	6,94	+ 14,0
1982	5,323	6,68	+ 25,5
1983	4,998	6,31	+ 26,3
1984	4,926	6,11	+ 24,0

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	4,957	5,32	+ 7,3
1986	4,859	5,27	+ 8,5
1987	4,813	5,28	+ 9,7
1988	4,777	5,26	+ 10,1
1989	4,772	5,25	+ 10,0
1990	4,837	5,19	+ 7,3
1991	4,857	5,20	+ 7,1
1992	4,857	5,24	+ 7,9
1992 Januar	4,856	5,21	+ 7,3
Februar	4,859	5,26	+ 8,3
März	4,860	5,25	+ 8,0
April	4,860	5,25	+ 8,0
Mai	4,860	5,25	+ 8,0
Juni	4,859	5,25	+ 8,0
Juli	4,855	5,23	+ 7,7
August	4,854	5,23	+ 7,7
September	4,851	5,23	+ 7,8
Oktober	4,855	5,22	+ 7,5
November	4,861	5,23	+ 7,6
Dezember	4,861	5,24	+ 7,8

Erläuterungen siehe S. 61.

Europa

1. Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

NIEDERLANDE (Amsterdam)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	975,40	311,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	88,70	65,30
Berechnungsergebnisse 100 hfl = ... DM									
	89,94	96,89	97,70	90,34	86,54	81,12	94,70	78,90	92,97

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	niederl.		deutschem	niederl.	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 hfl = ... DM			%		

Vergleich April 1967 (ohne Wohnungsmiete)

1972	99,367	108,13	120,17	114,15	+ 8,8	+ 20,9	+ 14,9
1973	95,397	107,65	119,63	113,64	+ 12,8	+ 25,4	+ 19,1
1974	96,365	104,99	116,68	110,84	+ 9,0	+ 21,1	+ 15,0

Vergleich September 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	97,301	101,71	111,42	106,57	+ 4,5	+ 14,5	+ 9,5
1976	95,271	97,78	107,12	102,45	+ 2,6	+ 12,4	+ 7,5
1977	94,610	95,24	104,34	99,79	+ 0,7	+ 10,3	+ 5,5
1978	92,832	93,89	102,86	98,38	+ 1,1	+ 10,8	+ 6,0
1979	91,373	93,99	102,97	98,48	+ 2,9	+ 12,7	+ 7,8
1980	91,459	92,52	101,35	96,94	+ 1,2	+ 10,8	+ 6,0
1981	90,611	92,03	100,83	96,43	+ 1,6	+ 11,3	+ 6,4
1982	90,904	91,71	100,47	96,09	+ 0,9	+ 10,5	+ 5,7
1983	89,503	92,35	101,18	96,77	+ 3,2	+ 13,0	+ 8,1
1984	88,700	91,77	100,54	96,16	+ 3,5	+ 13,3	+ 8,4

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1985	88,664	89,94	.	.	+ 1,4	.	.
1986	88,639	89,50	.	.	+ 1,0	.	.
1987	88,744	90,23	.	.	+ 1,7	.	.
1988	88,850	90,73	.	.	+ 2,1	.	.
1989	88,648	92,69	.	.	+ 4,6	.	.
1990	88,755	92,99	.	.	+ 4,8	.	.
1991	88,742	92,38	.	.	+ 4,1	.	.
1992	88,814	92,60	.	.	+ 4,3	.	.
1992 Januar	88,800	92,86	.	.	+ 4,6	.	.
Februar	88,862	93,09	.	.	+ 4,8	.	.
März	88,841	92,49	.	.	+ 4,1	.	.
April	88,836	92,31	.	.	+ 3,9	.	.
Mai	88,834	92,56	.	.	+ 4,2	.	.
Juni	88,769	92,97	.	.	+ 4,7	.	.
Juli	88,685	93,32	.	.	+ 5,2	.	.
August	88,702	92,38	.	.	+ 4,1	.	.
September	88,779	91,96	.	.	+ 3,6	.	.
Oktober	88,840	92,04	.	.	+ 3,6	.	.
November	88,895	92,36	.	.	+ 3,9	.	.
Dezember	88,946	92,86	.	.	+ 4,4	.	.

Erläuterungen siehe S. 62.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****NORWEGEN (Oslo)**

Originalberechnung März - Mai 1989

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	911,40	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 nkr = ... DM									
	17,90	14,70	17,18	39,99	19,90	18,66	20,87	18,62	21,10

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	norwegisch.		deutschem	norwegisch.	
		Verbraucheschema			Verbraucheschema		
		100 nkr = ... DM			%		

Vergleich Juni 1960 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	48,417	45,65	51,85	48,75	- 5,7	+ 7,1	+ 0,7
1973	46,263	45,52	51,70	48,61	- 1,6	+ 11,8	+ 5,1

Vergleich Februar 1974 (ohne Wohnungsmiete)

1974	46,859	38,65	46,77	42,71	- 17,5	- 0,2	- 8,9
1975	47,104	36,22	43,83	40,02	- 23,1	- 7,0	- 15,0
1976	46,144	34,64	41,92	38,28	- 24,9	- 9,2	- 17,0
1977	43,634	32,95	39,88	36,41	- 24,5	- 8,6	- 16,6
1978	38,336	31,22	37,78	34,50	- 18,6	- 1,5	- 10,0
1979	36,206	31,10	37,63	34,37	- 14,1	+ 3,9	- 5,1
1980	36,784	29,73	35,98	32,86	- 19,2	- 2,2	- 10,7
1981	39,377	27,73	33,55	30,64	- 29,6	- 14,8	- 22,2
1982	37,713	26,22	31,73	28,98	- 30,5	- 15,9	- 23,2
1983	34,991	24,78	29,98	27,38	- 29,2	- 14,3	- 21,8
1984	34,893	23,89	28,91	26,40	- 31,5	- 17,1	- 24,3
1985	34,210	23,05	27,90	25,48	- 32,6	- 18,4	- 25,5
1986	29,379	21,33	25,81	23,57	- 27,4	- 12,1	- 19,8
1987	26,687	19,55	23,66	21,61	- 26,7	- 11,3	- 19,0
1988	26,942	18,53	22,43	20,48	- 31,2	- 16,7	- 24,0

Vergleich März - Mai 1989 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1989	27,230	17,84	.	.	- 34,5	.	.
1990	25,817	17,64	.	.	- 31,7	.	.
1991	25,580	17,67	.	.	- 30,9	.	.
1992	25,143	17,93	.	.	- 28,7	.	.
1992 Januar	25,440	17,89	.	.	- 29,7	.	.
Februar	25,509	17,97	.	.	- 29,6	.	.
März	25,490	17,87	.	.	- 29,9	.	.
April	25,525	17,88	.	.	- 30,0	.	.
Mai	25,630	17,93	.	.	- 30,0	.	.
Juni	25,581	17,93	.	.	- 29,9	.	.
Juli	25,460	17,90	.	.	- 29,7	.	.
August	25,345	17,96	.	.	- 29,1	.	.
September	24,997	17,91	.	.	- 28,4	.	.
Oktober	24,510	17,91	.	.	- 26,9	.	.
November	24,532	18,00	.	.	- 26,6	.	.
Dezember	23,683	18,04	.	.	- 23,8	.	.

Erläuterungen siehe S. 62.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

ÖSTERREICH

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1980
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	978,70	317,00	103,90	58,40	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
österreich.	959,90	335,80	123,20	55,50	179,20	118,40	46,60	75,90	25,30

Berechnungsergebnisse 100 S = ... DM

deutsches	14,00	14,73	13,73	16,00	13,63	13,20	16,24	12,91	12,66
österreich.	14,51	15,33	13,81	15,32	13,85	14,06	16,24	13,28	12,72
Mittelwert aus beiden	14,26	15,03	13,77	15,66	13,74	13,63	16,24	13,10	12,69

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	österreich.		deutschem	österreich.	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 S = ... DM			%		

Vergleich August/September 1968 (ohne Wohnungsmiete)

1972	13,800	15,42	17,26	16,34	+ 11,7	+ 25,1	+ 18,4
1973	13,645	15,43	17,27	16,35	+ 13,1	+ 26,6	+ 19,8
1974	13,859	15,06	16,86	15,96	+ 8,7	+ 21,7	+ 15,2
1975	14,129	14,73	16,49	15,61	+ 4,3	+ 16,7	+ 10,5
1976	14,039	14,44	16,17	15,30	+ 2,9	+ 15,2	+ 9,0
1977	14,051	14,24	15,94	15,09	+ 1,3	+ 13,4	+ 7,4
1978	13,837	14,12	15,81	14,97	+ 2,0	+ 14,3	+ 8,2
1979	13,712	14,23	15,93	15,08	+ 3,8	+ 16,2	+ 10,0

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1980	14,049	14,00	14,52	14,26	- 0,3	+ 3,4	+ 1,5
1981	14,191	13,92	14,44	14,18	- 1,9	+ 1,8	- 0,1
1982	14,227	13,93	14,44	14,19	- 2,1	+ 1,5	- 0,3
1983	14,215	13,89	14,40	14,15	- 2,3	+ 1,3	- 0,5
1984	14,222	13,45	13,95	13,70	- 5,4	- 1,9	- 3,7
1985	14,230	13,32	13,81	13,57	- 6,4	- 3,0	- 4,6
1986	14,223	13,02	13,50	13,26	- 8,5	- 5,1	- 6,8
1987	14,217	12,86	13,33	13,10	- 9,5	- 6,2	- 7,9
1988	14,222	12,73	13,20	12,97	- 10,5	- 7,2	- 8,8
1989	14,209	12,78	13,25	13,02	- 10,1	- 6,7	- 8,4
1990	14,212	12,71	13,18	12,95	- 10,6	- 7,3	- 8,9
1991	14,211	12,71	13,18	12,95	- 10,6	- 7,3	- 8,9
1992	14,211	12,68	13,15	12,92	- 10,8	- 7,5	- 9,1
1992 Januar	14,211	12,72	13,19	12,96	- 10,5	- 7,2	- 8,8
Februar	14,212	12,69	13,16	12,93	- 10,7	- 7,4	- 9,0
März	14,211	12,68	13,15	12,92	- 10,8	- 7,5	- 9,1
April	14,209	12,73	13,20	12,97	- 10,4	- 7,1	- 8,7
Mai	14,210	12,75	13,22	12,99	- 10,3	- 7,0	- 8,6
Juni	14,208	12,71	13,18	12,95	- 10,5	- 7,2	- 8,9
Juli	14,208	12,55	13,02	12,79	- 11,7	- 8,4	- 10,0
August	14,209	12,51	12,97	12,74	- 12,0	- 8,7	- 10,3
September	14,212	12,63	13,09	12,86	- 11,1	- 7,9	- 9,5
Oktober	14,215	12,68	13,15	12,92	- 10,8	- 7,5	- 9,1
November	14,213	12,74	13,21	12,98	- 10,4	- 7,1	- 8,7
Dezember	14,213	12,75	13,22	12,99	- 10,3	- 7,0	- 8,6

Erläuterungen siehe S. 63.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****POLEN (Warschau)**

Originalberechnung November 1990

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

	900,30	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	40,20	93,60	65,30
deutsches	Berechnungsergebnisse 1 000 000 ZI = ... DM								
	238,82	222,68	176,42	1 056,54	219,46	318,88	257,66	229,29	225,58

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucheschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 bzw. 10 000 bzw. 1 000 000 ZI = ... DM		%

Vergleich April 1956 (einschl. Wohnungsmiete)

1972 .....	.	17,53	.
1973 .....	.	18,65	.
1974 .....	.	18,87	.
1975 .....	.	19,42	.
1976 .....	.	19,44	.
1977 .....	.	19,32	.
1978	6,173	18,27	.

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1979	5,911	9,46	+ 60,0
1980	5,952	9,13	+ 53,4
1981	6,668	8,00	+ 20,0
1982	2,862	4,24	+ 48,1
1983	2,781	3,45	+ 24,1
1984	2,506	3,11	+ 24,1
1985	2,017	2,75	+ 36,3
1986	1,264	2,34	+ 85,1
1987	69,325	185,91	+ 168,2
1988	41,096	120,18	+ 192,4
1989 .....	.	51,93	.

Vergleich November 1990 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1990	170,433	309,20	+ 81,4
1991	157,254	185,13	+ 17,7
1992	115,484	132,23	+ 14,5
1992 Januar	139,544	149,80	+ 7,3
Februar	136,655	148,16	+ 8,4
März	123,548	145,51	+ 17,8
April	121,074	140,79	+ 16,3
Mai	118,530	135,89	+ 14,6
Juni	115,226	133,94	+ 16,2
Juli	110,413	131,93	+ 19,5
August	107,041	128,42	+ 20,0
September	104,556	122,15	+ 16,8
Oktober	102,854	118,89	+ 15,6
November	104,053	116,83	+ 12,3
Dezember	102,309	114,45	+ 11,9

Erläuterungen siehe S. 63.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****PORTUGAL (Lissabon)**

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalte- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	--	---	---	--

Wägungsanteile in %

	905,40	311,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	65,30
	Berechnungsergebnisse 100 Esc = ... DM								
deutsches	2,07	2,10	2,01	2,51	1,88	1,71	3,40	1,93	2,35

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 bzw. 1 000 Esc = ... DM		%

Vergleich November/Dezember 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1972	11,845	11,81	- 0,3
1973	10,929	11,38	+ 4,1

Vergleich November 1974 (ohne Wohnungsmiete)

1974	10,267	11,62	+ 13,2
1975	9,682	10,22	+ 5,6
1976	8,386	8,96	+ 6,8
1977	6,112	7,39	+ 20,9
1978	4,602	6,47	+ 40,6
1979	3,759	5,31	+ 41,3
1980	3,635	4,76	+ 30,9
1981	3,677	4,21	+ 14,5
1982	3,072	3,65	+ 18,8
1983	2,325	2,99	+ 28,6
1984	1,942	2,38	+ 22,6

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1985	1,717	2,07	+ 20,6
1986	1,451	1,84	+ 26,8
1987	1,275	1,68	+ 31,8
1988	1,219	1,54	+ 26,3
1989	1,194	1,42	+ 18,9
1990	11,33	12,78	+ 12,8
1991	11,49	11,68	+ 1,7
1992	11,57	11,06p	- 4,4p
1992 Januar	11,55	11,41	- 1,2
Februar	11,62	11,29	- 2,8
März	11,61	11,19	- 3,6
April	11,71	11,14	- 4,9
Mai	12,01	11,03	- 8,2
Juni	12,03	11,04p	- 8,2p
Juli	11,82	11,04p	- 6,6p
August	11,59	10,96p	- 5,4p
September	11,36	10,97p	- 3,4p
Oktober	11,22	10,97p	- 2,2p
November	11,22	10,87p	- 3,1p
Dezember	11,15	10,82p	- 3,0p

Erläuterungen siehe S. 64.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****SCHWEDEN**

Originalberechnung November 1984
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

deutsches	986,30	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
schwedisches	787,00	294,00	77,00	56,00	64,00	156,00	30,00	99,00	11,00

Berechnungsergebnisse 100 skr = ... DM

deutsches	26,67	22,75	27,28	43,73	25,09	31,24	34,05	27,42	25,02
schwedisches	28,27	23,55	27,28	43,73	25,64	31,92	36,73	27,83	27,26
Mittelwert aus beiden ..	27,47	23,15	27,28	43,73	25,37	31,58	35,39	27,63	26,14

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs nach		
		deutschem Verbraucherschema	schwedischem Verbraucherschema	Mittelwert	deutschem Verbraucherschema	schwedischem Verbraucherschema	Mittelwert
		100 skr = ... DM			%		

Vergleich Dezember 1959 (eincl. Wohnungsmiete)

1972	67,055	59,77	63,16	61,47	- 10,9	- 5,8	- 8,3
1973	60,959	60,02	63,43	61,72	- 1,5	+ 4,1	+ 1,2
1974	58,351	58,43	61,74	60,08	+ 0,1	+ 5,8	+ 3,0
1975	59,282	56,40	59,60	58,00	- 4,9	+ 0,5	- 2,2
1976	57,803	53,46	56,49	54,98	- 7,5	- 2,3	- 4,9
1977	51,997	49,86	52,69	51,27	- 4,1	+ 1,3	- 1,4
1978	44,456	46,51	49,14	47,82	+ 4,6	+ 10,5	+ 7,6
1979	42,766	45,28	47,84	46,56	+ 5,9	+ 11,9	+ 8,9
1980	42,943	42,01	44,39	43,20	- 2,2	+ 3,4	+ 0,6
1981	44,747	39,68	41,93	40,81	- 11,3	- 6,3	- 8,8
1982	38,894	38,50	40,68	39,59	- 1,0	+ 4,6	+ 1,8
1983	33,294	36,39	38,45	37,42	+ 9,3	+ 15,5	+ 12,4

Vergleich November 1984 (ohne Wohnungsmiete)

1984	34,386	27,12	28,74	27,93	- 21,1	- 16,4	- 18,8
1985	34,160	25,84	27,38	26,61	- 24,4	- 19,8	- 22,1
1986	30,449	24,67	26,15	25,41	- 19,0	- 14,1	- 16,5
1987	28,341	23,67	25,08	24,38	- 16,5	- 11,5	- 14,0
1988	28,650	22,68	24,04	23,36	- 20,8	- 16,1	- 18,5
1989	29,169	22,02	23,34	22,68	- 24,5	- 20,0	- 22,2
1990	27,289	20,75	21,99	21,37	- 24,0	- 19,4	- 21,7
1991	27,421	20,25	21,46	20,86	- 26,2	- 21,7	- 23,9
1992	26,912	21,22	22,49	21,86	- 21,2	- 16,4	- 18,8
1992 Januar	27,467	21,04	22,30	21,67	- 23,4	- 18,8	- 21,1
Februar	27,553	21,17	22,44	21,81	- 23,2	- 18,6	- 20,8
März	27,572	21,07	22,33	21,70	- 23,6	- 19,0	- 21,3
April	27,630	21,07	22,34	21,71	- 23,7	- 19,1	- 21,4
Mai	27,763	21,17	22,44	21,81	- 23,7	- 19,2	- 21,4
Juni	27,700	21,31	22,59	21,95	- 23,1	- 18,4	- 20,8
Juli	27,578	21,36	22,63	22,00	- 22,5	- 17,9	- 20,2
August	27,453	21,38	22,67	22,03	- 22,1	- 17,4	- 19,8
September	27,033	21,19	22,46	21,83	- 21,6	- 16,9	- 19,2
Oktober	26,510	21,21	22,48	21,85	- 20,0	- 15,2	- 17,6
November	25,559	21,39	22,68	22,04	- 16,3	- 11,3	- 13,8
Dezember	22,946	21,24	22,51	21,88	- 7,4	- 1,9	- 4,6

Erläuterungen siehe S. 64.

Europa

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

SCHWEIZ

Originalberechnung November 1986
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	1 000,00	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	79,00
Berechnungsergebnisse 100 sfr = ... DM									
	92,81	80,27	96,18	104,64	101,79	102,18	86,89	99,76	105,11

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	schweizer.		deutschem	schweizer.	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		100 sfr = ... DM			%		

Vergleich November 1964 (ohne Wohnungsmiete)

1972	83,537	78,94	84,78	81,86	- 5,5	+ 1,5	- 2,0
1973	84,005	77,56	83,29	80,43	- 7,7	- 0,9	- 4,3
1974	87,010	75,37	80,94	78,15	- 13,4	- 7,0	- 10,2

Vergleich November 1974 - Mai 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	95,252	79,54	84,98	82,26	- 16,5	- 10,8	- 13,6
1976	100,747	82,25	87,87	85,06	- 18,4	- 12,8	- 15,6
1977	96,843	84,40	90,17	87,29	- 12,8	- 6,9	- 9,9
1978	112,924	85,54	91,39	88,47	- 24,3	- 19,1	- 21,7
1979	110,229	85,52	91,37	88,45	- 22,4	- 17,1	- 19,8
1980	108,478	86,29	92,19	89,24	- 20,5	- 15,0	- 17,7
1981	115,252	85,68	91,54	88,61	- 25,7	- 20,6	- 23,1
1982	119,721	86,00	91,88	88,94	- 28,2	- 23,3	- 25,7
1983	121,614	86,27	92,17	89,22	- 29,1	- 24,2	- 26,6
1984	121,181	85,57	91,43	88,50	- 29,4	- 24,6	- 27,0
1985	120,016	84,34	90,11	87,23	- 29,7	- 24,9	- 27,3

Vergleich November 1986 (ohne Wohnungsmiete)

1986	120,918	93,27	.	.	- 22,9	.	.
1987	120,588	92,28	.	.	- 23,5	.	.
1988	120,060	91,63	.	.	- 23,7	.	.
1989	115,042	91,53	.	.	- 20,4	.	.
1990	116,501	89,75	.	.	- 23,0	.	.
1991	115,740	88,37	.	.	- 23,6	.	.
1992	111,198	88,69	.	.	- 20,2	.	.
1992 Januar	112,543	88,49	.	.	- 21,4	.	.
Februar	111,194	88,36	.	.	- 20,5	.	.
März	110,160	88,18	.	.	- 20,0	.	.
April	108,702	88,36	.	.	- 18,7	.	.
Mai	108,757	89,01	.	.	- 18,2	.	.
Juni	110,359	88,76	.	.	- 19,6	.	.
Juli	111,744	89,02	.	.	- 20,3	.	.
August	111,673	88,68	.	.	- 20,6	.	.
September	113,451	88,77	.	.	- 21,8	.	.
Oktober	112,697	88,79	.	.	- 21,2	.	.
November	111,131	88,85	.	.	- 20,0	.	.
Dezember	111,331	89,00	.	.	- 20,1	.	.

Erläuterungen siehe S. 65.

1 Verbrauchergeldparitäten1.2 Langfristige Reihen

SPANIEN (Madrid)

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausrüstung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	893,00	298,60	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 Ptas = ... DM									
	1,93	2,12	1,74	1,89	1,92	1,93	2,11	1,55	2,08

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucheschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 Ptas = ... DM		%

Vergleich Dezember 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1972	4,965	5,66	+ 14,0
1973	4,567	5,46	+ 19,6
1974	4,495	5,08	+ 13,0

Vergleich Oktober 1975 (ohne Wohnungsmiete)

1975	4,288	4,99	+ 16,4
1976	3,771	4,43	+ 17,5
1977	3,085	3,68	+ 19,3
1978	2,624	3,15	+ 20,0
1979	2,732	2,84	+ 4,0
1980	2,536	2,62	+ 3,3
1981	2,450	2,43	- 0,8
1982	2,215	2,24	+ 1,1
1983	1,783	2,05	+ 15,0
1984	1,769	1,88	+ 6,3

Vergleich Jahresdurchschnitt 1985 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1985	1,728	1,93	+ 11,7
1986	1,549	1,76	+ 13,6
1987	1,457	1,67	+ 14,6
1988	1,508	1,62	+ 7,4
1989	1,588	1,55	- 2,4
1990	1,586	1,49	- 6,1
1991	1,597	1,46	- 8,6
1992	1,529	1,43	- 6,5
1992 Januar	1,579	1,43	- 9,4
Februar	1,592	1,43	- 10,2
März	1,585	1,43	- 9,8
April	1,588	1,43	- 9,9
Mai	1,600	1,44	- 10,0
Juni	1,590	1,44	- 9,4
Juli	1,571	1,43	- 9,0
August	1,557	1,42	- 8,8
September	1,487	1,41	- 5,2
Oktober	1,405	1,41	+ 0,4
November	1,395	1,42	+ 1,8
Dezember	1,399	1,42	+ 1,5

Erläuterungen siehe S. 65.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****TÜRKEI (Ankara)**

Originalberechnung November 1988

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalte- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	--	---	---	--

Wägungsanteile in %

	903,60	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	89,80	61,30
deutsches	Berechnungsergebnisse 10 000 TL. = ... DM								
	13,90	14,88	13,85	18,71	12,22	14,82	13,72	11,69	12,11

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs 1)	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 bzw. 10 000 TL. = ... DM		%

Vergleich Juni 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1972 .....	.	34,78	.
1973 .....	.	32,19	.
1974	19,00	29,84	+ 57,1
1975	17,00	26,56	+ 56,2
1976	15,00	23,85	+ 59,0

Vergleich April 1977 (ohne Wohnungsmiete)

1977	13,00	14,53	+ 11,8
1978	8,58	9,97	+ 16,2
1979 .....	.	6,65	.
1980	2,32	3,24	+ 39,7
1981	2,04	2,57	+ 26,0
1982	1,50	2,10	+ 40,0
1983	1,14	1,66	+ 45,6
1984	0,7819	1,16	+ 48,4
1985	56,927	81,50	+ 43,2
1986	32,553	59,77	+ 83,6
1987	21,198	42,14	+ 98,8

Vergleich November 1988 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1988	12,599	17,38	+ 37,9
1989	8,903	10,63	+ 19,4
1990	6,240	6,62	+ 6,1
1991	4,066	4,16	+ 2,3
1992	2,316	2,53	+ 9,2
1992 Januar	2,961	2,95	- 0,4
Februar	2,852	2,91	+ 2,0
März	2,723	2,76	+ 1,4
April	2,569	2,69	+ 4,7
Mai	2,420	2,67	+ 10,3
Juni	2,289	2,69	+ 17,5
Juli	2,147	2,65	+ 23,4
August	2,049	2,56	+ 24,9
September	1,989	2,31	+ 16,1
Oktober	1,947	2,13	+ 9,4
November	1,951	2,05	+ 5,1
Dezember	1,894	2,01	+ 6,1

1) Gerundete Werte 1974 - 1977.
Erläuterungen siehe S. 66.

1. Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****UNGARN**

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1980
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	978,70	317,00	103,90	58,40	119,00	170,20	51,30	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 100 Ft = ... DM									
	12,94	14,41	13,37	27,03	11,74	10,95	26,38	10,79	8,81

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 Ft = ... DM		%

Vergleich Jahresdurchschnitt 1963 (ohne Wohnungsmiete)

1972 .....	.	17,56	.
1973 .....	.	18,15	.
1974 .....	.	19,10	.
1975 .....	.	19,50	.
1976 .....	.	19,41	.
1977 .....	.	19,41	.
1978 .....	.	19,03	.
1979 .....	.	18,26	.

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1980 .....	.	12,85	.
1981 .....	.	13,06	.
1982	6,610	12,85	+ 94,4
1983	5,958	12,30	+ 106,4
1984	5,900	11,61	+ 96,8
1985	5,862	11,08	+ 89,0
1986	4,7431	10,29	+ 116,9
1987	3,8332	9,47	+ 147,1
1988	3,4808	8,25	+ 137,0
1989	3,1893	7,28	+ 128,3
1990	2,5577	5,83	+ 127,9
1991	2,2184	4,45	+ 100,6
1992	1,9768	3,75	+ 89,7
1992 Januar	2,0467	3,97	+ 94,0
Februar	2,0794	3,91	+ 88,0
März	2,0855	3,86	+ 85,1
April	2,0614	3,82	+ 85,3
Mai	2,0467	3,79	+ 85,2
Juni	2,0076	3,85	+ 91,8
Juli	1,9238	3,73	+ 93,9
August	1,8943	3,71	+ 95,9
September	1,8734	3,63	+ 93,8
Oktober	1,8751	3,57	+ 90,4
November	1,9209	3,56	+ 85,3
Dezember	1,9069	3,61	+ 89,3

Erläuterungen siehe S. 66.

Afrika

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

MAROKKO (Rabat)

Originalberechnung August 1988

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

	900,20	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	54,10
--	--------	--------	--------	-------	--------	-------	-------	-------	-------

deutsches

Berechnungsergebnisse 100 DH = ... DM

	23,02	21,76	18,61	43,26	20,03	23,73	35,51	19,92	40,67
--	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucheschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 DH = ... DM		%
1972 .....	.	.	.
1973 .....	.	.	.
1974 .....	.	.	.
1975 .....	.	.	.
1976 .....	.	.	.
1977 .....	.	.	.
1978 .....	.	.	.
1979 .....	.	.	.
1980 .....	.	.	.
1981 .....	.	.	.
1982 .....	.	.	.
1983 .....	.	.	.
1984 .....	.	.	.
1985 .....	.	.	.
1986 .....	.	.	.
1987 .....	.	.	.
1988	21,431	23,02	+ 7,4
1989	22,063	22,79	+ 3,3
1990	19,626	21,88	+ 11,5
1991	19,064	20,87	+ 9,5
1992	18,278	20,74	+ 13,5
1992 Januar	18,713	20,90	+ 11,7
Februar	18,691	21,09	+ 12,8
März	18,581	20,93	+ 12,6
April	18,718	20,72	+ 10,7
Mai	18,646	20,95	+ 12,4
Juni	18,406	20,88	+ 13,4
Juli	18,215	20,81	+ 14,2
August	17,932	20,73	+ 15,6
September	17,530	20,41	+ 16,4
Oktober	17,974	20,37	+ 13,3
November	18,068	20,51	+ 13,5
Dezember	17,864	20,58	+ 15,2

Erläuterungen siehe S. 67.

1. Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

SÜDAFRIKA

Originalberechnung Juli 1979
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauches- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
------------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	--	---	---	--

Wägungsanteile in %

	970,70	311,30	103,90	66,00	106,60	170,20	51,30	82,40	79,00
--	--------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	-------	-------

deutsches

Berechnungsergebnisse 1 R = ... DM

	2,86	3,26	2,27	5,81	2,35	2,70	3,26	2,33	2,91
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkure	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucheschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkure
	1 bzw. 10 R = ... DM		%

Vergleich August 1957 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	4,1201	5,68	+ 37,9
1973	3,8320	5,56	+ 45,1
1974	3,7869	5,33	+ 40,7
1975	3,3146	4,98	+ 50,2
1976	2,8843	4,68	+ 62,3
1977	2,6608	4,37	+ 64,2
1978	2,2821	4,04	+ 77,0

Vergleich Juli 1979 (ohne Wohnungsmiete)

1979	2,1711	2,90	+ 33,6
1980	2,3635	2,67	+ 13,0
1981	2,5679	2,46	- 4,2
1982	2,2382	2,27	+ 1,4
1983	2,3020	2,10	- 8,8
1984	1,9214	1,95	+ 1,5
1985	1,3235	1,71	+ 29,2
1986	9,583	14,24	+ 48,6
1987	8,831	12,14	+ 37,5
1988	7,739	10,74	+ 38,8
1989	7,177	9,62	+ 34,0
1990	6,242	8,54	+ 36,8
1991	6,004	7,51	+ 25,1
1992	5,482	6,67	+ 21,7
1992 Januar	5,677	6,98	+ 23,0
Februar	5,745	6,95	+ 21,0
März	5,768	6,88	+ 19,3
April	5,729	6,80	+ 18,7
Mai	5,693	6,76	+ 18,7
Juni	5,603	6,70	+ 19,6
Juli	5,414	6,61	+ 22,1
August	5,244	6,53	+ 24,5
September	5,174	6,47	+ 25,0
Oktober	5,185	6,46	+ 24,6
November	5,301	6,47	+ 22,1
Dezember	5,253	6,46	+ 23,0

Erläuterungen siehe S. 67.

1. Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

TUNESIEN (Tunis)

Originalberechnung Oktober 1989

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

	896,40	317,00	103,90	66,00	120,00	95,30	50,30	89,80	54,10
--	--------	--------	--------	-------	--------	-------	-------	-------	-------

deutsches

Berechnungsergebnisse 1 tD = ... DM

	2,25	1,95	2,18	3,03	2,11	2,57	2,68	2,34	3,41
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkure	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkure
	1 tD = ... DM		, %

Vergleich September 1969 (ohne Wohnungsmiete)

1972	6,6847	7,06	+ 5,6
1973	6,3181	7,25	+ 14,7
1974	5,9300	7,46	+ 25,8
1975	6,123	7,18	+ 17,3
1976	5,850	7,09	+ 21,2
1977	5,378	6,87	+ 27,7
1978	4,801	6,63	+ 38,1
1979	4,498	6,49	+ 44,3

Vergleich Dezember 1983/Januar 1984 (ohne Wohnungsmiete)

1980	4,497	4,37	- 2,8
1981	4,574	4,27	- 6,6
1982	4,103	3,95	- 3,7
1983	3,760	3,72	- 1,1
1984	3,661	3,49	- 4,7
1985	3,485	3,31	- 5,0
1986	2,7269	3,10	+ 13,7
1987	2,1538	2,86	+ 32,8
1988	2,0439	2,69	+ 31,6

Vergleich Oktober 1989 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1989	1,9702	2,29	+ 16,2
1990	1,8380	2,20	+ 19,7
1991	1,7919	2,11	+ 17,8
1992	1,7628	2,07	+ 17,4
1992 Januar	1,7776	2,08	+ 17,0
Februar	1,7835	2,08	+ 16,6
März	1,7865	2,08	+ 16,4
April	1,8026	2,08	+ 15,4
Mai	1,7937	2,09	+ 16,5
Juni	1,7737	2,09	+ 17,8
Juli	1,7707	2,09	+ 18,0
August	1,7454	2,06	+ 18,0
September	1,7446	2,05	+ 17,5
Oktober	1,7447	2,05	+ 17,5
November	1,7350	2,05	+ 18,2
Dezember	1,6955	2,05	+ 20,9

Erläuterungen siehe S. 67.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****ARGENTINIEN (Buenos Aires)**

Originalberechnung November 1981
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalte- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehre- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	--	---	---	--

Wägungsanteile in %

	986,10	317,00	103,90	58,40	119,00	170,20	51,30	93,60	72,70
deutsches	Berechnungsergebnisse 1 000 000 argent\$ = ... DM								
	203,31	276,22	240,65	204,07	272,16	144,04	219,08	162,23	131,08

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucherschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 000 argent\$ bzw. 1 000 000 argent\$ bzw. 100 \$a bzw. 10 A bzw. 1 000 A bzw. 100 000 A bzw. 1 000 000 A bzw. 100 arg\$ = ... DM		%

Vergleich April 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1972 .....	.	576,28	.
1973 .....	.	396,78	.
1974 .....	.	340,61	.
1975 .....	.	125,48	.
1976 .....	.	23,83	.
1977	4,595	10,19	.
1978	2,498	3,58	+ 43,3
1979	1,422	1,44	+ 1,3
1980	0,990	0,75	- 24,2
1981 .....	.	0,39	.

Vergleich November 1981 (ohne Wohnungsmiete)

1982 .....	.	119,09	.
1983	28,53	30,75	+ 7,8
1984	5,784	5,02	- 13,2
1985	65,22	56,45	- 13,4
1986	23,67	24,63	+ 4,1
1987 .....	.	11,31	.
1988	186,643	305,07	+ 63,5
1989 .....	.	41,53	.
1990	37,50	47,16	+ 25,8
1991	175,32	126,71	- 27,7
1992	157,38	103,11	- 34,5
1992 Januar	159,14	109,64	- 31,1
Februar	163,18	108,10	- 33,8
März	167,40	106,06	- 36,6
April	166,15	105,09	- 36,7
Mai	163,62	104,75	- 36,0
Juni	158,48	104,12	- 34,3
Juli	150,28	102,26	- 32,0
August	145,87	100,76	- 30,9
September	145,92	99,90	- 31,5
Oktober	149,55	98,91	- 33,9
November	159,69	98,98	- 38,0
Dezember	159,29	98,78	- 38,0

Erläuterungen siehe S. 68.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

CHILE (Santiago)

Originalberechnung September 1989

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	911,40	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,30	93,60	65,30
	Berechnungsergebnisse 10 000 chil\$ = ... DM								
	81,71	81,86	84,80	86,17	84,65	114,72	102,34	58,97	64,86

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 000 chil\$ bzw. 100 bzw. 10 000 chil\$ = ... DM		%

Vergleich Mai 1966 (ohne Wohnungsmiete)

1972 .....	.	156,05	.
1973 .....	.	.	.

Vergleich März 1974 (ohne Wohnungsmiete)

1974 .....	.	2,40	.
1975 .....	.	54,49	.
1976 .....	.	18,28	.
1977	9,64	9,94	.
1978	6,29	7,40	+ 17,6
1979	4,90	5,87	+ 19,8
1980	4,65	4,63	- 4,0
1981	5,80	4,14	- 28,6
1982	4,94	4,00	- 19,0
1983	3,20	3,22	+ 0,6
1984	2,868	2,73	- 4,8
1985	1,820	2,13	+ 17,0
1986	1,110	1,74	+ 56,8
1987	80,811	143,44	+ 77,5
1988	71,305	126,86	+ 77,9

Vergleich September 1989 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1989	69,608	84,98	+ 22,1
1990	52,584	69,11	+ 31,4
1991	47,341	58,28	+ 23,1
1992	43,262	52,09	+ 20,4
1992 Januar	45,796	53,42	+ 16,6
Februar	47,166	54,56	+ 15,7
März	47,143	54,28	+ 15,1
April	47,904	53,58	+ 11,8
Mai	46,023	53,36	+ 15,9
Juni	42,748	53,11	+ 24,2
Juli	40,820	52,39	+ 28,3
August	37,930	51,69	+ 36,3
September	37,645	50,39	+ 33,9
Oktober	41,258	49,73	+ 20,5
November	42,290	49,26	+ 16,5
Dezember	42,421	49,35	+ 16,3

Erläuterungen siehe S. 69.

Amerika

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

KANADA

Originalberechnung September 1962
(nach Bedarfsgruppen einschl. Wohnungsmiete)

Verbrauches- schema	Insgesamt	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung, Körper- und Gesundheits- pflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
------------------------	-----------	-----------	----------------------------	--------------------	----------------------------	---------	------------	---	--	---------

Wägungsanteile in %

deutsches	979,34	385,00	64,80	102,62	46,27	83,93	132,40	49,13	63,58	51,61
kanadisches ..	907,00	253,00	75,00	88,00	44,00	72,00	99,00	93,00	45,00	138,00

Berechnungsergebnisse 1 kan\$ = ... DM

deutsches	2,89	3,34	3,61	1,96	4,37	2,66	2,52	2,46	2,83	3,14
kanadisches ..	3,64	3,73	4,76	2,05	5,06	2,83	2,69	3,32	3,35	4,85
Mittelwert aus beiden ..	3,28	3,53	4,25	2,01	4,77	2,79	2,64	2,91	3,13	4,01

Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	kanadischem		deutschem	kanadischem	
		Verbrauchsschema			Verbrauchsschema		
		1 kan\$ = ... DM			%		
1972	3,2200	2,49	3,36	2,93	- 22,7	+ 4,3	- 9,0
1973	2,6599	2,48	3,35	2,92	- 6,8	+ 25,9	+ 9,8
1974	2,6486	2,40	3,23	2,81	- 9,4	+ 22,0	+ 6,1
1975	2,4218	2,29	3,09	2,69	- 5,4	+ 27,6	+ 11,1
1976	2,5541	2,23	3,01	2,62	- 12,7	+ 17,8	+ 2,6
1977	2,1860	2,14	2,89	2,52	- 2,1	+ 32,2	+ 15,3
1978	1,7649	2,02	2,72	2,37	+ 14,5	+ 54,1	+ 34,3
1979	1,5651	1,93	2,60	2,27	+ 23,3	+ 66,1	+ 45,0
1980	1,5542	1,85	2,49	2,17	+ 19,0	+ 60,2	+ 39,6
1981	1,8860	1,74	2,35	2,05	- 7,7	+ 24,6	+ 8,7
1982	1,9694	1,65	2,23	1,94	- 16,2	+ 13,2	- 1,5
1983	2,0738	1,61	2,17	1,89	- 22,4	+ 4,6	- 8,9
1984	2,1979	1,58	2,13	1,86	- 28,1	- 3,1	- 15,4
1985	2,1577	1,55	2,10	1,83	- 28,2	- 2,7	- 15,2
1986	1,5619	1,49	2,01	1,75	- 4,6	+ 28,7	+ 12,0
1987	1,3565	1,43	1,93	1,68	+ 5,4	+ 42,3	+ 23,8
1988	1,4307	1,39	1,88	1,64	- 2,8	+ 31,4	+ 14,6
1989	1,5889	1,37	1,84	1,61	- 13,8	+ 15,8	+ 1,3
1990	1,3845	1,34	1,81	1,58	- 3,2	+ 30,7	+ 14,1
1991	1,4501	1,31	1,77	1,54	- 9,7	+ 22,1	+ 6,2
1992	1,2917	1,34	1,81	1,58	+ 3,7	+ 40,1	+ 22,3
1992 Januar	1,3639	1,33	1,80	1,57	- 2,5	+ 32,0	+ 15,1
Februar	1,3694	1,34	1,81	1,58	- 2,1	+ 32,2	+ 15,4
März	1,3929	1,34	1,81	1,58	- 3,8	+ 29,9	+ 13,4
April	1,3867	1,34	1,81	1,58	- 3,4	+ 30,5	+ 13,9
Mai	1,3515	1,35	1,82	1,59	- 0,1	+ 34,7	+ 17,6
Juni	1,3151	1,34	1,81	1,58	+ 1,9	+ 37,6	+ 20,1
Juli	1,2506	1,34	1,81	1,58	+ 7,1	+ 44,7	+ 26,3
August	1,2189	1,34	1,81	1,58	+ 9,9	+ 48,5	+ 29,6
September	1,1851	1,35	1,82	1,59	+ 13,9	+ 53,6	+ 34,2
Oktober	1,1892	1,35	1,82	1,59	+ 13,5	+ 53,0	+ 33,7
November	1,2527	1,35	1,82	1,59	+ 7,8	+ 45,3	+ 26,9
Dezember	1,2403	1,35	1,82	1,59	+ 8,8	+ 46,7	+ 28,2

Erläuterungen siehe S. 69.

1 Verbrauchergeldparitäten**1.2 Langfristige Reihen****MEXIKO**

Originalberechnung November 1981
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	--

Wägungsanteile in %

	1 000,00	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	79,00
deutsches	Berechnungsergebnisse 100 mex\$ = ... DM								
	7,31	8,35	5,92	5,92	6,13	10,09	7,42	5,48	5,63

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbraucheschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 bzw. 1 000 bzw. 10 000 mex\$ = ... DM		%

Vergleich November 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	25,515	30,62	+ 20,0
1973	21,235	28,80	+ 40,9
1974	20,607	24,52	+ 19,0
1975	19,770	22,22	+ 12,4
1976	17,314	20,00	+ 15,5
1977	10,1789	16,46	+ 61,7
1978	8,75	14,44	+ 65,0
1979	8,00	12,80	+ 60,0
1980	7,95	10,68	+ 34,3

Vergleich November 1981 (ohne Wohnungsmiete)

1981	9,24	7,73	- 16,3
1982 .....	.	5,37	.
1983	1,696	2,64	+ 55,7
1984	1,529	1,61	+ 5,3
1985	1,0155	1,03	+ 1,4
1986	3,510	5,58	+ 59,0
1987	13,106	24,14	+ 84,2
1988	7,669	10,90	+ 42,1
1989	7,501	9,93	+ 32,4
1990	5,684	8,14	+ 43,2
1991 .....	.	6,95	.
1992	5,035	6,20	+ 23,1
1992 Januar	5,210	6,38	+ 22,5
Februar	5,313	6,36	+ 19,7
März	5,332	6,31	+ 18,3
April	5,351	6,28	+ 17,4
Mai	5,195	6,26	+ 20,5
Juni	4,926	6,23	+ 26,5
Juli	4,773	6,19	+ 29,7
August	4,520	6,16	+ 36,3
September	4,548	6,11	+ 34,3
Oktober	4,946	6,09	+ 23,1
November	5,130	6,07	+ 18,3
Dezember	5,179	5,97	+ 15,3

Erläuterungen siehe S. 70.

Amerika

1 Verbrauchergeldparitäten1.2 Langfristige Reihen

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA (Washington)

Originalberechnung November 1990 - Januar 1991

(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

Verbraucherschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	911,41	317,00	103,90	66,00	119,00	95,30	51,31	93,60	65,30
Berechnungsergebnisse 1 US-\$ = ... DM									
	1,62	1,46	1,69	2,55	1,63	2,30	1,12	1,56	1,76

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	amerikanischem		deutschem	amerikanischem	
		Verbraucherschema		Verbraucherschema			
		1 US-\$ = ... DM			%		

Vergleich März 1953 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	3,1889	2,60	3,63	3,12	- 18,5	+ 13,8	- 2,2
------------	--------	------	------	------	--------	--------	-------

Vergleich Mai 1973 (ohne Wohnungsmiete)

1973	2,6590	2,69	3,55	3,12	+ 1,2	+ 33,5	+ 17,3
1974	2,5897	2,58	3,41	3,00	- 0,4	+ 31,7	+ 15,8
1975	2,4631	2,52	3,34	2,93	+ 2,3	+ 35,6	+ 19,0
1976	2,5173	2,50	3,31	2,91	- 0,7	+ 31,5	+ 15,6
1977	2,3217	2,43	3,21	2,82	+ 4,7	+ 38,3	+ 21,5
1978	2,0084	2,33	3,08	2,70	+ 16,0	+ 53,4	+ 34,4
1979	1,8330	2,22	2,94	2,58	+ 21,1	+ 60,4	+ 40,8
1980	1,8158	2,11	2,79	2,45	+ 16,2	+ 53,7	+ 34,9
1981	2,2610	2,08	2,75	2,42	- 8,0	+ 21,6	+ 7,0
1982	2,4287	2,07	2,74	2,41	- 14,8	+ 12,8	- 0,8
1983	2,5552	2,03	2,69	2,36	- 20,6	+ 5,3	- 7,6
1984	2,8456	1,99	2,63	2,31	- 30,1	- 7,6	- 18,8
1985	2,9424	1,97	2,61	2,29	- 33,0	- 11,3	- 22,2
1986	2,1708	1,94	2,57	2,26	- 10,6	+ 18,4	+ 4,1
1987	1,7982	1,88	2,48	2,18	+ 4,5	+ 37,9	+ 21,2
1988	1,7584	1,83	2,41	2,12	+ 4,1	+ 37,1	+ 20,6
1989	1,8813	1,79	2,37	2,08	- 4,9	+ 26,0	+ 10,6

Vergleich November 1990 - Januar 1991 (ohne Wohnungsmiete und ohne Pkw-Anschaffung)

1990	1,6161	1,65	.	.	+ 2,1	.	.
1991	1,6612	1,64	.	.	- 1,3	.	.
1992	1,5595	1,65	.	.	+ 5,8	.	.
1992 Januar	1,5774	1,65	.	.	+ 4,6	.	.
Februar	1,6197	1,66	.	.	+ 2,5	.	.
März	1,6611	1,65	.	.	- 0,7	.	.
April	1,6483	1,65	.	.	+ 0,1	.	.
Mai	1,6206	1,65	.	.	+ 1,8	.	.
Juni	1,5740	1,65	.	.	+ 4,8	.	.
Juli	1,4909	1,65	.	.	+ 10,7	.	.
August	1,4510	1,64	.	.	+ 13,0	.	.
September	1,4477	1,64	.	.	+ 13,3	.	.
Oktober	1,4816	1,64	.	.	+ 10,7	.	.
November	1,5877	1,64	.	.	+ 3,3	.	.
Dezember	1,5798	1,65	.	.	+ 4,4	.	.

Erläuterungen siehe S. 70.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

HONGKONG (Stadt)

Originalberechnung März 1987
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	972,20	317,00	100,60	66,00	119,00	157,80	51,30	85,50	75,00
Berechnungsergebnisse 100 HK\$ = ... DM									
	22,39	21,37	17,30	42,14	22,17	21,31	24,80	26,08	24,22

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	100 HK\$ = ... DM		%
1972 .....	.	.	.
1973 .....	.	.	.
1974 .....	.	.	.
1975 .....	.	.	.
1976 .....	.	.	.
1977 .....	.	.	.
1978 .....	.	.	.
1979 .....	.	.	.
1980 .....	.	.	.
1981 .....	.	.	.
1982 .....	.	.	.
1983 .....	.	.	.
1984 .....	.	.	.
1985 .....	.	.	.
1986 .....	.	.	.
1987	22,69	21,86	- 3,7
1988	22,54	20,34	- 9,8
1989	23,95	18,90	- 21,1
1990	20,70	17,62	- 14,9
1991	21,42	16,39	- 23,5
1992	20,17	15,66	- 22,4
1992 Januar	20,78	16,07	- 22,7
Februar	21,13	15,87	- 24,9
März	21,26	15,85	- 25,4
April	21,36	15,70	- 26,5
Mai	20,75	15,74	- 24,1
Juni	19,71	15,64	- 20,6
Juli	19,10	15,63	- 18,2
August	18,20	15,61	- 14,2
September	18,32	15,40	- 15,9
Oktober	19,86	15,44	- 22,3
November	20,72	15,48	- 25,3
Dezember	20,84	15,44	- 25,9

Erläuterungen siehe S. 71.

Asien

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

ISRAEL

Originalberechnung Jahresdurchschnitt 1980
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbraucheschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen
Wägungsanteile in %									
deutsches	1 000	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	79,00
israel.	1 000	346,87	78,25	67,30	144,85	150,41	73,51	85,18	53,63
Berechnungsergebnisse 100 IS = ... DM									
deutsches	34,00	42,52	45,59	56,39	23,26	24,74	32,83	29,07	45,74
israel.	61,42	59,03	55,20	65,58	51,73	51,15	111,55	62,29	65,64
Mittelwert aus beiden ..	47,71	50,78	50,40	60,99	37,50	37,95	72,19	45,68	55,69

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs 1)	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	israelischem		deutschem	israelischem	
		Verbraucheschema			Verbraucheschema		
		100 IE bzw. 100 IS bzw. 10 000 IS bzw. 10 NIS = ... DM			%		

Vergleich Januar 1969 (ohne Wohnungsmiete)

1972	75,90	87,99	113,23	100,61	.	.	.
1973	63,20	79,65	102,49	91,07	.	.	.
1974	58,30	62,29	80,16	71,22	+ 6,8	+ 37,5	+ 22,2
1975	38,70	46,23	59,50	52,87	+ 19,5	+ 53,7	+ 36,6
1976	31,40	36,34	46,76	41,55	+ 15,7	+ 48,9	+ 32,3
1977	22,80	27,40	35,25	31,33	+ 20,2	+ 54,6	+ 37,4
1978	11,30	18,55	23,87	21,21	+ 64,2	+ 111,2	+ 87,7
1979	7,47	11,51	14,81	13,16	+ 54,1	+ 98,3	+ 76,2

Vergleich Jahresdurchschnitt 1980 (ohne Wohnungsmiete)

1980	36,96	36,19	65,38	50,79	- 2,1	+ 76,9	+ 37,4
1981	20,54	17,47	31,55	24,51	- 14,9	+ 53,6	+ 19,3
1982	10,47	8,74	15,79	12,27	- 16,5	+ 50,8	+ 17,2
1983	5,03	3,76	6,78	5,27	- 25,2	+ 34,8	+ 4,8
1984	1,261	0,98	1,77	1,38	- 22,3	+ 40,4	+ 9,4
1985	27,977	21,44	38,73	30,09	- 23,4	+ 38,4	+ 7,6
1986	14,596	12,38	22,36	17,37	- 15,2	+ 53,2	+ 19,0
1987	11,264	10,25	18,51	14,38	- 9,0	+ 64,3	+ 27,7
1988	10,966	8,91	16,10	12,51	- 18,7	+ 46,8	+ 14,1
1989	9,816	7,78	14,06	10,92	- 20,7	+ 43,2	+ 11,2
1990	8,013	7,04	12,72	9,88	- 12,1	+ 58,7	+ 23,2
1991	7,278	6,29	11,35	8,82	- 13,6	+ 55,9	+ 21,3
1992	6,360	5,80	10,48	8,14	- 8,8	+ 64,8	+ 28,0
1992 Januar	6,858	5,98	10,80	8,39	- 12,8	+ 57,5	+ 22,3
Februar	6,946	5,94	10,74	8,34	- 14,5	+ 54,6	+ 20,1
März	6,912	5,85	10,57	8,21	- 15,4	+ 52,9	+ 18,8
April	6,855	5,80	10,48	8,14	- 15,4	+ 52,9	+ 18,7
Mai	6,654	5,86	10,58	8,22	- 11,9	+ 59,0	+ 23,5
Juni	6,405	5,86	10,58	8,22	- 8,5	+ 65,2	+ 28,3
Juli	6,083	5,84	10,55	8,20	- 4,0	+ 73,4	+ 34,8
August	5,936	5,81	10,50	8,16	- 2,1	+ 76,9	+ 37,5
September	5,905	5,72	10,34	8,03	- 3,1	+ 75,1	+ 36,0
Oktober	5,932	5,67	10,25	7,96	- 4,4	+ 72,8	+ 34,2
November	5,986	5,67	10,24	7,96	- 5,3	+ 71,1	+ 33,0
Dezember	5,853	5,62	10,15	7,89	- 4,0	+ 73,4	+ 34,8

1) Gerundete Werte 1972 - 1978.
Erläuterungen siehe S. 71.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

JAPAN (Tokio)

Originalberechnung Oktober 1985
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalte- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Wägungsanteile in %									
	995,70	317,00	103,90	66,00	119,00	170,20	51,30	93,60	74,70
Berechnungsergebnisse 1 000 ¥ = ... DM									
deutsches	7,27	5,79	9,47	7,08	6,86	9,68	7,27	9,07	7,80

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität nach deutschem Verbrauchsschema	Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs
	1 000 ¥ = ... DM		%

Vergleich Dezember 1958 (einschl. Wohnungsmiete)

1972	10,534	6,60	- 37,3
1973	9,795	6,33	- 35,4
1974	8,888	5,44	- 38,8
1975	8,301	5,16	- 37,8
1976	8,500	4,93	- 42,0
1977	8,671	4,74	- 45,3
1978	9,626	4,68	- 51,4
1979	8,424	4,72	- 44,0
1980	8,064	4,61	- 42,8

Vergleich Oktober 1985 (ohne Wohnungsmiete)

1981	10,255	7,10	- 30,8
1982	9,766	7,29	- 25,4
1983	10,764	7,34	- 31,8
1984	11,974	7,36	- 38,5
1985	12,338	7,36	- 40,3
1986	12,915	7,29	- 43,6
1987	12,436	7,31	- 41,2
1988	13,707	7,35	- 46,4
1989	13,658	7,40	- 45,8
1990	11,183	7,36	- 34,2
1991	12,346	7,35	- 40,5
1992	12,313	7,50	- 39,1
1992 Januar	12,597	7,45	- 40,9
Februar	12,694	7,52	- 40,8
März	12,502	7,49	- 40,1
April	12,351	7,43	- 39,8
Mai	12,401	7,46	- 39,8
Juni	12,404	7,48	- 39,7
Juli	11,860	7,54	- 36,4
August	11,488	7,52	- 34,5
September	11,798	7,49	- 36,5
Oktober	12,230	7,50	- 38,7
November	12,816	7,56	- 41,0
Dezember	12,742	7,57	- 40,6

Erläuterungen siehe S. 71.

Australien und Ozeanien

1. Verbrauchergeldparitäten1.2 Langfristige Reihen

AUSTRALIEN (Sydney)

Originalberechnung Januar 1976
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchsschema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brennstoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausrüstung; sonstige Waren und Dienstleistungen
------------------	-------------------------	---------------------------	------------------	--	--	--	--	--	---

Wägungsanteile in %

deutsches	844,35	326,88	98,90	54,34	123,61	83,11	44,04	64,67	48,80
austral.	779,65	362,58	125,20	47,12	63,07	75,74	28,04	59,78	18,12

Berechnungsergebnisse 1 \$A = ... DM

deutsches	2,84	3,45	2,48	3,92	2,16	2,90	2,93	2,35	2,41
austral.	3,88	4,74	2,84	4,50	2,52	3,74	3,52	2,60	2,50
Mittelwert aus beiden ..	3,36	4,09	2,66	4,21	2,34	3,32	3,23	2,48	2,46

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	austral.		deutschem	austral.	
		Verbraucherschema			Verbraucherschema		
		1 bzw. 10 \$A = ... DM			%		

Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1972	3,8181	4,29	5,08	4,68	+ 12,4	+ 33,1	+ 22,6
1973	3,7727	4,21	4,97	4,59	+ 11,6	+ 31,7	+ 21,7
1974	3,6780	3,92	4,64	4,28	+ 6,6	+ 26,2	+ 16,4
1975	3,2234	3,63	4,29	3,96	+ 12,6	+ 33,1	+ 22,9

Vergleich Januar 1976 (ohne Wohnungsmiete)

1976	3,0368	2,72	3,71	3,22	- 10,4	+ 22,2	+ 6,0
1977	2,5708	2,52	3,44	2,98	- 2,0	+ 33,8	+ 15,9
1978	2,2798	2,39	3,26	2,83	+ 4,8	+ 43,0	+ 24,1
1979	2,0360	2,28	3,11	2,69	+ 12,0	+ 52,8	+ 32,1
1980	2,0892	2,18	2,97	2,57	+ 4,3	+ 42,2	+ 23,0
1981	2,5940	2,11	2,88	2,50	- 18,7	+ 11,0	- 3,6
1982	2,4543	2,00	2,73	2,37	- 18,5	+ 11,2	- 3,4
1983	2,3087	1,86	2,54	2,20	- 19,4	+ 10,0	- 4,7
1984	2,5000	1,84	2,52	2,18	- 26,4	+ 0,8	- 12,8
1985	2,0216	1,76	2,41	2,09	- 12,9	+ 19,2	+ 3,4
1986	1,4383	1,60	2,19	1,90	+ 11,2	+ 52,3	+ 32,1
1987	12,3728	14,74	20,14	17,44	+ 19,1	+ 62,8	+ 41,0
1988	13,8758	13,92	19,02	16,47	+ 0,3	+ 37,1	+ 18,7
1989	14,6517	13,45	18,38	15,92	- 8,2	+ 25,4	+ 8,7
1990	12,5165	12,94	17,67	15,31	+ 3,4	+ 41,2	+ 22,3
1991	12,8900	12,84	17,55	15,20	- 0,4	+ 36,2	+ 17,9
1992	11,3913	13,02	17,79	15,41	+ 14,3	+ 56,2	+ 35,3
1992 Januar	12,0095	.	.	.	.	.	.
Februar	12,2685	12,93	17,66	15,30	+ 5,2	+ 43,7	+ 24,5
März	12,5875	.	.	.	.	.	.
April	12,5435	.	.	.	.	.	.
Mai	12,2590	13,06	17,85	15,46	+ 8,5	+ 48,3	+ 28,4
Juni	11,3145	.	.	.	.	.	.
Juli	10,9340	.	.	.	.	.	.
August	10,0220	13,04	17,82	15,43	+ 26,2	+ 72,5	+ 49,4
September	10,0335	.	.	.	.	.	.
Oktober	10,6515	.	.	.	.	.	.
November	10,9745	13,04	17,81	15,43	+ 19,5	+ 63,3	+ 41,5
Dezember	11,0980	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 72.

1 Verbrauchergeldparitäten

1.2 Langfristige Reihen

NEUSEELAND (Wellington)

Originalberechnung Juni - September 1976
(nach Hauptgruppen ohne Wohnungsmiete)

Verbrauchs- schema	Lebenshaltung insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe, Wasser	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehre- zwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienst- leistungen für die Körper- und Gesundheits- pflege	Waren und Dienst- leistungen für Bildungs- und Unterhaltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
-----------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------	--	--	--	---	---	--

Wägungsanteile in %

deutsches	966,88	388,88	118,19	54,15	132,59	121,50	44,76	47,73	59,08
neuseeländ. ...	770,60	368,30	130,80	25,90	53,40	72,80	39,40	50,50	29,50

Berechnungsergebnisse 1 NZ\$ = ... DM

deutsches	2,68	2,97	2,20	4,12	2,15	2,79	2,82	2,25	2,88
neuseeländ. ...	3,83	4,40	2,39	5,50	2,60	4,63	4,14	2,89	3,08
Mittelwert aus beiden ..	3,26	3,69	2,30	4,81	2,38	3,71	3,48	2,57	2,98

Rück- bzw. Fortrechnung des Gesamtergebnisses

Jahr Monat	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität			Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs		
		nach		Mittelwert	nach		Mittelwert
		deutschem	neuseeländ.		deutschem	neuseeländ.	
		Verbrauchsschema			Verbrauchsschema		
		1 bzw. 10 NZ\$ = ... DM			%		

Vergleich Juni 1965 (ohne Wohnungsmiete)

1972	3,8005	4,60	5,43	5,02	+ 21,0	+ 42,9	+ 32,1
1973	3,5963	4,60	5,43	5,01	+ 27,9	+ 51,0	+ 39,3
1974	3,5871	4,47	5,28	4,87	+ 24,6	+ 47,2	+ 35,8
1975	2,9632	4,15	4,90	4,52	+ 40,1	+ 65,4	+ 52,5

Vergleich Juni - September 1976 (ohne Wohnungsmiete)

1976	2,4789	2,67	3,81	3,24	+ 7,7	+ 53,7	+ 30,7
1977	2,2472	2,40	3,43	2,91	+ 6,8	+ 52,6	+ 29,5
1978	2,0717	2,18	3,11	2,65	+ 5,2	+ 50,1	+ 27,9
1979	1,8609	1,97	2,81	2,39	+ 5,9	+ 51,0	+ 28,4
1980	1,7771	1,75	2,50	2,13	- 1,5	+ 40,7	+ 19,9
1981	1,9519	1,62	2,31	1,97	- 17,0	+ 18,3	+ 0,9
1982	1,8137	1,49	2,13	1,81	- 17,8	+ 17,4	- 0,2
1983	1,7082	1,45	2,07	1,76	- 15,1	+ 21,2	+ 3,0
1984	1,6198	1,40	2,00	1,70	- 13,6	+ 23,5	+ 5,0
1985	1,4364	1,24	1,78	1,51	- 13,7	+ 23,9	+ 5,1
1986	1,1343	1,10	1,58	1,34	- 3,0	+ 39,3	+ 18,1
1987	10,5150	9,55	13,65	11,60	- 9,2	+ 29,8	+ 10,3
1988	11,4650	9,20	13,14	11,17	- 19,8	+ 14,6	- 2,6
1989	11,1344	8,95	12,79	10,87	- 19,6	+ 14,9	- 2,4
1990	9,5755	8,67	12,40	10,54	- 9,5	+ 29,5	+ 10,1
1991	9,5705	8,69	12,42	10,56	- 9,2	+ 29,8	+ 10,3
1992	8,3868	8,79	12,57	10,68	+ 4,8	+ 49,9	+ 27,3
1992 Januar	8,7355	.	.	.	.	.	.
Februar	8,9585	8,77	12,53	10,65	- 1,5	+ 40,8	+ 19,7
März	9,0070	.	.	.	.	.	.
April	8,9400	.	.	.	.	.	.
Mai	8,7245	8,81	12,60	10,71	+ 1,8	+ 45,6	+ 23,8
Juni	8,2960	.	.	.	.	.	.
Juli	8,1315	.	.	.	.	.	.
August	7,6070	8,78	12,55	10,67	+ 12,9	+ 61,4	+ 37,2
September	7,5900	.	.	.	.	.	.
Oktober	8,1085	.	.	.	.	.	.
November	8,2550	8,81	12,59	10,70	+ 7,2	+ 53,2	+ 30,2
Dezember	8,2875	.	.	.	.	.	.

Erläuterungen siehe S. 72.

2. Reisegeldparitäten (RGP)*) und Devisenkurse)**
DM je angegebene Einheit ausländischer Währung

Gegenstand der Nachweisung	Sommer 1991	Winter 1991/92	Sommer 1992	Winter 1992/93
DÄNEMARK 100 Dänische Kronen (dkr) = ... DM				
Parität	20,04	20,16	20,24	20,66
Devisenkurs	25,866	25,765	25,920	25,912
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 22,5	- 21,8	- 21,9	- 20,3
FRANKREICH 100 Franz. France (FF) = ... DM				
Parität	29,72	29,71	29,74	30,16
Devisenkurs	29,425	29,319	29,475	29,485
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,9	+ 2,3
GROSSBRITANNIEN 1 Pfund Sterling (£) = ... DM				
Parität	2,61	2,60	2,58	2,63
Devisenkurs	2,936	2,856	2,815	2,475
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 11,1	- 9,0	- 8,3	+ 6,3
ITALIEN 1 000 Ital. Lire (Lit) = ... DM				
Parität	1,36	1,34	1,34	1,34
Devisenkurs	1,3377	1,3268	1,3164	1,0830
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,8	+ 23,7
NIEDERLANDE 100 Holl. Gulden (hfl) = ... DM				
Parität	93,45	93,55	93,27	95,33
Devisenkurs	88,738	88,800	88,702	88,935
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,1	+ 7,2
ÖSTERREICH 100 Schilling (S) = ... DM				
Parität	12,78	12,82	12,69	12,86
Devisenkurs	14,211	14,211	14,209	14,214
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 10,1	- 9,8	- 10,7	- 9,5
SCHWEIZ 100 Schweizer Franken (sfr) = ... DM				
Parität	82,39	82,40	81,80	82,71
Devisenkurs	114,747	112,543	111,673	109,296
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 28,2	- 26,8	- 26,8	- 24,3
SPANIEN 100 Pesetas (Ptas) = ... DM				
Parität	1,29	1,27	1,26	1,26
Devisenkurs	1,602	1,579	1,557	1,409
Abweichung der RGP vom Devisenkurs in %	- 19,5	- 19,6	- 19,1	- 10,6

Allgemeine Erläuterungen siehe S. 57 ff.

*) Methodische Grundlagen der Reisegeldparitäten siehe S. 13 ff. und "Wirtschaft und Statistik", Heft 6/1969, S. 337 ff. und Heft 1/1970, S. 45.

**) Die Devisenkurse beziehen sich auf August bzw. Januar im jeweiligen Berichtszeitraum.

Preisangaben zu den Reisegeldparitäten:

Vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, von Statistischen Ämtern, Verkehrsämtern und -unternehmen, Reisebüros und -unternehmen der betreffenden Länder, von Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland sowie aus Preishebungen des Statistischen Bundesamtes.

ANHANG

1 Erläuterungen und Quellenhinweise

1.1 Allgemeine Hinweise

Devisenkurse und Vergleichswerte, zusammengestellt bzw. errechnet von der Deutschen Bundesbank:

- a) Amtliche Devisen-Mittelkurse an der Frankfurter Börse.
- b) Errechnet aus den Devisen-Mittelkursen für die Deutsche Mark in dem betreffenden Land. Der aus DM-Vergleichswerten (= reziproken Werten) errechnete Jahresdurchschnitt ist nicht identisch mit dem reziproken Wert des in dem jeweiligen Lande festgestellten Jahresdurchschnittskurses.
- c) Vergleichswerte, errechnet über die im jeweiligen Land festgestellten Devisen-Mittelkurse für den US-Dollar in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den US-Dollar an der Frankfurter Börse.
- d) Vergleichswerte, errechnet über das Wertverhältnis zum französischen Franc in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den französischen Franc an der Frankfurter Börse.
- e) Vergleichswerte, errechnet über das Wertverhältnis zum US-Dollar in Verbindung mit den amtlichen Devisen-Mittelkursen für den US-Dollar an der Frankfurter Börse.
- f) Vierteljahresergebnisse; diese werden im mittleren Monat des jeweiligen Vierteljahres nachgewiesen, dementsprechend wird die Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Mittelwert der Devisenkurse errechnet.
- g) Die Abweichung der Verbrauchergeldparität vom Devisenkurs in % konnte nicht gerechnet werden, da sich der Jahresdurchschnitt des Devisenkurses oder der Verbrauchergeldparität auf weniger als 12 Monatswerte bezieht.

1.2 Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Europa

Belgien

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Ministère des Affaires Economiques in Brüssel erhoben; insgesamt Preise für 305 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Ministère des Affaires Economiques, Brüssel, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 661 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Dänemark

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich März 1958: Preisermittlungen eines Mitarbeiters des Statistischen Bundesamtes unter Mitwirkung der amtlichen dänischen Dienststellen in mehreren Städten des Landes sowie aus Statistiske Efterretninger und aus Detailpriser, Statistiske Department, Kopenhagen; insgesamt Preise für 319 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich September/Oktober 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit Danmarks Statistik, Kopenhagen, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 483 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit Danmarks Statistik, Kopenhagen, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 471 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Finnland

Bis Juli 1972 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende.
Ab August 1972 siehe "Allgemeine Hinweise", a) - Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Februar/März 1961: aus Tilastokatsauksia und Sosiaalinen Aikakauskirja sowie besondere Angaben der Handelsvertretung der Bundesrepublik Deutschland in Helsinki und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 219 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, dem Österreichischen Statistischen Zentralamt, Wien, und dem Central Statistical Office of Finland, Helsinki, im Rahmen des Internationalen Vergleichsprojekts (ICP) der Vereinten Nationen erhoben; insgesamt 149 Preisrelationen, errechnet aus ca. 600 Einzelpreisen für Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Frankreich

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) - Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut National de la Statistique et des Études Économiques (INSEE), Paris, erhoben; insgesamt Preise für 359 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut National de la Statistique et des Études Économiques (INSEE), Paris, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 624 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Griechenland

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende.

Ab D 1989 - Durchschnitte.

Ab D 1990 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
der Verbrauchergeldparitäten von 100 Dr. auf 1 000 Dr.
geändert.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1960: von der
Deutsch-Griechischen Handelskammer in Athen, sowie An-
gaben aus der Veröffentlichung des Statistischen Amtes in
Athen (Monthly Statistical Bulletin) und aus Unterlagen des
Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln;
insgesamt Preise für 300 Waren und Leistungen der Le-
benshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1973: von der deut-
schen Auslandsvertretung in Athen erhoben sowie aus
Monthly Statistical Bulletin, National Statistical Service of
Greece, Athen, und Bulletin of Labour Statistics 1973, ILO,
Genf; insgesamt Preise für 304 Waren und Leistungen der
Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem National Statistical Service of
Greece, Athen, erhoben; insgesamt Preise für 596 Waren
und Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem National Statistical Service of
Greece, Athen, erhoben; insgesamt Preise für 459 Waren
und Leistungen der Lebenshaltung.

Großbritannien

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich April/Mai 1961: Preisermittlun-
gen von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in
London, Birmingham und Oxford unter Mitwirkung der
amtlichen englischen Dienststellen und teilweise der
deutschen Auslandsvertretungen; insgesamt Preise für 480
Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und
Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober/November 1975: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem Central Statistical Office, London,
und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt
Preise für 535 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Irland

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende.
Ab März 1979 siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

D 1979: bis 12. März £-Sterling-Kurse einbezogen (1 £ =
1 Ir£).

Der zur Fortrechnung benötigte irische Verbraucherpreis-
index wird nur für die Monate Februar, Mai, August und
November eines jeden Jahres berechnet und veröffent-
licht.

Ab D 1984: Kurse und Verbrauchergeldparitäten aus obi-
gen Monatswerten errechnet.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1975: vom Statisti-
schen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusam-
menarbeit mit dem Central Statistics Office, Dublin, und
dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise
für 525 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem Central Statistics Office, Dublin, und
dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise
für 514 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Italien

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statisti-
schen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusam-
menarbeit mit dem Istituto Centrale di Statistica (ISTAT) in
Rom erhoben; insgesamt Preise für 353 Waren und Lei-
stungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem Istituto Centrale di Statistica (ISTAT),
Rom, und dem Statistischen Bundesamt erhoben;
insgesamt Preise für 530 Waren und Leistungen der Le-
benshaltung.

Luxemburg

Der luxemburgische Franc ist mit dem belgischen Franc
paritätisch, siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte (für bfrs).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1972: vom Statisti-
schen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusam-
menarbeit mit dem Service Central de la Statistique et des
Études Économiques in Luxemburg (Stadt) erhoben; insge-
samt Preise für 305 Waren und Leistungen der Lebenshal-
tung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem Service Central de la Statistique et
des Études Économiques, Luxemburg (Stadt), und dem
Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 696
Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Niederlande

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich April 1967: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt in Den Haag und Amsterdam erhoben sowie vom Centraal Bureau voor de Statistiek, 's-Gravenhage, zur Verfügung gestellt; insgesamt Preise für 452 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich September 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Centraal Bureau voor de Statistiek, 's-Gravenhage, und dem Statistischen Bundesamt in Amsterdam erhoben; insgesamt Preise für 479 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Centraal Bureau voor de Statistiek, 's-Gravenhage, und dem Statistischen Bundesamt in Amsterdam erhoben; insgesamt Preise für 716 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Norwegen

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Juni 1960: aus Statistiske Meldinger sowie aus International Labour Review, Statistical Supplement und aus Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 201 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Februar 1974: von der deutschen Auslandsvertretung in Oslo erhoben; insgesamt Preise für 307 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich März - Mai 1989: von der deutschen Auslandsvertretung in Oslo erhoben; insgesamt Preise für 464 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Österreich

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich August/September 1968: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Wien erhoben sowie vom Österreichischen Zentralamt (Statistische Nachrichten 1968/10) zur Verfügung gestellt; insgesamt Preise für 800 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, dem Österreichischen Zentralamt, Wien, im Rahmen des Internationalen Vergleichsprojekts (ICP) der Vereinten Nationen erhoben; insgesamt 149 Preisrelationen, errechnet aus ca. 600 Einzelpreisen für Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Polen

Von Februar 1978 bis Dezember 1981 wurden alle zugelassenen Devisentransaktionen zum Spezialkurs abgerechnet; siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende.

D 1978: Kurs errechnet aus den Werten Februar bis Dezember, siehe "Allgemeine Hinweise", g).

Ab D 1982 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende, ab D 1983 - Durchschnitte.

Ab D 1985 siehe "Allgemeine Hinweise", f).

Ab D 1987 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 100 Zl auf 10 000 Zl und ab D 1990 von 10 000 Zl auf 1 000 000 Zl geändert.

Preisangaben zum Vergleich April 1956: von privaten Stellen sowie aus Biuletyn Statystyczny, Główny Urząd Statystyczny Warszawa. Weitere Angaben aus Metal Bulletin, Metal Information Bureau Limited, New York, und aus anderen Wirtschaftszeitungen; insgesamt Preise für 197 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, dem Österreichischen Statistischen Zentralamt, Wien, und dem Główny Urząd Statystyczny, Warszawa, im Rahmen des Internationalen Vergleichsprojekts (ICP) der Vereinten Nationen erhoben; insgesamt Preise für 149 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Preisangaben zum Vergleich November 1990: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Warschau erhoben; insgesamt Preise für 512 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Portugal

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Ab D 1990 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
der Verbrauchergeldparitäten von 100 Esc auf 1 000 Esc
geändert.

Preisangaben zum Vergleich November/Dezember 1966:
von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Lissa-
bon, Porto und Beja erhoben sowie aus Boletim Mensal de
Estatística; insgesamt Preise für 765 Waren und Leistungen
der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1974: von der
deutschen Auslandsvertretung in Lissabon erhoben sowie
aus Boletim Mensal de Estatística; insgesamt Preise für 317
Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zu-
sammenarbeit mit dem Instituto Nacional de Estatística,
Lisboa, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insge-
samt Preise für 427 Waren und Leistungen der Lebenshal-
tung.

Schweden

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1959: vom Kungl.
Socialstryrelsen, Stockholm, für 70 Städte und Bezirke; ins-
gesamt Preise für 213 Waren und Leistungen der
Lebenshaltung (Miete Alt- und Neubau).

Preisangaben zum Vergleich November 1984: von der
deutschen Auslandsvertretung in Stockholm für Stockholm
erhoben bzw. aus Konsumentpriser och indexberäkningar,
Statistiska Centralbyran, Stockholm, für Schweden
(Landesdurchschnittspreise); insgesamt Preise für 527
Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Schweiz

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich November 1964: von der deutschen Auslandsvertretung in Bern erhoben sowie aus "Die Volkswirtschaft", für 34 Gemeinden; insgesamt Preise für 346 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1974 - Mai 1975: von den deutschen Auslandsvertretungen in Bern bzw. Genf erhoben sowie aus "Die Volkswirtschaft", für 36 Gemeinden; insgesamt Preise für 536 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1986: von den deutschen Auslandsvertretungen in Bern bzw. Genf erhoben sowie amtliche Landesdurchschnittspreise aus "Die Volkswirtschaft"; insgesamt Preise für 778 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Spanien

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1966: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Madrid, Bilbao und Barcelona erhoben; insgesamt Preise für 759 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1975: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Instituto Nacional de Estadística, Madrid, erhoben; insgesamt Preise für 445 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1985: vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in Zusammenarbeit mit dem Instituto Nacional de Estadística, Madrid, und dem Statistischen Bundesamt erhoben; insgesamt Preise für 513 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Türkei

Von August 1970 bis Juli 1973 differenziertes Kurssystem
Siehe "Allgemeine Hinweise", g).

Ab August 1973 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende.

Vom 12. Juni 1979 bis 24. Januar 1980 differenziertes
Kurssystem.

Ab Januar 1980 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende; ab Mai 1981 Durchschnitte.

Ab D 1985 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
der Verbrauchergeldparitäten von 100 TL. auf 10 000 TL.
geändert.

Preisangaben zum Vergleich Juni 1958: aus Monthly
Bulletin of Statistics Nr. 53, Prime Ministry, Central Statisti-
cal Office; Konjunktur, Seri A, Ministère de L'Economie et
du Commerce, Ankara, sowie aus International Labour Re-
view, Statistical Supplement; insgesamt Preise für 124 Wa-
ren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich April 1977: von der deutschen
Auslandsvertretung in Ankara erhoben sowie aus Aylik Fiyat
Indeksleri Bülteni; insgesamt Preise für 286 Waren und
Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1988: von Mitarbei-
tern des Statistischen Bundesamt in Ankara erhoben sowie
amtliche Preise für Ankara aus Aylik Istatistik Bülteni; insge-
samt Preise für 515 Waren und Leistungen der Lebenshal-
tung.

Ungarn

Bis September 1981 differenziertes Kurssystem.

Ab 1982 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Durchschnitte.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1963: vom
Institut für Konjunktur- und Marktforschung, Budapest und
privaten Stellen; insgesamt Preise für 234 Waren und Lei-
stungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: vom
Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, dem
Österreichischen Statistischen Zentralamt, Wien, und dem
Központi Statisztikai Hivatal, Budapest, im Rahmen des
Internationalen Vergleichsprojekts (ICP) der Vereinten
Nationen erhoben; insgesamt 149 Preisrelationen,
errechnet aus ca. 600 Einzelpreisen für Waren und
Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Afrika

Marokko

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende.

Preisangaben zum Vergleich August 1988: von der deutschen Auslandsvertretung in Rabat erhoben; insgesamt Preise für 273 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Südafrika

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende, ab Januar 1986 - Durchschnitte
Ab D 1986 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
der Verbrauchergeldparitäten von 1 R auf 10 R geändert.

Preisangaben zum Vergleich August 1957: von der deutschen Auslandsvertretung in Pretoria für Pretoria bzw. aus Monthly Bulletin of Statistics, Bureau of Census and Statistics, Pretoria, für Kapstadt; insgesamt Preise für 269 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Juli 1979: von der deutschen Auslandsvertretung in Pretoria für Pretoria bzw. aus Statistical News Release, Department of Statistics, Pretoria, für 12 ausgewählte Städte; insgesamt Preise für 282 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Tunesien

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -
Kurse am Monatsende.

Preisangaben zum Vergleich September 1969: von der deutschen Auslandsvertretung in Tunis erhoben sowie aus Bulletin Mensuel de Statistique, Tunis; insgesamt Preise für 334 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1983 - Januar 1984: von der deutschen Auslandsvertretung in Tunis erhoben bzw. aus Bulletin Mensuel de Statistique, Institut National de la Statistique, Tunis; insgesamt Preise für 280 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1989: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Tunis erhoben; insgesamt Preise für 428 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Amerika

Argentinien

Ab 20. September 1971 differenziertes Kurssystem
 Ab 1. Juli 1977 einheitliches Kurssystem
 D 1977: Kurs errechnet aus den Werten Juli bis Dezember, siehe "Allgemeine Hinweise", g)
 Ab Januar 1979 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Durchschnitt
 Vom 20. Juni 1981 bis 23. Dezember 1981 und vom 6. Juli 1982 bis 31. Oktober 1982 differenziertes Kurssystem -
 D 1981 und 1982 entfallen.
 Die Werte ab Neuberechnung 1981 wurden von 1 000 000 argent\$ aufgrund einer Währungsumstellung am 1. Juni 1983 (10 000 argent\$ = 1 \$a) im gleichen Verhältnis auf 100 \$a umgestellt.
 Ab D 1985 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 100 \$a auf 10 000 \$a geändert.
 Am 14. Juni 1985 wurde aufgrund einer Währungsumstellung (1 000 \$a = 1 ⚡) im gleichen Verhältnis auf 10 Australes (⚡) umgestellt.
 Ab D 1985 Werte in ⚡ angegeben.
 Ab Oktober 1987 differenziertes Kurssystem.
 Ab D 1988 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 10 ⚡ auf 1 000 ⚡ geändert.
 Ab 20. Dezember 1989 einheitliches Kurssystem.
 Ab D 1990 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 1 000 ⚡ auf 100 000 ⚡ und ab Januar 1991 von 100 000 ⚡ auf 1 000 000 ⚡ geändert.
 Ab D 1992 wurden 1 000 000 ⚡ auf 100 arg\$ umgestellt.

Preisangaben zum Vergleich April 1966: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Buenos Aires erhoben sowie aus Costo de la Vida, Januar 1967; insgesamt Preise für 405 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1981: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Buenos Aires erhoben sowie amtliche Preise für Buenos Aires, veröffentlicht vom Instituto Nacional de Estadística y Censos; insgesamt Preise für 679 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Chile

Ab 29. September 1975 chil.Peso; 1 000 chilEsc = 1 chil\$
 Ab D 1975 Werte in chil\$ angegeben
 Bis 7. Juni 1977 differenziertes Kurssystem
 Ab 8. Juni 1977 einheitliches Kurssystem, siehe
 "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende
 D 1977: Kurs errechnet aus den Werten Juni bis De-
 zember 1977 - siehe "Allgemeine Hinweise", g)
 Ab D 1987 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
 der Verbrauchergeldparitäten von 100 chil\$ auf 10 000
 chil\$ geändert.

Preisangaben zum Vergleich Mai 1966: von Mitarbeitern
 des Statistischen Bundesamtes in Santiago de Chile erho-
 ben sowie aus Boletin No. 7 bis 12/1965 und Bulletin of
 Labour Statistics 1967; insgesamt Preise für 387 Waren
 und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich März 1974: von Mitarbeitern
 des Statistischen Bundesamtes in Santiago de Chile erho-
 ben; insgesamt Preise für 278 Waren und Leistungen der
 Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich September 1989: von der
 deutschen Auslandsvertretung in Santiago de Chile erho-
 ben; insgesamt Preise für 602 Waren und Leistungen der
 Lebenshaltung.

Dominikanische Republik

Siehe "Allgemeine Hinweise", e) -
 Durchschnitte
 Ab Januar 1983 differenziertes Kurssystem
 Ab 25. Januar 1985 einheitliches Kurssystem
 Siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
 Kurse am Monatsende
 Ab D 1986 wurde die Darstellung der Devisenkurse und
 der Verbrauchergeldparitäten von 1 dom\$ auf 10 dom\$
 geändert.
 Ab 12. November 1987 differenziertes Kurssystem.
 Ab August 1988 einheitliches Kurssystem
 Siehe "Allgemeine Hinweise", c) -
 Kurse am Monatsende
 Ab 24. Januar 1991 differenziertes Kurssystem.
 Ab Januar 1991 wurde die Darstellung der Devisenkurse
 und der Verbrauchergeldparitäten von 10 dom\$ auf
 100 dom\$ geändert.

Preisangaben zum Vergleich März 1961: von der deutschen
 Auslandsvertretung in Santo Domingo, ferner Erhebungen
 ausländischer Dienststellen; insgesamt Preise für 292 Wa-
 ren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich März 1990: von der deutschen
 Auslandsvertretung in Santo Domingo erhoben; insgesamt
 Preise für 242 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Kanada

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -
 Durchschnitte
 Für Entschädigungszwecke gelten andere Paritäten als in
 der Übersicht dargestellt; sie können beim Statistischen
 Bundesamt erfragt werden.

Preisangaben zum Vergleich September 1962: aus Prices
 an Price Indexes, Dominion Bureau of Statistics, Ottawa
 und International Labour Review, Statistical Supplement;
 insgesamt Preise für 342 Waren und Leistungen der Le-
 benshaltung (Miete Neubau).

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Mexiko

Siehe "Allgemeine Hinweise", c) -

Kurse am Monatsende

Ab 6. August 1982 differenziertes Kurssystem

D 1982 entfällt, es liegen nur Kurse für Januar bis Juli vor.

Ab Januar 1983 siehe "Allgemeine Hinweise", b) -

Kurse am Monatsende

Ab D 1986 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 100 mex\$ auf 1 000 mex\$ sowie ab D 1987 von 1 000 mex\$ auf 10 000 mex\$ geändert.

Ab 11. November 1991 einheitliches Kurssystem.

Preisangaben zum Vergleich November 1958: vom Secretaria de Economia, Dirección General de Estadística, Mexiko, Angaben privater Erheber; insgesamt Preise für 255 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich November 1981: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Mexiko (Stadt) erhoben sowie aus dem Bulletin of Labour Statistics des Internationalen Arbeitsamtes in Genf für das Land Mexiko; insgesamt Preise für 687 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Vereinigte Staaten von Amerika

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) -

Durchschnitte

Für Entschädigungszwecke gelten andere Paritäten als in der Übersicht dargestellt; sie können beim Statistischen Bundesamt erfragt werden.

Preisangaben zum Vergleich März 1953: von deutschen Auslandsvertretungen, aus Retail Food Prices by Cities, US-Department of Labour für ca. 46 Städte, aus Agricultural Prices, US-Department of Agriculture für 9 Landesteile sowie aus Katalogen großer Versandhäuser; insgesamt Preise für 235 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Altbau).

Preisangaben zum Vergleich Mai 1973: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit der deutschen Auslandsvertretung in Washington erhoben; insgesamt Preise für 560 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich November 1990 - Januar 1991: von der deutschen Auslandsvertretung in Washington erhoben; insgesamt Preise für 883 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Asien

Hongkong

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende

Preisangaben zum Vergleich März 1987: von der deutschen Auslandsvertretung in Hongkong (Stadt) erhoben; insgesamt Preise für 414 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Israel

D 1972 und 1973 der Verbrauchergeldparität aus weniger als 12 Monaten errechnet; siehe "Allgemeine Hinweise", g)

Bis Dezember 1978 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Kurse am Monatsende.

Ab Januar 1979 siehe "Allgemeine Hinweise", b) - Durchschnitte

Bis 21. Februar 1980 I£, ab 22. Februar 1980 Schekel (IS);

10 I£ = 1 IS

Ab D 1980 Werte in IS angegeben.

Ab D 1985 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 100 IS auf 10 000 IS geändert.

Ab D 1986 wurde aufgrund einer Währungsumstellung - am 4. September 1985 - (1 000 IS = 1 NIS) im gleichen Verhältnis auf 10 Neue Schekel (NIS) umgestellt.

Für Entschädigungszwecke gelten andere Paritäten als in der Übersicht dargestellt; sie können beim Statistischen Bundesamt erfragt werden.

Preisangaben zum Vergleich Januar 1969: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Tel Aviv erhoben; insgesamt Preise für 485 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Jahresdurchschnitt 1980: besondere Preisangaben des Central Bureau of Statistics, Jerusalem, erhoben in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften für Zwecke des Internationalen Vergleichsprojekts (ICP) der Vereinten Nationen; insgesamt Preise für 442 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Landesdurchschnitt).

Japan

Siehe "Allgemeine Hinweise", a) - Durchschnitte

Preisangaben zum Vergleich Dezember 1958: von der Deutschen Botschaft in Tokio; aus Monthly Bulletin of Statistics, Bureau of Statistics, Office of the Prime Minister, Tokyo (für 28 Städte) sowie aus Index of Wholesale Prices and Tokyo Retail Prices, Statistical Department, The Bank of Japan, für Tokio; Unterlagen des Bundesverwaltungsamtes - Amt für Auswanderung - Köln; insgesamt Preise für 263 Waren und Leistungen der Lebenshaltung (Miete Neubau).

Preisangaben zum Vergleich Oktober 1985: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Tokio erhoben; insgesamt Preise für 724 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Erläuterungen zu den Tabellen 1.2	Quellenhinweise und Anzahl der verwendeten Preisrelationen
--------------------------------------	---

Australien und Ozeanien

Australien

Siehe "Allgemeine Hinweise", b)

- Kurse am Monatsende

Ab Januar 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", f)

Ab D 1987 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 1 \$A auf 10 \$A geändert.

Preisangaben zum Vergleich Juni 1965: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Canberra und Sydney erhoben sowie aus International Labour Review und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 736 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Januar 1976: von der deutschen Auslandsvertretung in Sydney und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 260 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Neuseeland

Siehe "Allgemeine Hinweise", b) -

Kurse am Monatsende

Ab Januar 1981 siehe "Allgemeine Hinweise", f)

Ab D 1987 wurde die Darstellung der Devisenkurse und der Verbrauchergeldparitäten von 1 NZ\$ auf 10 NZ\$ geändert.

Preisangaben zum Vergleich Juni 1965: von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes in Wellington erhoben sowie aus Monthly Abstract of Statistics und aus International Labour Review; insgesamt Preise für 382 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

Preisangaben zum Vergleich Juni - September 1976: von der deutschen Auslandsvertretung in Wellington und Verbraucherpreise aus der amtlichen Preisstatistik; insgesamt Preise für 258 Waren und Leistungen der Lebenshaltung.

2 Erläuterungen der verwendeten Währungskurzbezeichnungen

Land	Währung	
	Abkürzung	Bezeichnung
Europa		
Belgien	bfr	Belgischer Franc
Dänemark	dkr	Dänische Krone
Finnland	Fmk	Finnmark
Frankreich	FF	Französischer Franc
Griechenland	Dr.	Drachme
Großbritannien	£	Pfund Sterling
Irland	Ir£	Irishes Pfund
Italien	Lit	Italienische Lira
Luxemburg	lfr	Luxemburgischer Franc
Niederlande	hfl	Holländischer Gulden
Norwegen	nkr	Norwegische Krone
Österreich	S	Schilling
Polen	Zl	Zloty
Portugal	Esc	Escudo
Schweden	skr	Schwedische Krone
Schweiz	sfr	Schweizer Franken
Spanien	Pta	Peseta
Türkei	TL	Türkisches Pfund/Türkische Lira
Ungarn	Ft	Forint
Afrika		
Marokko	DH	Dirham
Südafrika	R	Rand
Tunesien	tD	Tunesischer Dinar
Amerika		
Argentinien	arg\$	Argentinischer Peso
Chile	chil\$	Chilenischer Peso
Dominikanische Republik	dom\$	Dominikanischer Peso
Kanada	kan\$	Kanadischer Dollar
Mexiko	mex\$	Mexikanischer Peso
Vereinigte Staaten von Amerika	US-\$	US-Dollar
Asien		
Hongkong	HK\$	Hongkong-Dollar
Israel	NIS	Neuer Schekel
Japan	¥	Yen
Australien und Ozeanien		
Australien	\$A	Australischer Dollar
Neuseeland	NZ\$	Neuseeland-Dollar

Fachserie 17: Preise

Reihe 1: Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

Der etwa 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht enthält Angaben über Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie über Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Im Jahresbericht sind zu allen Veröffentlichungspositionen die Indexzahlen für einen mehrjährigen Zeitraum aufgeführt.

Zur Berechnung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte werden ca. 1 150 Preisreihen für 161 Waren, beim Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (aller Besitzarten) ca. 3 350 Preisreihen für 73 Waren und beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ca. 4 500 Preisreihen für 195 Waren und Leistungen herangezogen.

Reihe 2: Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)

In dem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegenden Monatsbericht sind Angaben über Erzeugerpreise im Inlandsabsatz für rd. 950 Positionen nach dem „Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“ – für ausgewählte Gütergruppen einschl. des Auslandsabsatzes – enthalten. Im Jahresbericht werden überwiegend Vergleichsdaten zurückliegender Jahre veröffentlicht. Zur Berechnung der Indizes werden ca. 15 500 Preisreihen für rd. 2 400 Waren verwendet.

Reihe 2.S.1: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte – Lange Reihen –

Dieser Sonderband enthält neben ausführlichen methodischen Informationen Jahresindizes auf der aktuellen Basis 1985 (= 100), die vielfach bis 1949 und für 1938 zurückgerechnet wurden. Die Darstellung der Monatsindizes reicht von 1976 bis 1984.

Reihe 3: Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes

Erfasst werden Einkaufspreise der vom Produzierenden Gewerbe bezogenen Rohstoffe und Zwischenprodukte inländischer und ausländischer Herkunft. Der ca. 7 Wochen nach dem Berichtszeitraum verfügbare Monatsbericht enthält nach der Herkunft, dem Bearbeitungsgrad sowie dem vorwiegenden Verwendungsbereich gegliederte Indizes. Im Jahresbericht werden bei gleicher fachlicher Gliederung wie im Monatsbericht umfangreichere Zeitreihen für mehrere Jahre gebracht.

Reihe 4: Maßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

Für die Monate Februar, Mai, August und November werden neben einem vierteljährlichen Eilbericht mit den wichtigsten Eckdaten ausführliche Vierteljahresberichte herausgegeben. Die Nachweisungen enthalten Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Sonstigen Bauwerken, für Einfamilien-Fertighäuser sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden. Den Indexberechnungen liegen rd. 35 000 Preisreihen für 220 Bauleistungen zugrunde.

Reihe 5: Kaufwerte für Bauland

Angaben zu Baulandveräußerungen wie Fälle, Flächen, Kaufsummen werden vierteljährlich nach Baugebieten, Baulandarten sowie Gemeindegrößenklassen für Bund und Länder veröffentlicht. Der Jahresbericht ist zusätzlich u.a. nach Veräußerern und Erwerbern aufgliedert und enthält die Ergebnisse ausgewählter Städte.

Reihe 6: Index der Großhandelsverkaufspreise

Der etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht zeigt die Entwicklung der bei Großhandelsunternehmen und -märkten ermittelten Verkaufspreise im Inlandsabsatz in institutioneller Gliederung nach 89 Wirtschaftsklassen sowie in zwei warensystematischen Gliederungen nach rund 540 Warengruppen und Warenarten. Im Jahresbericht werden langfristige Übersichten veröffentlicht. In die Berechnung des Index werden ca. 6 850 Preisreihen für rund 1 030 Waren einbezogen.

Reihe 7: Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung

Der Preisindex für die Lebenshaltung wird für alle privaten Haushalte und für drei abgegrenzte Haushaltstypen (Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen, Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen, Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen) berechnet; darüber hinaus für die einfache Lebenshaltung eines Kindes.

Während ein etwa 14 Tage nach dem Berichtszeitraum erscheinender monatlicher Eilbericht ausgewählte Eckdaten der Lebenshaltungsindizes und des Index der Einzelhandelspreise (zum Teil Durchschnittswerte über 30 Jahre und bis zu 120 Monatszahlen) enthält, sind im Monatsbericht weitaus umfangreichere Nachweisungen veröffentlicht. Außer den verschiedenen Indizes, die in tiefer fachlicher Gliederung dargeboten werden, enthält der Monatsbericht Bundesdurchschnittspreise und -maßzahlen für rd. 630 Güter der Lebenshaltung. Ausführliche Ergebnisse in tiefer fachlicher Gliederung mit einem z.T. weit zurückreichenden zeitlichen Nachweis bringt der Jahresbericht.

Reihe 8: Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr

Im Monatsbericht, der etwa 6 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegt, werden der Einfuhrpreisindex für etwa 690, der Ausfuhrpreisindex für etwa 580 Warengruppen und Waren, die Terms of Trade sowie absolute Einfuhrpreise für rd. 60 Produkte veröffentlicht. Der Jahresbericht bringt langfristige Übersichten. Für die Berechnung des Einfuhrpreisindex werden ca. 6 500 Preisrepräsentanten, für den Ausfuhrpreisindex 6 600 herangezogen.

Reihe 9: Preise und Preisindizes für Verkehrsleistungen

Der Jahresbericht enthält Angaben über Fahrpreise, Flugpreise und Frachtsätze des Eisenbahn-, Straßen-, Schiffs- und Luftverkehrs sowie der Spedition; ferner werden Indizes der Seefrachten und der Gebühren des Post- und Fernmeldewesens in langfristiger Übersicht nachgewiesen.

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Die Verbrauchergeld- und Reisegeldparitäten sowie Devisenkurse werden in einem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinenden Monatsbericht und einem Jahresbericht veröffentlicht; letzterer enthält umfangreichere Nachweisungen sowie längerfristige Zeitreihen. Verbrauchergeldparitäten werden monatlich für ca. 40 Länder, Reisegeldparitäten halbjährlich für 8 Länder dargestellt.

Reihe 11: Preise und Preisindizes im Ausland

Der etwa 6 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht enthält neben Angaben von Preisindizes für die Lebenshaltung (z.Z. für mehr als 80 Länder), für Erzeugnisse des Großhandels und der gewerblichen Produktion sowie für Baustoffe und Bauwerke auch absolute Preise für Welthandelsgüter in Originalwährung. Im Jahresbericht werden außerdem umfassende Informationen über Verbraucherpreise (für rd. 80 Länder) nachgewiesen.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982

Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978



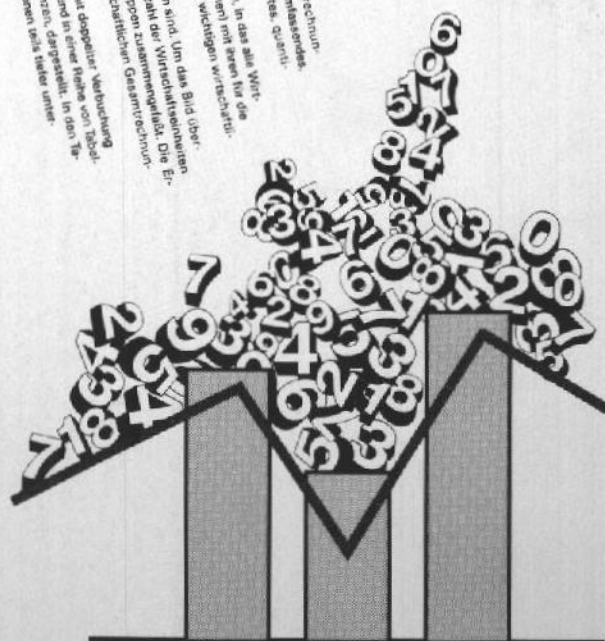
STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 72125 Kusterdingen, erhältlich.

Zahlen aus einer Hand



Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des inneren und äußeren Wirtschaftsverkehrs (Wirtschaftskreislauf) mit allen für die Beschreibung des Wirtschaftsgeschehens wichtigen wirtschaftlichen Vorgängen und damit auch der Beschäftigung der Wirtschaftseinheiten zu liefern. Um das Bild über die verschiedenen Wirtschaftskreise (Wirtschaftssektoren) zu gestalten, wird die Vielzahl der Wirtschaftsgüter, die in der Volkswirtschaft zu finden sind, in Gruppen zusammengefasst. Diese Gruppen werden in Kontenposten mit doppelter Verbuchung gegliedert. Die Kontenposten werden in der Regel nach geographischen Kriterien gegliedert, d.h. in den für die Volkswirtschaft wichtigen Wirtschaftskreisen (Wirtschaftssektoren) gegliedert. Die Kontenposten werden in der Regel nach geographischen Kriterien gegliedert, d.h. in den für die Volkswirtschaft wichtigen Wirtschaftskreisen (Wirtschaftssektoren) gegliedert.



Statistisches Jahrbuch 1993
für die Bundesrepublik Deutschland
792 Seiten, ISBN 3-8246-0360-8
DM 125,-

Statistisches Jahrbuch 1993
für das Ausland
388 Seiten, ISBN 3-8246-0361-6
DM 54,-

Beide Bände in einer Kassette
zum Vorzugspreis von DM 155,-
ISBN 3-8246-0362-4



**METZLER
POESCHEL**